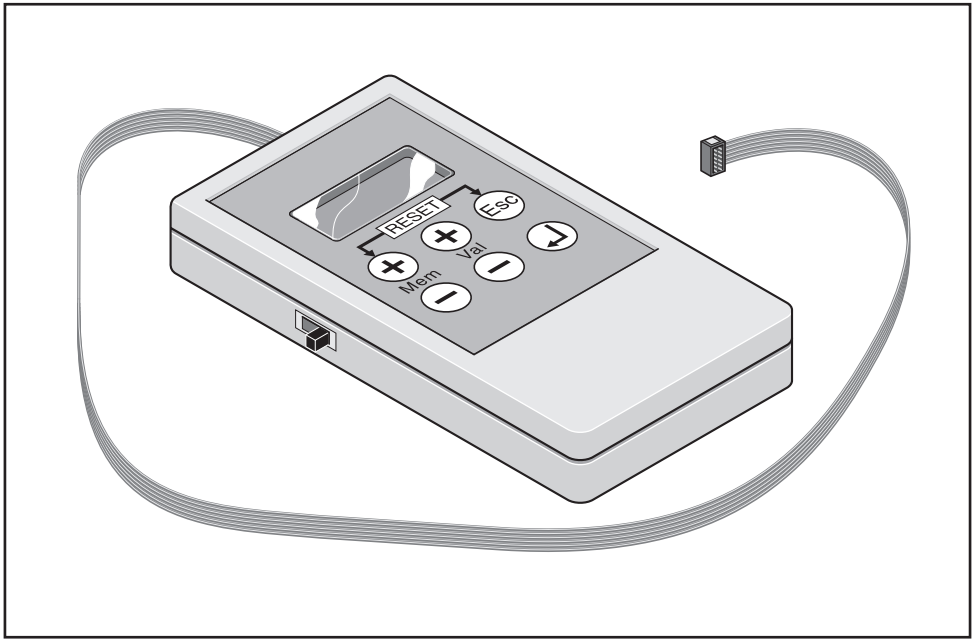


TorMinal

Bedienungsanleitung 1 - 141

3800-20310V000-432015-0-OCE-Rev.L_3_DE

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2

Allgemeine Angaben 4

Symbole 4
Allgemeine Sicherheitshinweise 4
Sicherheitshinweise für Batterien 4
Bestimmungsgemäße Verwendung 5
Lieferumfang 6
Technische Daten 6

Funktionsbeschreibung 7

Hinweise zur Steuerungsversion 9

Anzeige Steuerungsversion 10

Betrieb / Bedienung 13

Sicherheitshinweise 13
TorMinal einschalten 13
TorMinal mit einer Steuerung verbinden 13
Speicherplätze auslesen 13
Werte einstellen 14
Werte auf Werkseinstellung zurücksetzen (Software-Reset) 14
Batterie ersetzen 14

Begriffserklärung 15

duo 500 SL / 650 SL, duo vision, sprint 550 SL 17
duo rapido (T119), duo rapido 650+, Sprint IV 20
marathon 550 SL, 800 SL, 1100 SL 24
marathon tiga 800 SL(X) / 1100 SL(X) 29
MyDoor S+ (T118) 33
twist 200 (E) / DSTA24, jive 200 / DSTA24-UF 37
twist XL / DT-A-1 (Bis Softwarestand 1.2) 40
twist XL, twist 350 / DT-A-1 (Ab Softwarestand 1.3) 46
STArter (Ab Softwarestand 1.6) 52
STArter+ (Ab Softwarestand 1.6) 56
ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 1.5) 60
ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 1.6 - 1.9) 67
ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 3.0) 74
ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 1.6) 83
ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 1.7 - 1.9) 90

Inhaltsverzeichnis

ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 3.0) 97
ST-B-1 (RUNner+) 106
gator 800N, starglider 300, starglider 300 E 115
SG1 120
RDC 800 125
RDC vision (bis Softwareversion 1.5) 127
RDC vision (Softwarestand 1.7) 130
Schranke 133
Regelmäßige Wartung 138
Gewährleistung und Kundendienst 138

Entsorgung 139

Hilfe bei Störungen 140

Allgemeine Angaben

Symbole

ACHTUNGSZEICHEN:
Wichtige Sicherheitsanweisungen!
Für die Sicherheit von Personen ist es lebenswichtig, alle Anweisungen zu befolgen.
Diese Anweisungen aufbewahren!

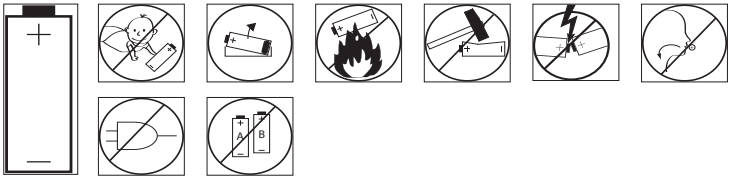
HINWEISZEICHEN:
Information, nützlicher Hinweis!

1 (1) **Verweist zu Beginn oder im Text auf ein entsprechendes Bild.**

Allgemeine Sicherheitshinweise

- Diese Bedienungsanleitung muss von der Person, die das TorMinal verwendet, gelesen, verstanden und beachtet werden.
- Der Hersteller haftet nicht für Schäden oder Betriebsstörungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung ergeben. Bei Veränderungen an der Hard- und Software des TorMinals erlischt die Gewährleistung.
- Vor Arbeiten an einem Tor oder einem Antrieb die Anlage spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- TorMinal nur bestimmungsgemäß verwenden.
- Niemals ein beschädigtes TorMinal in Betrieb nehmen.
- Störungen umgehend beseitigen.
- Bedienungsanleitung vor dem Betrieb vollständig durchlesen und insbesondere die Sicherheitshinweise beachten.
- Arbeitsschritte in der beschriebenen Reihenfolge durchführen und mit der Bedienung vertraut machen.
- Nach dem Ändern der Einstellungen einer Steuerung, die Kraftabschaltung des Antriebes überprüfen gemäß den derzeit gültigen Normen.
- TorMinal nach Gebrauch ausschalten.
- TorMinal nicht am Verbindungskabel tragen.

Sicherheitshinweise für Batterien



Allgemeine Angaben

Bestimmungsgemäße Verwendung

➢ Das TorMinal ist ausschließlich bestimmt zum Auslesen von Speicherplätzen und Einstellen von Werten der folgenden Antriebe und Steuerungen:

Garagentorantriebe

- duo 500 SL
- duo 650 SL
- duo rapido 650+
- duo vision
- marathon 550 SL
- marathon 800 SL
- marathon 1100 SL
- marathon tiga 800 SL(X)
- marathon tiga 1100 SL(X)
- MyDoor S+
- sprint 550 SL
- Sprint IV

Drehtorantriebe

- twist 200 (E) mit Steuerung DSTA24
- twist 200 (E) mit Steuerung DT-A-1
- twist XL mit Steuerung DT-A-1
- twist 350 mit Steuerung DT-A-1
- jive 200 mit Steuerung DSTA24-UF

Schiebetorantriebe

- STArter
- STArter+
- SP 900, S 900
- RUNner
- RUNner+
- gator 400
- gator 800N
- SG1
- stargilder 300
- starglider 300 E

Steuerungen für Rolltore

- RDC 800
- RDC vision

➢ Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für Schäden, die durch andere Benutzung entstehen, haftet der Hersteller nicht. Das Risiko trägt alleine der Betreiber. Die Gewährleistung erlischt dadurch.

Allgemeine Angaben

Lieferumfang

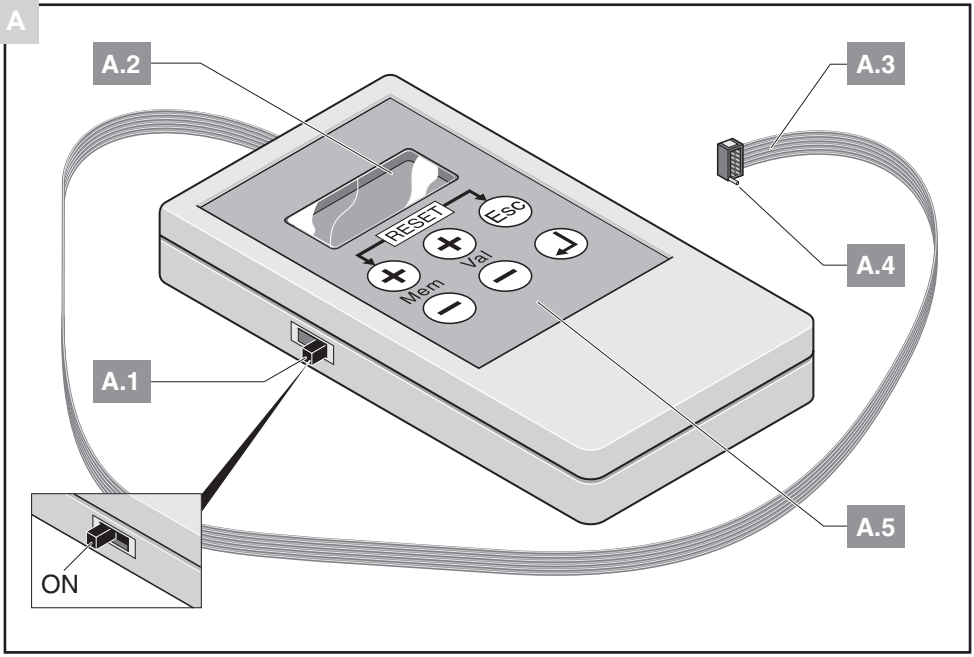
1. Bedienungsanleitung	1 x
2. TorMinal (incl. 9V-Block Batterie und Verbindungskabel)	1 x
3. Etui	1 x

Technische Daten

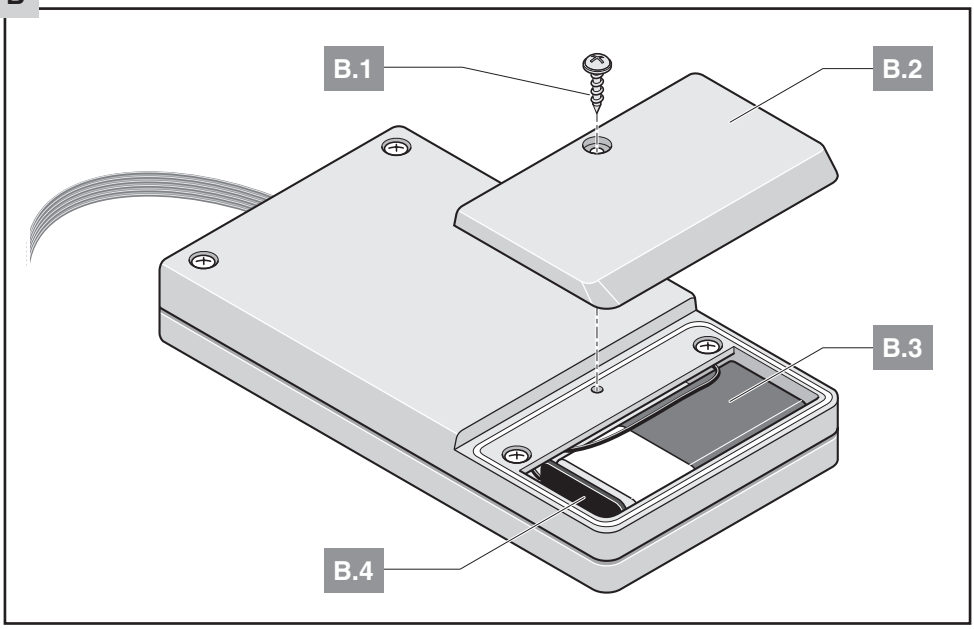
Abmessungen	120 x 65 x 22	mm
Gewicht (incl. 9V-Block Batterie und Verbindungskabel)	ca. 140	g
Batterie	9V-Block	

Funktionsbeschreibung

A



B



Funktionsbeschreibung

A.1 **Ein- und Ausschalter**
Der Ein- und Ausschalzer schaltet das TorMinal EIN oder AUS.

A.2 **Display**
Das Display hat zwei Zeilen mit je 8 Zeichen.

A.3 **Verbindungskabel**
Das Verbindungskabel verbindet TorMinal und Steuerung.

Der Stecker hat einen Verpolungsschutz (PIN).

A.4 **Verpolungsschutz (PIN)**
Der Verpolungsschutz (PIN) sorgt für den korrekten Anschluss des Verbindungskabels.

A.5 **Tasten und deren Funktion**

Mem + wählt den nächsten Speicherplatz an (z.B. von 014 nach 015).

Mem - wählt den vorherigen Speicherplatz an (z.B. von 014 nach 013).

Val + erhöht den Wert.

Val - reduziert den Wert.

Esc verwirft eine noch nicht gespeicherte Wertänderung.

↵ speichert den eingestellten Wert oder bestätigt einen Software-Reset.

B.3 **Batterie**
Eine handelsübliche 9V-Block Batterie versorgt das TorMinal mit Strom.

B.4 **Batterieanschluß**
An den Batterieanschluß wird die Batterie angeschlossen.

Hinweise zur Steuerungsversion

Einstellungen gültig ab Steuerungsversion:

Antrieb	Steuerungsversion
duo 500 SL	015
duo 650 SL	015
duo rapido 650+	014
duo vision	015
marathon 550 SL	017
marathon 800 SL	017
marathon 1100 SL	017
marathon tiga 800 SL(X)	010
marathon tiga 1100 SL(X)	010
sprint 550 SL	015
Sprint IV	
MyDoor S+	
twist 200 (E)	031
twist XL	012
twist 350	
jive 200	031
STArter	014
STArter+	
SP 900, S 900	015
RUNner	016
gator 800N	014
SG1	014
stargilder 300	012
starglider 300 E	010
RDC 800	010
RDC vision	010

Einstellungen und Beschreibungen früherer Steuerungsversionen werden nicht berücksichtigt.

Hinweise zur Steuerungsversion

Anzeige Steuerungsversion

HINWEIS!
Die korrekte Anzeige der Steuerungsversion des Antriebes ist von der Softwareversion des TorMinals abhängig. Wird die Steuerungsversion nicht korrekt (z.B.: Test-PCB) angezeigt, können trotzdem die Einstellungen verändert werden.
Aktualisierung der TorMinal Software: TorMinal portofrei an den Hersteller einschicken.

TorMinal mit Softwareversion 1.00

Antrieb	Anzeige obere Zeile	Anzeige untere Zeile*
sprint/duo SL	Sprint	
marathon SL	Marathon	
marathon tiga SL(X)	Test-PCB	
twist 200 (E)	DSTA24	
twist XL	Test-PCB	
jive 200	DSTA24	
gator 800N / SG1	Test-PCB	
starglider 300	Test-PCB	
starglider 300 E	Test-PCB	
RDC 800	nicht möglich	
RDCvision	nicht möglich	

TorMinal mit Softwareversion 1.10 und höher

Antrieb	Anzeige obere Zeile	Anzeige untere Zeile*
sprint/duo SL	Sprint	
marathon SL	Marathon	
marathon tiga SL(X)	Test-PCB	
twist 200 (E)	DSTA24	
twist XL	Test-PCB	
jive 200	DSTA24	
gator 800N / SG1	Test-PCB	
starglider 300	STA24	
starglider 300 E	Test-PCB	
RDC 800	nicht möglich	
RDCvision	nicht möglich	

*** die untere Zeile zeigt die aktuelle Steuerungsversion**

Hinweise zur Steuerungsversion

TorMinal mit Softwareversion 1.20 und höher

Antrieb	Anzeige obere Zeile	Anzeige untere Zeile*
sprint/duo SL	sprint	
marathon SL	marathon	
marathon tiga SL(X)	tiga	
twist 200 (E)	DSTA24	
twist XL	Test-PCB	
jive 200	DSTA24	
gator 800N / SG1	Test-PCB	
starglider 300	STA24	
starglider 300 E	Test-PCB	
RDC 800	nicht möglich	
RDCvision	nicht möglich	

TorMinal mit Softwareversion 1.30 und höher

Antrieb	Anzeige obere Zeile	Anzeige untere Zeile*
sprint/duo SL	sprint	
marathon SL	marathon	
marathon tiga SL(X)	tiga	
twist 200 (E)	DSTA24	
twist XL	DT-A-1	
jive 200	DSTA24	
gator 800N / SG1	STA1	
starglider 300	STA24	
starglider 300 E	STA1	
RDC 800	nicht möglich	
RDCvision	nicht möglich	

*** die untere Zeile zeigt die aktuelle Steuerungsversion**

Hinweise zur Steuerungsversion

TorMinal mit Softwareversion 1.40 und höher

Antrieb	Anzeige obere Zeile	Anzeige untere Zeile*
duo rapido 650+	Test PCP	
sprint/duo SL	sprint	
marathon SL	marathon	
marathon tiga SL(X)	tiga	
twist 200 (E)	DSTA24	
twist XL	DT-A-1	
twist 350	DT-A-1	
jive 200	DSTA24	
gator 800N / SG1	STA1	
STArter /STArter+	STA1	
starglider 300	STA24	
starglider 300 E	STA1	
RDC 800	RT-B-1	
RDCvision	RT-C-1	

TorMinal mit Softwareversion 1.50 und höher

Antrieb	Anzeige obere Zeile	Anzeige untere Zeile*
sprint/duo SL	sprint	
marathon SL	marathon	
marathon tiga SL(X)	tiga	
twist 200 (E)	DSTA24	
twist XL twist 350	DT-A-1 twist 350	
jive 200	DSTA24	
STArter / STArter+	STA1	
SP 900 / S 900	ST-B-1	
RUNner / RUNner+	ST-B-1	
gator 800N / SG1	STA1	
starglider 300	STA24	
starglider 300 E	STA1	
RDC 800	RT-B-1	
RDCvision	RT-C-1	

*** die untere Zeile zeigt die aktuelle Steuerungsversion**

Betrieb / Bedienung

Sicherheitshinweise

HINWEIS (GILT NICHT FÜR DEN TWIST XL + DT-A-1 UND TWIST 350)!
Vor jeder Änderung der Einstellwerte einen Steuerungsreset (Kraftwerte löschen) an der Steuerung durchführen, siehe Montage- und Betriebsanleitung des Antriebes.
Bei einem Reset mit dem TorMinal werden keine Kraftwerte gelöscht, sondern nur die mit dem TorMinal veränderbaren Werte auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.
Die Steuerung muss die Laufzeiten und benötigten Kräfte neu lernen.

➢ Niemals die Leiterbahnen der Steuerungsplatine berühren.

TorMinal einschalten

A

1. Schieben Sie den Schalter (A.1) in Stellung ON.
   ⇒ Die Softwareversion des TorMinals wird angezeigt: “TorMinal Vx.x” - .
   ⇒ Wenn keine Steuerung angeschlossen ist und eine Taste betätigt wird, wird die Meldung angezeigt: “ !No PCB! ”
   ⇒ Wenn eine Steuerung angeschlossen ist, werden Informationen ausgelesen:
   In der oberen Zeile wird der Steuerungstyp angezeigt.
   In der unteren Zeile werden die Softwareversion und die Steuerungsvariante angezeigt.
   Beispiel:

marathon V017.000

.

TorMinal mit einer Steuerung verbinden

A

1. Steuerung aus dem Antrieb ausbauen, siehe Montage- und Betriebsanleitung des Antriebes.
2. Verbindungskabel (A.3) an Steuerung anschließen mit der roten Ader in Richtung Codierloch.

Speicherplätze auslesen

1. Taste **Mem +** drücken.
   ⇒ Speicherplätze werden ausgelesen:
   Die obere Zeile zeigt den Speicherplatz (Mem) an.
   Die untere Zeile zeigt den Wert (Val) an:
   - “x” vor dem Wert (Val): Wert kann nicht verändert werden.
   - “s” vor dem Wert (Val): Wert kann verändert und gespeichert werden.

Betrieb / Bedienung

Werte einstellen

1. Speicherplatz (Mem) wählen mit den Tasten **Mem +** oder **Mem -**.
2. Wert (Val) einstellen mit den Tasten **Val +** oder **Val -**.
   ⇒ “s” vor dem Wert (Val) erlischt: Änderung wurde noch nicht gespeichert.
3. Um den Wert (Val) zu speichern, Taste ↵ drücken.
   ⇒ “s” vor dem Wert (Val) erscheint: Änderung wurde gespeichert.

Werte auf Werkseinstellung zurücksetzen (Software-Reset)

HINWEIS!
Durch einen Software-Reset werden alle mit dem TorMinal veränderbaren Werte auf Werkseinstellung zurückgesetzt. Die gespeicherten Kraftwerte der Steuerung bleiben erhalten.

1. Tasten **Esc** und **Mem +** gleichzeitig drücken.
   ⇒ Meldung wird angezeigt: “Reset to default?” Bedeutung: Auf Werkseinstellung zurücksetzen?

HINWEIS!
Software-Reset abbrechen: Taste Esc drücken.

2. Taste ↵ drücken.
   ⇒ Alle Werte werden auf Werkseinstellung zurückgesetzt.
   ⇒ Meldung wird angezeigt: “ALL RESET !” Bedeutung: Alle Werte auf Werkseinstellung zurückgesetzt!
3. Taste **Mem +** drücken.
   ⇒ Meldung erlischt.

Batterie ersetzen

A

1. TorMinal ausschalten.
2. Schraube (B.1) entfernen, Batteriefach (B.2) öffnen.
3. Batterie (B.3) herausnehmen und abklemmen.
4. Batterie (B.3) durch eine neue Batterie des gleichen Typs ersetzen.

HINWEIS!
Batteriekabel nicht einklemmen. Polung (+/-) beachten!

5. Batterie (B.3) einsetzen, Batteriefach (B.2) schließen. Schraube (B.1) einsetzen und anziehen.

Begriffserklärung

Backjump

Dient zur Entlastung der Tor- und Antriebsmechanik. Der Antrieb fährt nach Erreichen der Endlage Tor ZU, kurz in Richtung Tor AUF und entlastet so die Mechanik.

Endlage Tor AUF

Tor ist offen.

Endlage Tor ZU

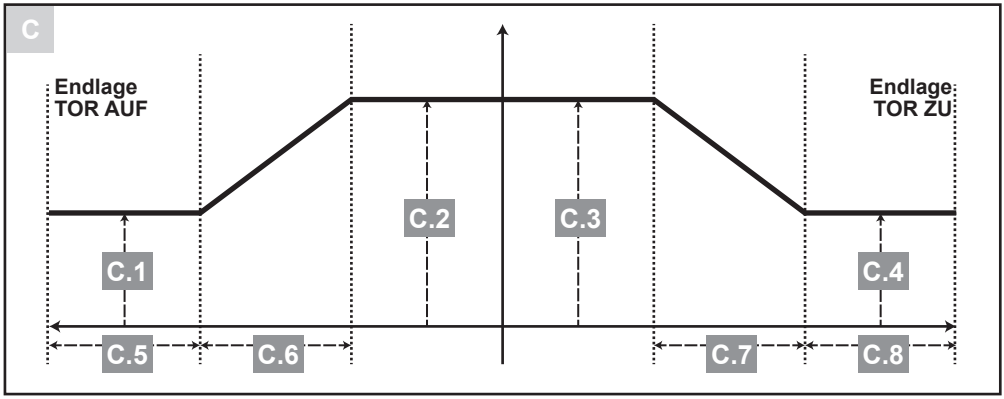
Tor ist geschlossen.

Geschwindigkeitsverlauf

HINWEIS:
Für die Steuerungen ST-B-1 ab der Softwareversion 3.0 gelten eigene Diagramme (s. im Anschluss an die jeweiligen Tabellen)!

Über das TorMinal können Antriebe und Steuerungen auf nahezu jedes Tor eingestellt werden.

Aus den Werten der einzelnen Speicherplätze ergibt sich ein Geschwindigkeitsverlauf des Antriebes beim Öffnen oder Schließen eines Tores.



C.1 **Softlaufgeschwindigkeit Tor öffnen**
Kleinste Geschwindigkeit des Antriebes

HINWEIS!
Die Softlaufgeschwindigkeit muss mindestens 2 Einstellwerte kleiner sein als die Maximalgeschwindigkeit.

C.2 **Maximalgeschwindigkeit Tor öffnen**
Größte Geschwindigkeit des Antriebes

Begriffserklärung

C.3

Maximalgeschwindigkeit Tor schließen

Größte Geschwindigkeit des Antriebes

C.4

Softlaufgeschwindigkeit Tor schließen

Kleinste Geschwindigkeit des Antriebes

HINWEIS!

Die Softlaufgeschwindigkeit muss mindestens 2 Einstellwerte kleiner sein als die Maximalgeschwindigkeit.

C.5

Länge Softlauf Endlage Tor AUF

Strecke, die der Antrieb mit der Softlaufgeschwindigkeit fährt

C.6

Länge Softlauframpe Endlage Tor AUF

Benötigte Zeit für den Wechsel zwischen Maximal- und Softlaufgeschwindigkeit

C.7

Länge Softlauframpe Endlage Tor ZU

Benötigte Zeit für den Wechsel zwischen Maximal- und Softlaufgeschwindigkeit

C.8

Länge Softlauf Endlage Tor ZU

Zeit, die der Antrieb mit der Softlaufgeschwindigkeit fährt

Torlaufzeit

Benötigte Zeit, um ein Tor zu schließen oder zu öffnen.

Torlaufweg

Weg zwischen den Endlagen.

Zyklenzähler

Zyklus = Bewegung, bestehend aus einer vollständigen Öffnungs- und Schließbewegung zwischen den Endlagen. Nur beim Erreichen der Endlage Tor ZU wird ein Zyklus gezählt.

Funktionen der Speicherplätze

duo 500 SL / 650 SL, duo vision, sprint 550 SL

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
003	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Tor öffnen
004	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Tor schließen
005	- [1]	*255* [3]		*0,25 s*	Laufzeit Tor öffnen Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
006	- [1]	*255* [3]		*0,25 s*	Laufzeit Tor schließen Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
011	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z1) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z1 x 256
012	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z2) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen gesamt = Z1 x 256 + Z2 Beispiel: 3 x 256 + 77 = 845
013	0 - 255	*255* [3]		*0,25 s*	Teilöffnungszeit Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
017	0 - 255	*0*			Länge des Softlaufs 0 = kein Softlauf 255 = maximale Länge
018	0 - 8	*4*			Länge der Softlauframpe großer Wert = lange Softlauframpe kleiner Wert = kurze Soflauframpe
019	15 - 60	*25*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Endlage Tor AUF
020	15 - 60	*55* [4]			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
	Hinweis! Speicherplatz kann nur nach einem Steuerungsreset (Kraft löschen) verändert werden. Dieser Steuerungsreset kann nicht mit dem TorMinal durchgeführt werden.				
021	0 - 40	*15*		*0,25 s*	Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor AUF Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. Beginn Softlauframpe Start aus Endlage Tor ZU Stopp in Endlage Tor AUF

Funktionen der Speicherplätze

duo 500 SL / 650 SL, duo vision, sprint 550 SL

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
022	15 - 60	*25*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
023	15 - 60	*45* [4)]			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
	Hinweis! Speicherplatz kann nur nach einem Steuerungsreset (Kraft löschen) verändert werden. Dieser Steuerungsreset kann nicht mit dem TorMinal durchgeführt werden.				
024	4 - 40	*15*		*0,25 s*	Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor ZU Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. Beginn Softlauframpe Start aus Endlage Tor AUF Stopp in Endlage Tor ZU
028	4 - 40	*12*		*0,25 s*	Vorwarnzeit Dauer der Vorwarnzeit Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
030	-	*5*			keine Funktion
031	1 - 255	*175*		*1 s*	Einschaltdauer der int. Beleuchtung Endlage Tor AUF
032	1 - 255	*175*		*1 s*	Einschaltdauer der int. Beleuchtung Endlage Tor ZU
033	0 - 255	*20*		*1 ms*	Backjump
034	4 - 255	*8*		*0,25 s*	Reversionszeit Dauer der Reversion nach Ereignis: • Auslösen Sicherheitseingang • Kraftabschaltung
035	0 - 15	*15*			Softlauframpen einzeln ein- oder ausschalten Beispiel 1: Rampe 1 und Rampe 2 ausschalten: 15 - 1 - 2 = 12 Beispiel 2: Rampe 2 und Rampe 4 einschalten: 2 + 8 = 10
			1		Rampe 1 (Start aus Endlage Tor ZU) EIN
			2		Rampe 2 (Stopp in Endlage Tor AUF) EIN
			4		Rampe 3 (Start aus Endlage Tor AUF) EIN
			8		Rampe 4 (Stopp in Endlage Tor ZU) EIN
			15		Alle Softlauframpen (1 - 4) EIN

Funktionen der Speicherplätze

duo 500 SL / 650 SL, duo vision, sprint 550 SL

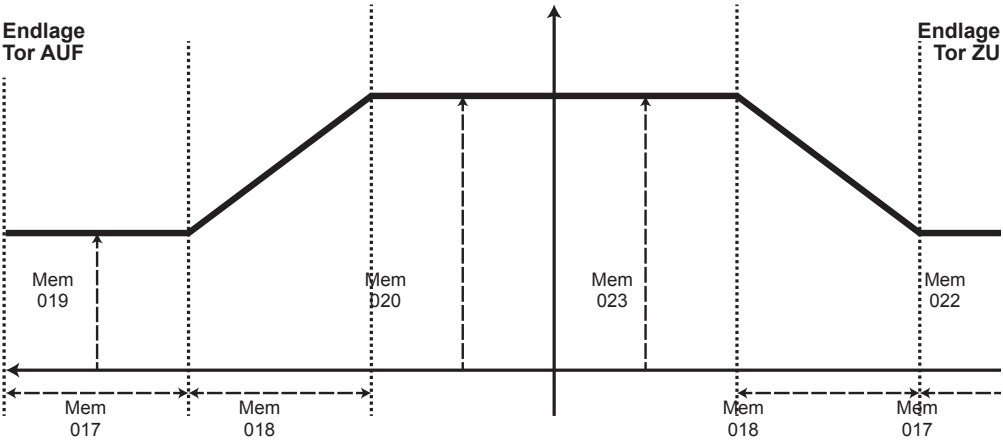
Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
036	-				keine Funktion
037	16 - 48	*48* [4]			Krafttoleranz einstellbare zusätzliche Krafttoleranz
			16		minimale zusätzliche Kraft
			48		maximale zusätzliche Kraft
	Hinweis! Speicherplatz kann nur nach einem Steuerungsreset (Kraft löschen) verändert werden. Dieser Steuerungsreset kann nicht mit dem TorMinal durchgeführt werden.				
047	-				Für Prüfzwecke im Werk

1) Angezeigter Wert nicht veränderbar, wird von der Steuerung während der Lernfahrt gespeichert.

2) Angezeigter Wert nicht veränderbar.

3) Wert bei Auslieferung eingetragen. Während der Lernfahrt speichert die Steuerung die tatsächlich benötigten Werte.

4) Steuerungsreset durchführen, um Werte ändern zu können.



Funktionen der Speicherplätze

duo rapido (T119), duo rapido 650+, Sprint IV

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
002	-	*255*			Maximalwert aufgetretene Kraft Tor öffnen
003	10 - 50	*35*			Krafttoleranz Tor öffnen
004	10 - 50	*35*			Krafttoleranz (Softlauf) Tor öffnen
005	-	*255*			Maximalwert aufgetretene Kraft Tor schließen
006	10 - 50	*35*			Krafttoleranz Tor schließen
007	10 - 50	*15*			Krafttoleranz (Softlauf) Tor schließen
009	26 - 255	*35*			Solldrehzahl Start
010	0 - 255	*150*		*16 ms*	Zeitvorgabe Softstartrampe Tor schließen
011	0 - 255	*150*		*16 ms*	Zeitvorgabe Softstartrampe Tor öffnen
012	0 - 80	*15*			Länge Softlauframpe in Endlage Tor AUF Beispiel: 2,4m Torlaufweg: 240 cm / 80 = 3 cm Schrittweite x 15 = 45 cm Softlaufeinsatzpunkt
013	0 - 80	*7*			Länge Softlauf in Endlage Tor AUF Beispiel: 2,4m Torlaufweg: 240 cm / 80 = 3 cm Schrittweite x 7 = 21 cm Softlaufeinsatzpunkt Länge Softlauf Endlage Tor AUF verkürzen: Mem 012 und Mem 013 reduzieren
014	0 - 80	*7*			Länge Softlauframpe in Endlage Tor ZU Beispiel: 2,4m Torlaufweg: 240 cm / 80 = 3 cm Schrittweite x 15 = 45 cm Softlaufeinsatzpunkt
015	0 - 90	*17*			Länge Softlauf in Endlage Tor ZU Beispiel: 2,4m Torlaufweg: 240 cm / 80 = 3 cm Schrittweite x 7 = 21 cm Softlaufeinsatzpunkt Länge Softlauf Endlage Tor ZU verkürzen: Mem 014 und Mem 015 reduzieren
016	25 - 255	*40*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Endlage Tor AUF
017	25 - 255	*30*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
018	25 - 255	*120*			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
019	25 - 255	*55*			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
020	-	*0*			Zyklenzähler (Z2) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen gesamt = Z1 x 256 + Z2 Beispiel: 3 x 256 + 77 = 845

Funktionen der Speicherplätze

duo rapido (T119), duo rapido 650+, Sprint IV

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
021	-	*0*			Zyklenzähler (Z1) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z1 x 256
022	10 - 100	*100*		*10 ms*	Reversionszeit Tor AUF bei Kraftabschaltung oder Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Reversionszeiten ändern, wenn z.B. ein Tor mit Gitterstäben dies erfoderlich macht!
023	10 - 100	*100*		*10 ms*	Reversionszeit Tor ZU bei Kraftabschaltung oder Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Reversionszeiten ändern, wenn z.B. ein Tor mit Gitterstäben dies erfoderlich macht!
024	0 - 255	*175*		*1 s*	Einschaltdauer der int. Beleuchtung nach Fahrt in Tor AUF
025	0 - 255	*175*		*1 s*	Einschaltdauer der int. Beleuchtung nach Fahrt in Tor ZU
026	100 - 255	*150*		*16 ms*	Reversionszeit Tor ZU bei Lichtschranken ACHTUNG: Reversionszeiten ändern, wenn z.B. ein Tor mit Gitterstäben dies erfoderlich macht!
027	78 - 255	*78*		*64 ms*	Reaktionszeit bei Durchfahren der Lichtschranke Zeit, nach welcher vorzeitig geschlossen wird, wenn die Lichtschranke durchfahren wird SOFERN DIP 6 aktiviert (= ON) ist. Vorraussetzung: Mem 037: „5 Sekunden nach Lichtschranken-Ereignis schließen“ ist aktiviert
028	0 - 200	*0*		*1 s*	Offenhaltezeit > 0 = Der über das TorMinal eingestellte Wert ist gültig 0 = Der am Potentiometer „Time“ eingestellte Wert ist gültig Unterscheidung vollautomatischer oder halbautomatischer Zulauf: siehe Mem 037
029	1 - 255	*28*		*1 ms*	Backjump
032	30 - 100	*40*			Geschwindigkeit „Schleichfahrt“ z.B. während der Lernfahrt oder nach einer Kraftabschaltung
033	0 - 80	*10*			Teilöffnungsweite Beispiel: 2,4m Torlaufweg: 240 cm / 80 = 3 cm Schrittweite pro Torminalinkrement
035	0 - 255	*12*		*0,25 s*	Vorwarnzeit AUF

Funktionen der Speicherplätze

duo rapido (T119), duo rapido 650+, Sprint IV

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
036	0 - 255	*12*		*0,25 s*	Vorwarnzeit ZU
037	0 - 63	*59*			Sonderfunktionen:
			1		Softstop bei Zwischenposition und Teilöffnung
			2		5 Sekunden nach Lichtschranken-Ereignis schließen.
			4		Lüftungsfunktion aktiv
			8		halbautomatischer Zulauf aktiv/ vollautomatischer Zulauf deaktiviert.
			16		Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET aktiv
			32		Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG aktiv
	Speicherplatz mit mehreren Funktionen einstellen: Summe der Werte eintragen und speichern. Beispiel: Werkseinstellung Mem 037				
	Wert 1		1		Softstop bei Zwischenposition und Teilöffnung
	Wert 2		2		5 Sekunden nach Lichtschranken-Ereignis schließen.
	Wert 3		8		halbautomatischer Zulauf aktiv/ vollautomatischer Zulauf deaktiviert.
	Wert 4		16		Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET aktiv
	Wert 5		32		Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG aktiv
	Summe der Werte		59		
040	-	*0*			Fehlerspeicher: Letzter aufgetretener Fehler im Fehlerspeicher wird gespeichert und wiedergegeben.
			5		Kraftabschaltung während Softlauf beim Schließen
			6		Kraftabschaltung während dem Öffnen
			7		Kraftabschaltung während Softlauf beim Öffnen
			8		Kraftabschaltung während dem Schließen
			10		Laufzeit- bzw Laufwegsüberschreitung
			14		Antrieb ist während der Fahrt überlastet worden

Funktionen der Speicherplätze

duo rapido (T119), duo rapido 650+, Sprint IV

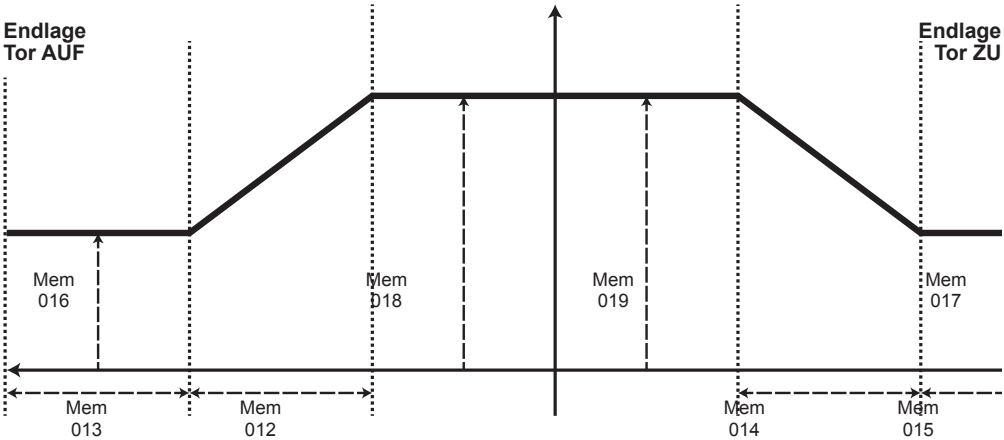
Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
			22		Motor Blockierschutz hat angesprochen
			23		Antrieb ist während der Fahrt überlastet worden
042	10 - 255	*25*		*10 ms*	Verzögerungszeit beim Testvorgang der Lichtschranke
045	-	*4*			Erkannter Lichtschrankentyp ACHTUNG: Lichtschranken werden nur während des Lernlaufs erkannt. Lichtschrankenart nachträglich ändern: 1. Kraftwerte löschen. 2. Neue Lichtschranke anschließen.
			0		Keine Lichtschranke erkannt
			2		2- Draht-Lichtschranke erkannt
			4		4- Draht-Lichtschranke erkannt

1) Angezeigter Wert nicht veränderbar, wird von der Steuerung während der Lernfahrt gespeichert.

2) Angezeigter Wert nicht veränderbar.

3) Wert bei Auslieferung eingetragen. Während der Lernfahrt speichert die Steuerung die tatsächlich benötigten Werte.

4) Steuerungsreset durchführen, um Werte ändern zu können.



Funktionen der Speicherplätze

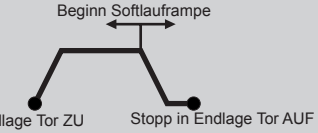
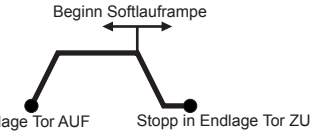
marathon 550 SL, 800 SL, 1100 SL

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
003	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Tor öffnen
004	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Tor schließen
005	- [1]	*255* [3]		*0,25 s*	Laufzeit Tor öffnen Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
006	- [1]	*255* [3]		*0,25 s*	Laufzeit Tor schließen Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
011	- [1]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z1) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z1 x 256
012	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z2) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen gesamt = Z1 x 256 + Z2 Beispiel: 3 x 256 + 77 = 845
013	0 - 255	*255* [3]		*0,25 s*	Teilöffnungszeit Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
017	0 - 255	*0*			Länge des Softlaufs 0 = kein Softlauf 255 = maximale Länge
018	0 - 8	*4*			Länge der Softlauframpe großer Wert = lange Softlauframpe kleiner Wert = kurze Soflauframpe
019	15 - 60	*25*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Endlage Tor AUF
020	15 - 60	*55* [4]			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF

Hinweis!
Speicherplatz kann nur nach einem Steuerungsreset (Kraft löschen) verändert werden. Dieser Steuerungsreset kann nicht mit dem TorMinal durchgeführt werden.

Funktionen der Speicherplätze

marathon 550 SL, 800 SL, 1100 SL

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
021	0 - 40	*15*		*0,25 s*	Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor AUF Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. 
022	15 - 60	*25*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
023	15 - 60	*45* [4)]			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
	Hinweis! Speicherplatz kann nur nach einem Steuerungsreset (Kraft löschen) verändert werden. Dieser Steuerungsreset kann nicht mit dem TorMinal durchgeführt werden.				
024	0 - 40	*15*		*0,25 s*	Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor ZU Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. 
026	0 - 255	*0*			Zyklenzähler für Wartungsmeldung (Z3) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z3 x 256
028	4 - 40	12		*0,25 s*	Vorwarnzeit Dauer der Vorwarnzeit Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
030	1 - 20	*5*		*1 s*	Schließzeit Lichtschranke Dauer der Offenhaltezeit, nach Durchfahren der Lichtschranke, nur in Verbindung mit Automatischem Zulauf.
031	1 - 255	*175*		*1 s*	Einschaltdauer der int. Beleuchtung Endlage Tor AUF

Funktionen der Speicherplätze

marathon 550 SL, 800 SL, 1100 SL

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
032	1 - 255	*175*		*1 s*	Einschaltdauer der int. Beleuchtung Endlage Tor ZU Dauer des Blinkens bei ausgelöster Wartungsüberwachung
033	0 - 255	*20*		*1 ms*	Backjump
034	4 - 255	*8*		*0,25 s*	ReversionszeitDauer der Reversion nach Ereignis:Dauer der Reversion nach Ereignis: • Auslösen Sicherheitseingang • Kraftabschaltung
035	0 - 255	*31*			Softlauframpen einzeln ein- oder ausschalten Beispiel 1: Rampe 1 und Rampe 2 ausschalten: 15 - 1 - 2 = 12 Beispiel 2: Rampe 2 und Rampe 4 einschalten: 2 + 8 = 10
			1		Rampe 1 (Start aus Endlage Tor ZU) EIN
			2		Rampe 2 (Stopp in Endlage Tor AUF) EIN
			4		Rampe 3 (Start aus Endlage Tor AUF) EIN
			8		Rampe 4 (Stopp in Endlage Tor ZU) EIN
			15		Alle Softlauframpen (1 - 4) EIN
					Funktionsweise potentialfreier Relaiskontakt Klemmen 23 + 24
			0		Relais AUS
			16		Impuls bei Motorstart
			32		Zustandsanzeige, Kontakt offen bei Tor offen
			48		Zustandsanzeige, Kontakt geschlossen bei Tor offen
					Wartungsüberwachung Anzahl der Vorraussetzung: Mem 026: „Zyklenzähler für Wartungsmeldung (Z3)“ ist aktiviert Wenn der Wartungsalarm ausgelöst ist, erhöht sich der Wert um 128. Wartungsalarm löschen: Wert um 128 verringern. Anzeige der ausgelösten Wartungsüberwachung Licht blinkt nach Tor ZU, solange wie bei Speicherplatz Mem 032 eingestellt. Auslieferungszustand 175 Sekunden

Funktionen der Speicherplätze

marathon 550 SL, 800 SL, 1100 SL

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
			0		Wartungsüberwachung AUS
			64		Wartungszyklen überwachen
			128		Wartungsalarm ist ausgelöst
	Speicherplatz mit mehreren Funktionen einstellen: Summe der Werte eintragen und speichern. Beispiel: Werkseinstellung Mem 035				
	Wert 1		15		Alle Softlauframpen (1 - 4) EIN
	Wert 2		16		Impuls bei Motorstart
	Wert 3		0		Wartungsüberwachung AUS
	Summe der Werte		31		
036	0 - 31	*0* 4)			Sonderfunktionen 2:
					Totmannbetrieb nur über Taster 1 + 2 Taster 1 öffnet und Taster 2 schließt immer das Tor
			0		AUS
			1		beim Schließen (Öffnen auch mit Funkkanal 1 möglich)
			3		beim Öffnen und Schließen
	Hinweis! Speicherplatz kann nur nach einem Steuerungsreset (Kraft löschen) verändert werden. Dieser Steuerungsreset kann nicht mit dem TorMinal durchgeführt werden.				
037	16 - 48	*48* 4)			Krafttoleranz einstellbare zusätzliche Krafttoleranz
			16		minimale zusätzliche Kraft
			48		maximale zusätzliche Kraft
	Hinweis! Speicherplatz kann nur nach einem Steuerungsreset (Kraft löschen) verändert werden. Dieser Steuerungsreset kann nicht mit dem TorMinal durchgeführt werden.				
047	-	-			Für Prüfzwecke im Werk

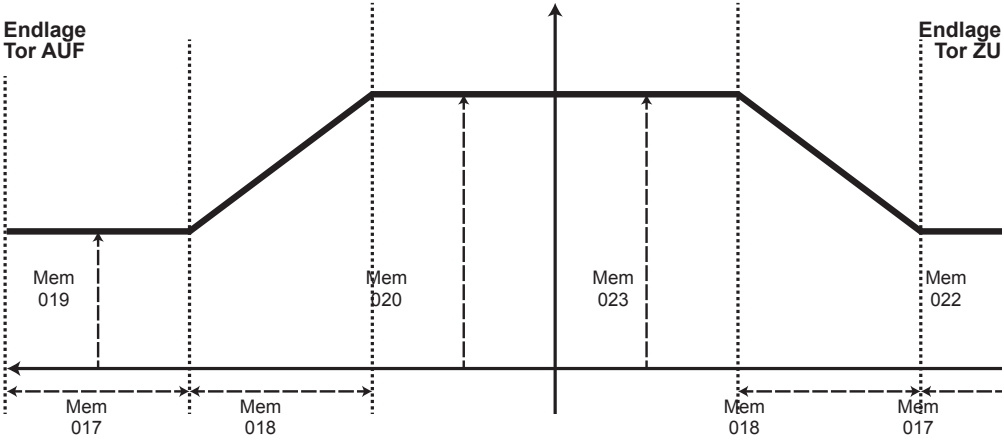
Funktionen der Speicherplätze

1) Angezeigter Wert nicht veränderbar, wird von der Steuerung während der Lernfahrt gespeichert.

2) Angezeigter Wert nicht veränderbar.

3) Wert bei Auslieferung eingetragen. Während der Lernfahrt speichert die Steuerung die tatsächlich benötigten Werte.

4) Steuerungsreset durchführen, um Werte ändern zu können.



Funktionen der Speicherplätze

marathon tiga 800 SL(X) / 1100 SL(X)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
003	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Tor öffnen
004	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Tor schließen
005	- [1]	*255* [3]		*0,25 s*	Laufzeit Tor öffnen Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
006	- [1]	*255* [3]		*0,25 s*	Laufzeit Tor schließen Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
011	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z0) Anzahl Zyklen = Z0 x 65536
012	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z1) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z1 x 256
013	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z2) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen gesamt = Z0 x 65536 + Z1 x 256 + Z2 Beispiel: 3 x 256 + 77 = 845
017	0 - 255	*0*			Länge des Softlaufs 0 = kein Softlauf 255 = maximale Länge
018	0 - 8	*4*			Länge der Softlauframpe großer Wert = lange Softlauframpe kleiner Wert = kurze Soflauframpe
019	15 - 60	*25*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Endlage Tor AUF
020	15 - 60	*55* [4]			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
	Hinweis! Speicherplatz kann nur nach einem Steuerungsreset (Kraft löschen) verändert werden. Dieser Steuerungsreset kann nicht mit dem TorMinal durchgeführt werden.				
021	0 - 40	*15*		*0,25 s*	Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor AUF Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. Beginn Softlauframpe Start aus Endlage Tor ZU Stopp in Endlage Tor AUF

Funktionen der Speicherplätze

marathon tiga 800 SL(X) / 1100 SL(X)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
022	15 - 60	*25*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
023	15 - 60	*45* [4)]			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
	Hinweis! Speicherplatz kann nur nach einem Steuerungsreset (Kraft löschen) verändert werden. Dieser Steuerungsreset kann nicht mit dem TorMinal durchgeführt werden.				
024	0 - 40	*15*		*0,25 s*	Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor ZU Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. Beginn Softlauframpe Start aus Endlage Tor AUF Stopp in Endlage Tor ZU
026	0 - 255	*0*			Zyklenzähler für Wartungsmeldung (Z3) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z3 x 256
027	0 - 255	*16*			Vorwarnzeit AUF Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
028	4 - 40	*12*		*0,25 s*	Vorwarnzeit ZU Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
030	1 - 20	*5*		*1 s*	Schließzeit Lichtschranke oder Verlängerung Offenhaltezeit Je nach Einstellung von DIP-Schalter 4 oder 5, wobei DIP-Schalter 4 Vorrang hat: DIP 4 OFF: Offenhaltezeit läuft normal ab. DIP 4 ON: Nach Durchfahren der Lichtschranke, Tor schließen nach x Sekunden. DIP 5 OFF: Offenhaltezeit läuft normal ab. DIP 5 ON: Nach Durchfahren der Lichtschranke, Offenhaltezeit verlängern um x Sekunden.
031	2 - 255	*30*			Offenhaltezeit
032	0 - 255	*40*		*1 s*	Räumzeit
033	0 - 255	*20*			Backjump

Funktionen der Speicherplätze

marathon tiga 800 SL(X) / 1100 SL(X)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
034	4 - 255	*8*		*0,25 s*	Reversionszeit Dauer der Reversion nach Ereignis: • Auslösen Sicherheitseingang • Kraftabschaltung
035	0 - 255	*15*			Softlauframpen einzeln ein- oder ausschalten Beispiel 1: Rampe 1 und Rampe 2 ausschalten: 15 - 1 - 2 = 12 Beispiel 2: Rampe 2 und Rampe 4 einschalten: 2 + 8 = 10
			1		Rampe 1 (Start aus Endlage Tor ZU) EIN
			2		Rampe 2 (Stopp in Endlage Tor AUF) EIN
			4		Rampe 3 (Start aus Endlage Tor AUF) EIN
			8		Rampe 4 (Stopp in Endlage Tor ZU) EIN
			15		Alle Softlauframpen (1 - 4) EIN
					Wartungsüberwachung Vorraussetzung: Mem 026: „Zyklenzähler für Wartungsmeldung (Z3)“ ist aktiviert Wenn der Wartungsalarm ausgelöst ist, erhöht sich der Wert um 128. Wartungsalarm löschen: Wert um 128 verringern. Anzeige der ausgelösten Wartungsüberwachung Licht blinkt nach Tor ZU, solange wie bei Speicherplatz Mem 032 eingestellt. Auslieferungszustand 175 Sekunden
			0		Wartungsüberwachung AUS
			64		Wartungszyklen überwachen
			128		Wartungsalarm ist ausgelöst
	Speicherplatz mit mehreren Funktionen einstellen: Summe der Werte eintragen und speichern. Beispiel: Werkseinstellung Mem 035				
	Wert 1		15		Alle Softlauframpen (1 - 4) EIN
	Wert 2		0		Wartungsüberwachung AUS
	Summe der Werte		15		
037	16 - 60	*48* [4)]			Krafttoleranz einstellbare zusätzliche Krafttoleranz

Funktionen der Speicherplätze

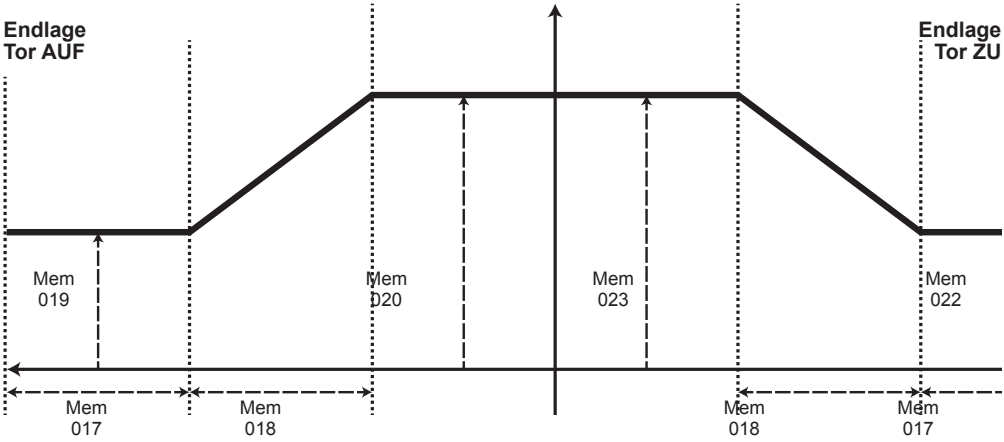
marathon tiga 800 SL(X) / 1100 SL(X)					
Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
			16		minimale zusätzliche Kraft
			60		maximale zusätzliche Kraft
	Hinweis! Speicherplatz kann nur nach einem Steuerungsreset (Kraft löschen) verändert werden. Dieser Steuerungsreset kann nicht mit dem TorMinal durchgeführt werden.				
047					Für Prüfzwecke im Werk

1) Angezeigter Wert nicht veränderbar, wird von der Steuerung während der Lernfahrt gespeichert.

2) Angezeigter Wert nicht veränderbar.

3) Wert bei Auslieferung eingetragen. Während der Lernfahrt speichert die Steuerung die tatsächlich benötigten Werte.

4) Steuerungsreset durchführen, um Werte ändern zu können.



Funktionen der Speicherplätze

MyDoor S+ (T118)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
002	-	*255*			Maximalwert aufgetretene Kraft Tor öffnen
003	10 - 50	*35*			Krafttoleranz Tor öffnen
004	10 - 50	*35*			Krafttoleranz (Softlauf) Tor öffnen
005	-	*255*			Maximalwert aufgetretene Kraft Tor schließen
006	10 - 50	*35*			Krafttoleranz Tor schließen
007	10 - 50	*15*			Krafttoleranz (Softlauf) Tor schließen
009	26 - 255	*35*			Solldrehzahl Start
010	0 - 255	*150*		*16 ms*	Zeitvorgabe Softstartrampe Tor schließen
011	0 - 255	*150*		*16 ms*	Zeitvorgabe Softstartrampe Tor öffnen
012	0 - 80	*8*			Länge Softlauframpe in Endlage Tor AUF Beispiel: 2,4m Torlaufweg: 240 cm / 80 = 3 cm Schrittweite x 15 = 45 cm Softlaufeinsatzpunkt
013	0 - 80	*4*			Länge Softlauf in Endlage Tor AUF Beispiel: 2,4m Torlaufweg: 240 cm / 80 = 3 cm Schrittweite x 7 = 21 cm Softlaufeinsatzpunkt Länge Softlauf Endlage Tor AUF verkürzen: Mem 012 und Mem 013 reduzieren
014	0 - 80	*5*			Länge Softlauframpe in Endlage Tor ZU Beispiel: 2,4m Torlaufweg: 240 cm / 80 = 3 cm Schrittweite x 7 = 21 cm Softlaufeinsatzpunkt
015	0 - 80	*2*			Länge Softlauf in Endlage Tor ZU Beispiel: 2,4m Torlaufweg: 240 cm / 80 = 3 cm Schrittweite x 7 = 21 cm Softlaufeinsatzpunkt Länge Softlauf Endlage Tor ZU verkürzen: Mem 014 und Mem 015 reduzieren
016	25 - 255	*50*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Endlage Tor AUF
017	25 - 255	*40*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Endlage Tor AUF
018	25 - 255	*150*			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
019	25 - 255	*85*			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
020	-	*0*			Zyklenzähler (Z2) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen gesamt = Z1 x 256 + Z2 Beispiel: 3 x 256 + 77 = 845

Funktionen der Speicherplätze

MyDoor S+ (T118)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
021	-	*0*			Zyklenzähler (Z1) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z1 x 256
022	10 - 100	*100*		*10 ms*	Reversionszeit Tor AUF bei Kraftabschaltung oder Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Reversionszeiten ändern, wenn z.B. ein Tor mit Gitterstäben dies erfoderlich macht!
023	10 - 100	*100*		*10 ms*	Reversionszeit Tor ZU bei Kraftabschaltung oder Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Reversionszeiten ändern, wenn z.B. ein Tor mit Gitterstäben dies erfoderlich macht!
024	0 - 255	*175*		*1 s*	Einschaltdauer der int. Beleuchtung nach Fahrt in Tor AUF
025	0 - 255	*175*		*1 s*	Einschaltdauer der int. Beleuchtung nach Fahrt in Tor ZU
026	100 - 255	*150*		*16 ms*	Reversionszeit Tor ZU bei Lichtschranken ACHTUNG: Reversionszeiten ändern, wenn z.B. ein Tor mit Gitterstäben dies erfoderlich macht!
027	78 - 255	*78*		*64 ms*	Reaktionszeit bei Durchfahren der Lichtschranke Zeit, nach welcher vorzeitig geschlossen wird, wenn die Lichtschranke durchfahren wird SOFERN DIP 6 aktiviert (= ON) ist. Vorraussetzung: Mem 037: „5 Sekunden nach Lichtschranken-Ereignis schließen“ ist aktiviert
028	0 - 200	*0*		*1 s*	Offenhaltezeit > 0 = Der über das TorMinal eingestellte Wert ist gültig 0 = Der am Potentiometer „Time“ eingestellte Wert ist gültig Unterscheidung vollautomatischer oder halbautomatischer Zulauf: siehe Mem 037
029	1 - 255	*6*		*1 ms*	Backjump
032	30 - 100	*70*			Geschwindigkeit „Schleichfahrt“ z.B. während der Lernfahrt oder nach einer Kraftabschaltung
033	0 - 80	*2*			Teilöffnungsweite Beispiel: 2,4m Torlaufweg: 240 cm / 80 = 3 cm Schrittweite pro Torminalinkrement

Funktionen der Speicherplätze

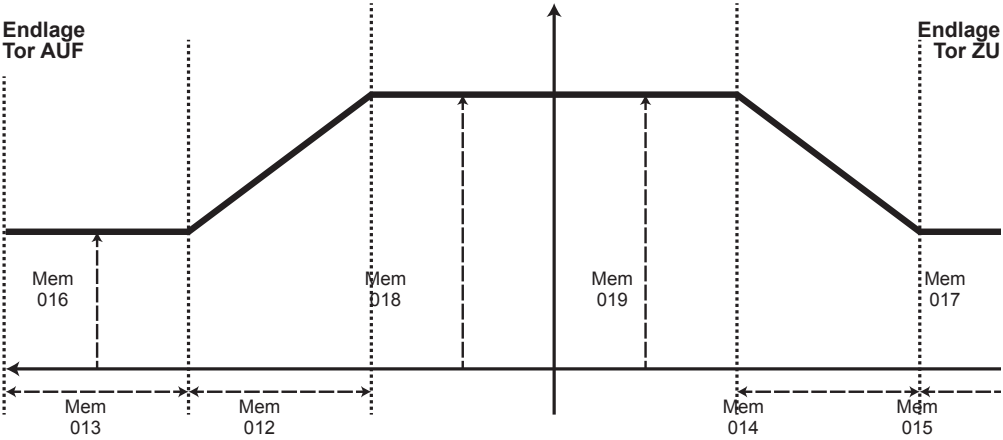
MyDoor S+ (T118)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
035	0 - 255	*12*		*0,25 s*	Vorwarnzeit AUF
036	0 - 255	*12*		*0,25 s*	Vorwarnzeit ZU
037	0 - 63	*63*			Sonderfunktionen:
			1		Softstop bei Zwischenposition und Teilöffnung
			2		5 Sekunden nach Lichtschranken-Ereignis schließen.
			4		Lüftungsfunktion aktiv
			8		halbautomatischer Zulauf aktiv/ vollautomatischer Zulauf deaktiviert.
			16		Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET aktiv
			32		Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG aktiv
	Speicherplatz mit mehreren Funktionen einstellen: Summe der Werte eintragen und speichern. Beispiel: Werkseinstellung Mem 037				
	Wert 1		1		Softstop bei Zwischenposition und Teilöffnung
	Wert 2		2		5 Sekunden nach Lichtschranken-Ereignis schließen.
	Wert 3		8		halbautomatischer Zulauf aktiv/ vollautomatischer Zulauf deaktiviert.
	Wert 4		16		Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET aktiv
	Wert 5		32		Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG aktiv
	Summe der Werte		59		
040	-	*0*			Fehlerspeicher: Letzter aufgetretener Fehler im Fehlerspeicher wird gespeichert und wiedergegeben.
			5		Kraftabschaltung während Softlauf beim Schließen
			6		Kraftabschaltung während dem Öffnen
			7		Kraftabschaltung während Softlauf beim Öffnen
			8		Kraftabschaltung während dem Schließen
042	10 - 255	*25*		*10 ms*	Verzögerungszeit beim Testvorgang der Lichtschranke

Funktionen der Speicherplätze

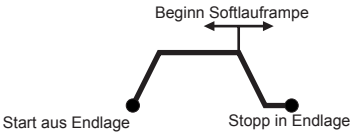
MyDoor S+ (T118)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
045	-	*4*			Erkannter Lichtschrankentyp ACHTUNG: Lichtschranken werden nur während des Lernlaufs erkannt. Lichtschrankenart nachträglich ändern: 1. Kraftwerte löschen. 2. Neue Lichtschranke anschließen.
			2		2- Draht-Lichtschranke erkannt
			4		4- Draht-Lichtschranke erkannt



Funktionen der Speicherplätze

twist 200 (E) / DSTA24, jive 200 / DSTA24-UF

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
002	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z1) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z1 x 256
003	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z2) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen gesamt = Z1 x 256 + Z2 Beispiel: 3 x 256 + 77 = 845
005	- [1]	*255* [3]			Laufzeit Torflügel 2 öffnen
006	- [1]	*255* [3]			Laufzeit Torflügel 2 schließen
007	- [1]	*255* [3]			Laufzeit Torflügel 1 öffnen
008	- [1]	*255* [3]			Laufzeit Torflügel 1 schließen
013	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Torflügel 2 öffnen
014	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Torflügel 2 schließen
015	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Torflügel 1 öffnen
016	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Torflügel 1 schließen
019	15 - 40	*20*			Softlaufgeschwindigkeit
020	50 - 110	*104* [4]			Maximalgeschwindigkeit
021	0 - 40	*14*		*0,25 s*	Motor 2: Beginn der Softlauframpe für die Endlagen Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. 
022	0 - 40	*14*		*0,25 s*	Motor 1: Beginn der Softlauframpe für die Endlagen
023	4 - 16	*8*			keine Funktion
024	5 - 255	*60*		*1 s*	Offenhaltezeit (Automatischer Zulauf) Dauer der Offenhaltezeit
026	1 - 40	*12*		*0,25 s*	Vorwarnzeit Dauer der Vorwarnzeit Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden

Funktionen der Speicherplätze

twist 200 (E) / DSTA24, jive 200 / DSTA24-UF

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
027	4 - 40	*10*		*0,25 s*	Verzögerungszeit Torflügel 1 öffnen Zeit, die Torflügel 1 nach Torflügel 2 öffnet.
028	8 - 40	*20*		*0,25 s*	Verzögerungszeit Torflügel 2 schließen Zeit, nach der Torflügel 2 nach Torflügel 1 die Endlage Tor ZU erreicht.
030	1 - 20	*5*		*1 s*	Schließzeit Lichtschranke Dauer der Offenhaltezeit, nach Durchfahren der Lichtschranke, nur in Verbindung mit Automatischem Zulauf.
031	1 - 255	*3*		*1 s*	Schaltdauer Relaiskontakt Dauer, die der Relaiskontakt nach Motorstart geschlossen ist.
032	0 - 15	*15*			Motor 2: Softlauframpen einzeln ein- oder ausschalten Beispiel 1: Rampe 1 und Rampe 2 ausschalten: 15 - 1 - 2 = 12 Beispiel 2: Rampe 2 und Rampe 4 einschalten: 2 + 8 = 10
			1		Rampe 1 (Start aus Endlage Tor ZU) EIN
			2		Rampe 2 (Stopp in Endlage Tor AUF) EIN
			4		Rampe 3 (Start aus Endlage Tor AUF) EIN
			8		Rampe 4 (Stopp in Endlage Tor ZU) EIN
			15		Alle Softlauframpen (1 - 4) EIN
033	0 - 15	*15*			Motor 1: Softlauframpen einzeln ein- oder ausschalten
			1		Rampe 1 (Start aus Endlage Tor ZU) EIN
			2		Rampe 2 (Stopp in Endlage Tor AUF) EIN
			4		Rampe 3 (Start aus Endlage Tor AUF) EIN
			8		Rampe 4 (Stopp in Endlage Tor ZU) EIN
			15		Alle Softlauframpen (1 - 4) EIN
034	- [1)]	-			Gelernte Flügelverzögerung x 0,25 s

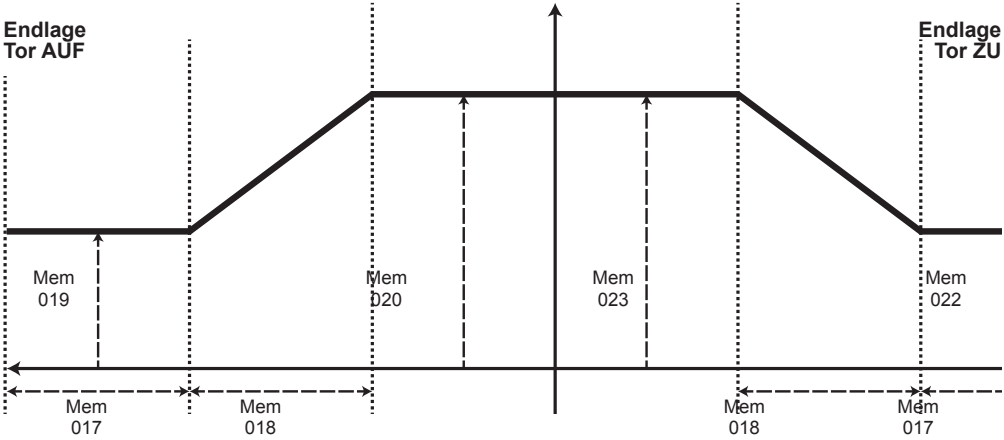
Funktionen der Speicherplätze

1) Angezeigter Wert nicht veränderbar, wird von der Steuerung während der Lernfahrt gespeichert.

2) Angezeigter Wert nicht veränderbar.

3) Wert bei Auslieferung eingetragen. Während der Lernfahrt speichert die Steuerung die tatsächlich benötigten Werte.

4) Steuerungsreset durchführen, um Werte ändern zu können.



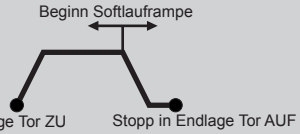
Funktionen der Speicherplätze

twist XL / DT-A-1 (Bis Softwarestand 1.2)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
003	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Torflügel 2 öffnen
004	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Torflügel 2 schließen
005	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Torflügel 1 öffnen
006	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Torflügel 1 schließen
007	- [1]	*255* [3]			Laufzeit Torflügel 2 öffnen
008	- [1]	*255* [3]			Laufzeit Torflügel 2 schließen
009	- [1]	*255* [3]			Laufzeit Torflügel 1 öffnen
010	- [1]	*255* [3]			Laufzeit Torflügel 1 schließen
012	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z1) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z1 x 256
013	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z2) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen gesamt = Z1 x 256 + Z2 Beispiel: 3 x 256 + 77 = 845
014	0 - 7	*1*			Warnlicht, Totmann-Betrieb, Kraftabschaltung 2 Beispiel: Warnlicht soll blinken (1) + Kraftabschaltung 2 (4): 1 + 4 = 5, diesen Wert 5 eingeben und speichern.
			0		Warnlicht leuchtet während einer Torbewegung
			1		Warnlicht blinkt während einer Torbewegung
			2		Totmann-Betrieb
			4		Kraftabschaltung (1 -> 2) umschalten:Sensibleres Ansprechen bei geringen B-Maßen und leichtgängigen Toren.
016	8 - 40	*12*		*0,25 s*	Vorwarnzeit Dauer der Vorwarnzeit Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
020	8 - 40	*27*		*0,25 s*	Verzögerungszeit Torflügel 2 schließen Zeit, nach der Torflügel 2 nach Torflügel 1 die Endlage Tor ZU erreicht.

Funktionen der Speicherplätze

twist XL / DT-A-1 (Bis Softwarestand 1.2)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
021	1 - 20	*5*		*1 s*	Schließzeit Lichtschranke Dauer der Offenhaltezeit, nach Durchfahren der Lichtschranke, nur in Verbindung mit Automatischem Zulauf.
022	1 - 255	*3*		*1 s*	Schaltdauer Relaiskontakt Dauer, die der Relaiskontakt nach Motorstart geschlossen ist.
023	4 - 40	*12*		*0,25 s*	Verzögerungszeit Torflügel 1 öffnen Zeit, die Torflügel 1 nach Torflügel 2 öffnet.
024	0 - 8	*4*			Länge der Softlauframpe großer Wert = lange Softlauframpe kleiner Wert = kurze Soflauframpe
025	15 - 60	*27* 3)			Motor 2: Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Endlage Tor AUF
026	15 - 60	*55* 3)			Motor 2: Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
027	0 - 40	*15* 3)		*0,25 s*	Motor 2: Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor AUF Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. 
028	15 - 60	*27* 3)			Motor 2: Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
029	15 - 60	*45* 3)			Motor 2: Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU

Funktionen der Speicherplätze

twist XL / DT-A-1 (Bis Softwarestand 1.2)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
030	0 - 40	*15* 3)		*0,25 s*	Motor 2: Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor ZU Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. Beginn Softlauframpe Start aus Endlage Tor AUF Stopp in Endlage Tor ZU
031	15 - 60	*27* 3)			Motor 1: Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Endlage Tor AUF
032	15 - 60	*55* 3)			Motor 1: Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
033	0 - 40	*15* 3)		*0,25 s*	Motor 1: Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor AUF Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. Beginn Softlauframpe Start aus Endlage Tor ZU Stopp in Endlage Tor AUF
034	15 - 60	*27* 3)			Motor 1: Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
035	15 - 60	*45* 3)			Motor 1: Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
036	0 - 40	*15* 3)		*0,25 s*	Motor 1: Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor ZU Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. Beginn Softlauframpe Start aus Endlage Tor AUF Stopp in Endlage Tor ZU

Funktionen der Speicherplätze

twist XL / DT-A-1 (Bis Softwarestand 1.2)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
037	10 - 255	*30* 3)			Motor 2: Krafttoleranz Torflügel 2 einstellbare zusätzliche Krafttoleranz
			10		minimale zusätzliche Kraft
			255		maximale zusätzliche Kraft
038	10 - 255	*30* 3)			Motor 1: Krafttoleranz Torflügel 1 einstellbare zusätzliche Krafttoleranz
			10		minimale zusätzliche Kraft
			255		maximale zusätzliche Kraft
039	0 - 15	*15*			Motor 2: Softlauframpen einzeln ein- oder ausschalten Beispiel 1: Rampe 1 und Rampe 2 ausschalten: 15 - 1 - 2 = 12 Beispiel 2: Rampe 2 und Rampe 4 einschalten: 2 + 8 = 10
			1		Rampe 1 (Start aus Endlage Tor ZU) EIN
			2		Rampe 2 (Stopp in Endlage Tor AUF) EIN
			4		Rampe 3 (Start aus Endlage Tor AUF) EIN
			8		Rampe 4 (Stopp in Endlage Tor ZU) EIN
			15		Alle Softlauframpen (1 - 4) EIN
040	0 - 15	*15*			Motor 1: Softlauframpen einzeln ein- oder ausschalten
			1		Rampe 1 (Start aus Endlage Tor ZU) EIN
			2		Rampe 2 (Stopp in Endlage Tor AUF) EIN
			4		Rampe 3 (Start aus Endlage Tor AUF) EIN
			8		Rampe 4 (Stopp in Endlage Tor ZU) EIN
			15		Alle Softlauframpen (1 - 4) EIN
042	0 - 8	*0*		*0,25 s*	Motor 2: Nachlauf Tor schließen Nach Erreichen der Endlage Tor ZU fährt der Antrieb noch weiter, um das Tor sauber zu schließen (Torflügel werden dadurch miteinander verspannt).
044	5 - 255	*60*			Offenhaltezeit (Halbautomatischer Zulauf)

Funktionen der Speicherplätze

1) Angezeigter Wert nicht veränderbar, wird von der Steuerung während der Lernfahrt gespeichert.

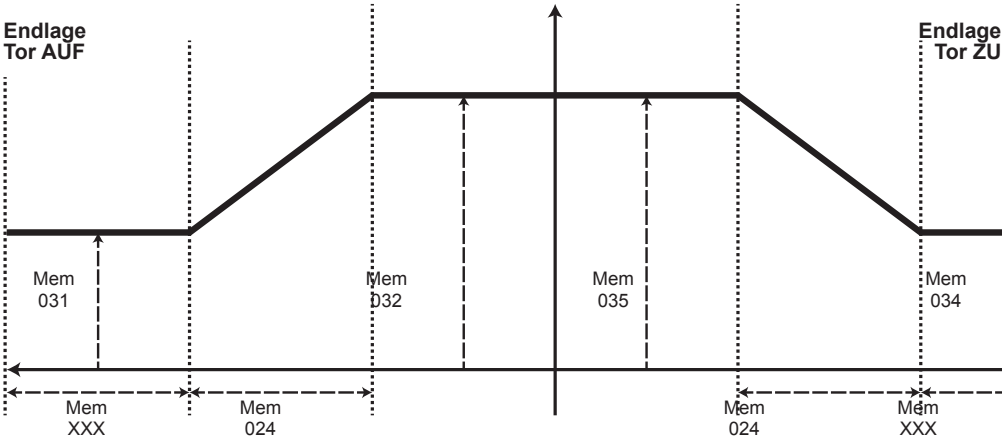
2) Angezeigter Wert nicht veränderbar.

3) Wert bei Auslieferung eingetragen. Während der Lernfahrt speichert die Steuerung die tatsächlich benötigten Werte.

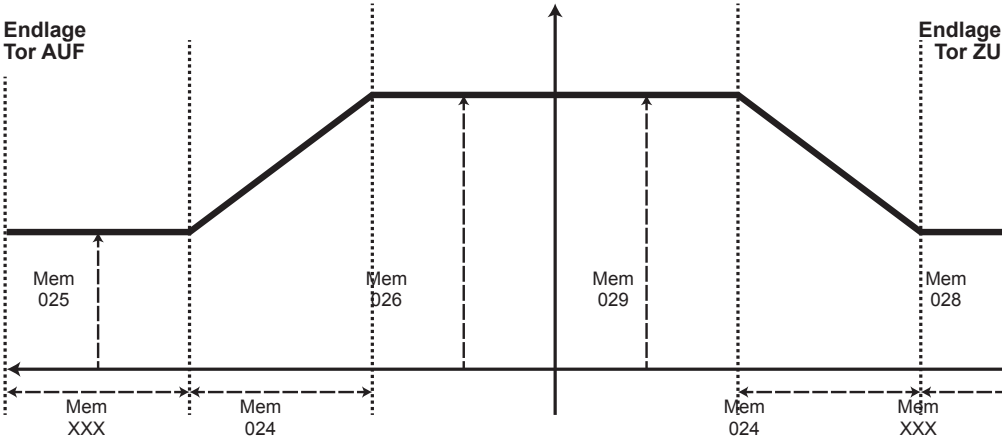
4) Steuerungsreset durchführen, um Werte ändern zu können.

Funktionen der Speicherplätze

Motor 1



Motor 2



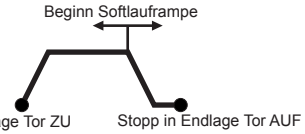
Funktionen der Speicherplätze

twist XL, twist 350 / DT-A-1 (Ab Softwarestand 1.3)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
003	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Torflügel 2 öffnen
004	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Torflügel 2 schließen
005	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Torflügel 1 öffnen
006	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Torflügel 1 schließen
007	- [1]	*255* [3]			Laufzeit Torflügel 2 öffnen
008	- [1]	*255* [3]			Laufzeit Torflügel 2 schließen
009	- [1]	*255* [3]			Laufzeit Torflügel 1 öffnen
010	- [1]	*255* [3]			Laufzeit Torflügel 1 schließen
012	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z1) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z1 x 256
013	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z2) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen gesamt = Z1 x 256 + Z2 Beispiel: 3 x 256 + 77 = 845
014	0 - 15	*1*			Warnlicht, Totmann-Betrieb, Kraftabschaltung 2 Beispiel: Warnlicht soll blinken (1) + Kraftabschaltung 2 (4): 1 + 4 = 5, diesen Wert 5 eingeben und speichern.
			0		Warnlicht leuchtet während einer Torbewegung
			1		Warnlicht blinkt während einer Torbewegung
			2		Totmann-Betrieb
			4		Kraftabschaltung (1 -> 2) umschalten:Sensibleres Ansprechen bei geringen B-Maßen und leichtgängigen Toren.
			8		Schreibschutz aufheben
016	8 - 40	*12*		*0,25 s*	Vorwarnzeit Dauer der Vorwarnzeit Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
020	8 - 40	*27*		*0,25 s*	Verzögerungszeit Torflügel 2 schließen Zeit, nach der Torflügel 2 nach Torflügel 1 die Endlage Tor ZU erreicht.

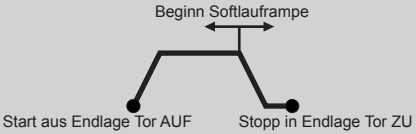
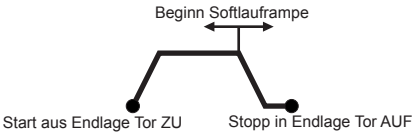
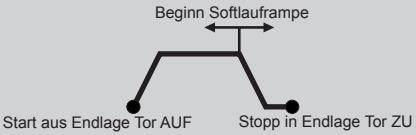
Funktionen der Speicherplätze

twist XL, twist 350 / DT-A-1 (Ab Softwarestand 1.3)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
021	1 - 20	*5*		*1 s*	Schließzeit Lichtschranke Dauer der Offenhaltezeit, nach Durchfahren der Lichtschranke, nur in Verbindung mit Automatischem Zulauf.
022	1 - 255	*3*		*1 s*	Schaltdauer Relaiskontakt Dauer, die der Relaiskontakt nach Motorstart geschlossen ist.
023	4 - 40	*12*		*0,25 s*	Verzögerungszeit Torflügel 1 öffnen Zeit, die Torflügel 1 nach Torflügel 2 öffnet.
024	0 - 8	*4*			Länge der Softlauframpe großer Wert = lange Softlauframpe kleiner Wert = kurze Soflauframpe
025	15 - 60	*27* [3) 5)]			Motor 2: Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Endlage Tor AUF
026	15 - 60	*55* [3) 5)]			Motor 2: Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
027	0 - 40	*15* [3)]		*0,25 s*	Motor 2: Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor AUF Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. 
028	15 - 60	*27* [3) 5)]			Motor 2: Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
029	15 - 60	*45* [3)]			Motor 2: Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU

Funktionen der Speicherplätze

twist XL, twist 350 / DT-A-1 (Ab Softwarestand 1.3)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
030	0 - 40	*15* [3]		*0,25 s*	Motor 2: Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor ZU Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. 
031	15 - 60	*27* [3] [5]			Motor 1: Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Endlage Tor AUF
032	15 - 60	*55* [3] [5]			Motor 1: Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
033	0 - 40	*15* [3]		*0,25 s*	Motor 1: Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor AUF Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. 
034	15 - 60	*27* [3] [5]			Motor 1: Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
035	15 - 60	*45* [3] [5]			Motor 1: Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
036	0 - 40	*15* [3]		*0,25 s*	Motor 1: Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor ZU Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. 

Funktionen der Speicherplätze

twist XL, twist 350 / DT-A-1 (Ab Softwarestand 1.3)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
037	10 - 255	*30* 3) 5)			Motor 2: Krafttoleranz Torflügel 2 einstellbare zusätzliche Krafttoleranz
			10		minimale zusätzliche Kraft
			255		maximale zusätzliche Kraft
038	10 - 255	*30* 3) 5)			Motor 1: Krafttoleranz Torflügel 1 einstellbare zusätzliche Krafttoleranz
			10		minimale zusätzliche Kraft
			255		maximale zusätzliche Kraft
039	0 - 15	*15*			Motor 2: Softlauframpen einzeln ein- oder ausschalten Beispiel 1: Rampe 1 und Rampe 2 ausschalten: 15 - 1 - 2 = 12 Beispiel 2: Rampe 2 und Rampe 4 einschalten: 2 + 8 = 10
			1		Rampe 1 (Start aus Endlage Tor ZU) EIN
			2		Rampe 2 (Stopp in Endlage Tor AUF) EIN
			4		Rampe 3 (Start aus Endlage Tor AUF) EIN
			8		Rampe 4 (Stopp in Endlage Tor ZU) EIN
			15		Alle Softlauframpen (1 - 4) EIN
040	0 - 15	*15*			Motor 1: Softlauframpen einzeln ein- oder ausschalten
			1		Rampe 1 (Start aus Endlage Tor ZU) EIN
			2		Rampe 2 (Stopp in Endlage Tor AUF) EIN
			4		Rampe 3 (Start aus Endlage Tor AUF) EIN
			8		Rampe 4 (Stopp in Endlage Tor ZU) EIN
			15		Alle Softlauframpen (1 - 4) EIN
042	0 - 8	*0*		*0,25 s*	Motor 2: Nachlauf Tor schließen Nach Erreichen der Endlage Tor ZU fährt der Antrieb noch weiter, um das Tor sauber zu schließen (Torflügel werden dadurch miteinander verspannt).
044	5 - 255	*60*			Offenhaltezeit (Halbautomatischer Zulauf)

Funktionen der Speicherplätze

1) Angezeigter Wert nicht veränderbar, wird von der Steuerung während der Lernfahrt gespeichert.

2) Angezeigter Wert nicht veränderbar.

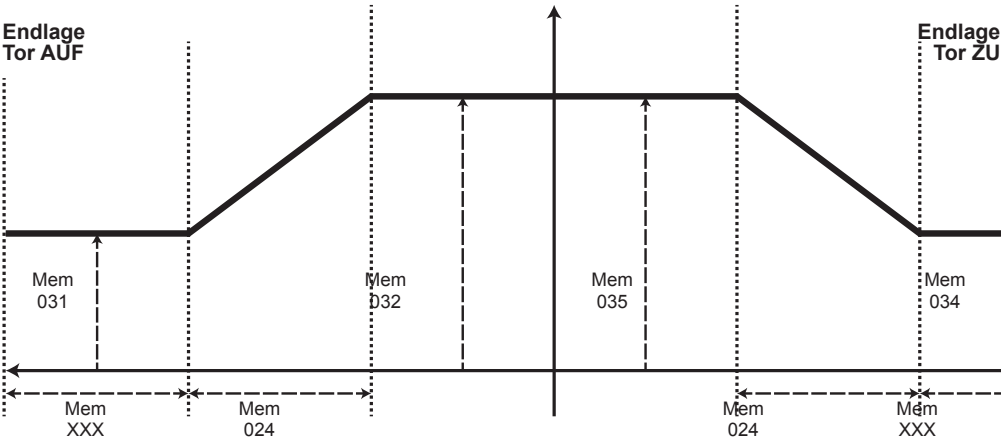
3) Wert bei Auslieferung eingetragen. Während der Lernfahrt speichert die Steuerung die tatsächlich benötigten Werte.

4) Steuerungsreset durchführen, um Werte ändern zu können.

5) Schreibschutz aufheben: Mem 14 + 8 addieren (Wird der Schreibschutz wieder aktiviert, greift die Steuerung auf die Einstellungen des Potentiometers zurück. Die mit dem Torminal eingestellten Werte gehen damit verloren)

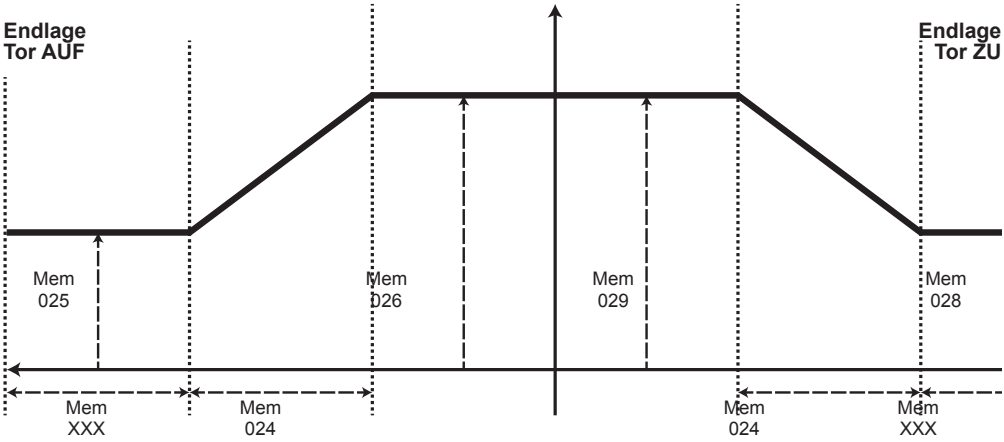
* Durch das Aufheben des Schreibschutzes sind folgende Werte veränderbar

Motor 1



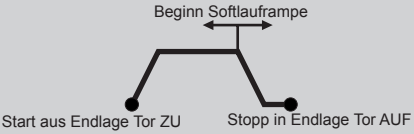
Funktionen der Speicherplätze

Motor 2



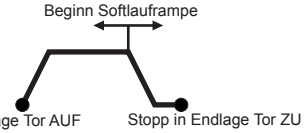
Funktionen der Speicherplätze

STArter (Ab Softwarestand 1.6)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
003	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Tor öffnen
004	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Tor schließen
005	- [1]	*255* [3]		*0,25 s*	Laufzeit Tor öffnen Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
006	- [1]	*255* [3]		*0,25 s*	Laufzeit Tor schließen Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
011	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z1) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z1 x 256
012	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z2) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen gesamt = Z1 x 256 + Z2 Beispiel: 3 x 256 + 77 = 845
013	0 - 255	*255* [3]		*0,25 s*	Teilöffnungszeit Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
017	0 - 255	*0*			Länge des Softlaufs 0 = kein Softlauf 255 = maximale Länge
018	0 - 8	*8*			Länge der Softlauframpe großer Wert = lange Softlauframpe kleiner Wert = kurze Soflauframpe
019	15 - 60	*41*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Endlage Tor AUF
020	15 - 70	*55* [4]			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
021	0 - 40	*35*		*0,25 s*	Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor AUF Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. 
022	15 - 60	*41*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
023	15 - 70	*55* [4]			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU

Funktionen der Speicherplätze

STArter (Ab Softwarestand 1.6)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
024		*35*		*0,25 s*	Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor ZU Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. 
026	0 - 255	*0*			Zyklenzähler für Wartungsmeldung (Z3) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z3 x 256
	4 - 40	*12*		*0,25 s*	Vorwarnzeit Dauer der Vorwarnzeit Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
030	0 - 20	*5*		*1 s*	Schließzeit Lichtschranke Dauer der Offenhaltezeit, nach Durchfahren der Lichtschranke, nur in Verbindung mit Automatischem Zulauf.
032	1 - 255	*175*		*1 s*	Einschaltdauer der int. Beleuchtung Endlage Tor ZU
034	4 - 255	*2*		*0,25 s*	Reversionszeit Dauer der Reversion nach Ereignis: • Auslösen Sicherheitseingang • Kraftabschaltung
035	0 - 255	*26*			Softlauframpen einzeln ein- oder ausschalten Beispiel 1: Rampe 1 und Rampe 2 ausschalten: 15 - 1 - 2 = 12 Beispiel 2: Rampe 2 und Rampe 4 einschalten: 2 + 8 = 10
			1		Rampe 1 (Start aus Endlage Tor ZU) EIN
			2		Rampe 2 (Stopp in Endlage Tor AUF) EIN
			4		Rampe 3 (Start aus Endlage Tor AUF) EIN
			8		Rampe 4 (Stopp in Endlage Tor ZU) EIN
			15		Alle Softlauframpen (1 - 4) EIN
					Funktionsweise potentialfreier Relaiskontakt Klemmen 23 + 24
			0		Relais AUS

Funktionen der Speicherplätze

STArter (Ab Softwarestand 1.6)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
			16		Impuls bei Motorstart
			32		Zustandsanzeige, Kontakt offen bei Tor offen
			48		Zustandsanzeige, Kontakt geschlossen bei Tor offen
					Wartungsüberwachung Vorraussetzung: Mem 026: „Zyklenzähler für Wartungsmeldung (Z3)“ ist aktiviert Wenn der Wartungsalarm ausgelöst ist, erhöht sich der Wert um 128. Wartungsalarm löschen: Wert um 128 verringern. Anzeige der ausgelösten Wartungsüberwachung Licht blinkt nach Tor ZU, solange wie bei Speicherplatz Mem 032 eingestellt. Auslieferungszustand 175 Sekunden
			0		Wartungsüberwachung AUS
			64		Wartungszyklen überwachen
			128		Wartungsalarm ist ausgelöst
036	0 - 31	*24* 4)			Sonderfunktionen:
			1		Totmann in Richtung Tor ZU
			2		Totmann-Betrieb in Richtung Tor AUF und ZU
			4		Unbegrenzte Laufzeit, ein Kraftwert, kein Softlauf
			8		DPS deaktiviert, ein Kraftwert, Softlauf
			16		Semi-Autozulauf
037	16 - 255	*50* 4)			Krafttoleranz einstellbare zusätzliche Krafttoleranz
			16		minimale zusätzliche Kraft
			48		maximale zusätzliche Kraft
	Hinweis! Speicherplatz kann nur nach einem Steuerungsreset (Kraft löschen) verändert werden. Dieser Steuerungsreset kann nicht mit dem TorMinal durchgeführt werden.				
047	-				Für Prüfzwecke im Werk

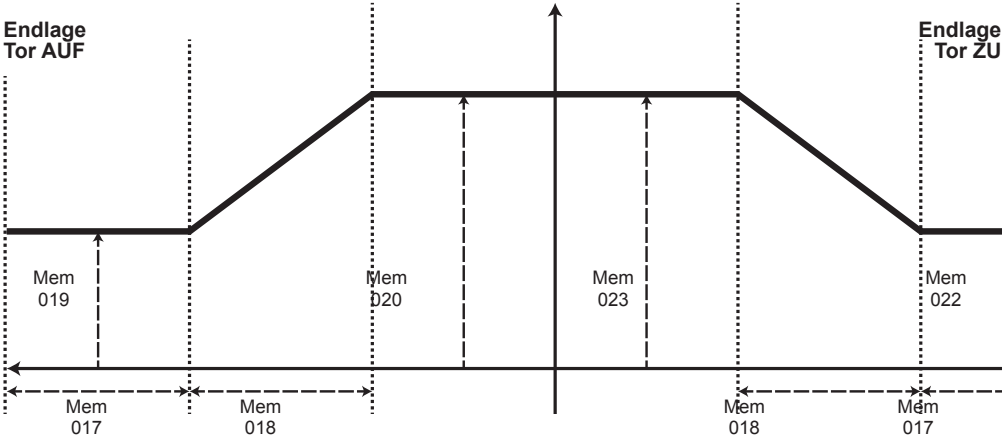
Funktionen der Speicherplätze

1) Angezeigter Wert nicht veränderbar, wird von der Steuerung während der Lernfahrt gespeichert.

2) Angezeigter Wert nicht veränderbar.

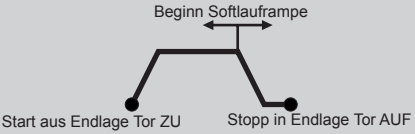
3) Wert bei Auslieferung eingetragen. Während der Lernfahrt speichert die Steuerung die tatsächlich benötigten Werte.

4) Steuerungsreset durchführen, um Werte ändern zu können.



Funktionen der Speicherplätze

STArter+ (Ab Softwarestand 1.6)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
003	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Tor öffnen
004	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Tor schließen
005	- [1]	*255* [3]		*0,25 s*	Laufzeit Tor öffnen Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
006	- [1]	*255* [3]		*0,25 s*	Laufzeit Tor schließen Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
011	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z1) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z1 x 256
012	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z2) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen gesamt = Z1 x 256 + Z2 Beispiel: 3 x 256 + 77 = 845
013	0 - 255	*255* [3]		*0,25 s*	Teilöffnungszeit Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
017	0 - 255	*0*			Länge des Softlaufs 0 = kein Softlauf 255 = maximale Länge
018	0 - 8	*8*			Länge der Softlauframpe großer Wert = lange Softlauframpe kleiner Wert = kurze Soflauframpe
019	15 - 60	*41*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Endlage Tor AUF
020	15 - 70	*55* [4]			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
021	0 - 40	*35*		*0,25 s*	Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor AUF Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. 
022	15 - 60	*41*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
023	15 - 70	*55* [4]			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU

Funktionen der Speicherplätze

STArter+ (Ab Softwarestand 1.6)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
024	0 - 40	*35*		*0,25 s*	Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor ZU Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. Beginn Softlauframpe Start aus Endlage Tor AUF Stopp in Endlage Tor ZU
026	0 - 255	*0*			Zyklenzähler für Wartungsmeldung (Z3) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z3 x 256
028	4 - 40	*12*		*0,25 s*	Vorwarnzeit Dauer der Vorwarnzeit Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
030	0 - 20	*5*		*1 s*	Schließzeit Lichtschranke Dauer der Offenhaltezeit, nach Durchfahren der Lichtschranke, nur in Verbindung mit Automatischem Zulauf.
032	1 - 255	*175*		*1 s*	Einschaltdauer der int. Beleuchtung Endlage Tor ZU
034	2 - 255	*2*		*0,25 s*	Reversionszeit Dauer der Reversion nach Ereignis: • Auslösen Sicherheitseingang • Kraftabschaltung
035	0 - 255	*26*			Softlauframpen einzeln ein- oder ausschalten Beispiel 1: Rampe 1 und Rampe 2 ausschalten: 15 - 1 - 2 = 12 Beispiel 2: Rampe 2 und Rampe 4 einschalten: 2 + 8 = 10
			1		Rampe 1 (Start aus Endlage Tor ZU) EIN
			2		Rampe 2 (Stopp in Endlage Tor AUF) EIN
			4		Rampe 3 (Start aus Endlage Tor AUF) EIN
			8		Rampe 4 (Stopp in Endlage Tor ZU) EIN
			15		Alle Softlauframpen (1 - 4) EIN
					Funktionsweise potentialfreier Relaiskontakt Klemmen 23 + 24
			0		Relais AUS

Funktionen der Speicherplätze

STArter+ (Ab Softwarestand 1.6)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
			16		Impuls bei Motorstart
			32		Zustandsanzeige, Kontakt offen bei Tor offen
			48		Zustandsanzeige, Kontakt geschlossen bei Tor offen
					Wartungsüberwachung Vorraussetzung: Mem 026: „Zyklenzähler für Wartungsmeldung (Z3)“ ist aktiviert Wenn der Wartungsalarm ausgelöst ist, erhöht sich der Wert um 128. Wartungsalarm löschen: Wert um 128 verringern. Anzeige der ausgelösten Wartungsüberwachung Licht blinkt nach Tor ZU, solange wie bei Speicherplatz Mem 032 eingestellt. Auslieferungszustand 175 Sekunden
			0		Wartungsüberwachung AUS
			64		Wartungszyklen überwachen
			128		Wartungsalarm ist ausgelöst
036	0 - 31	*24* 4)			Sonderfunktionen:
			1		Totmann in Richtung Tor ZU
			2		Totmann-Betrieb in Richtung Tor AUF und ZU
			4		Unbegrenzte Laufzeit, ein Kraftwert, kein Softlauf
			8		DPS deaktiviert, ein Kraftwert, Softlauf
			16		Semi-Autozulauf
037	16 - 255	*255* 4)			Krafttoleranz einstellbare zusätzliche Krafttoleranz
			16		minimale zusätzliche Kraft
			255		maximale zusätzliche Kraft
	Hinweis! Speicherplatz kann nur nach einem Steuerungsreset (Kraft löschen) verändert werden. Dieser Steuerungsreset kann nicht mit dem TorMinal durchgeführt werden.				
047	-				Für Prüfzwecke im Werk

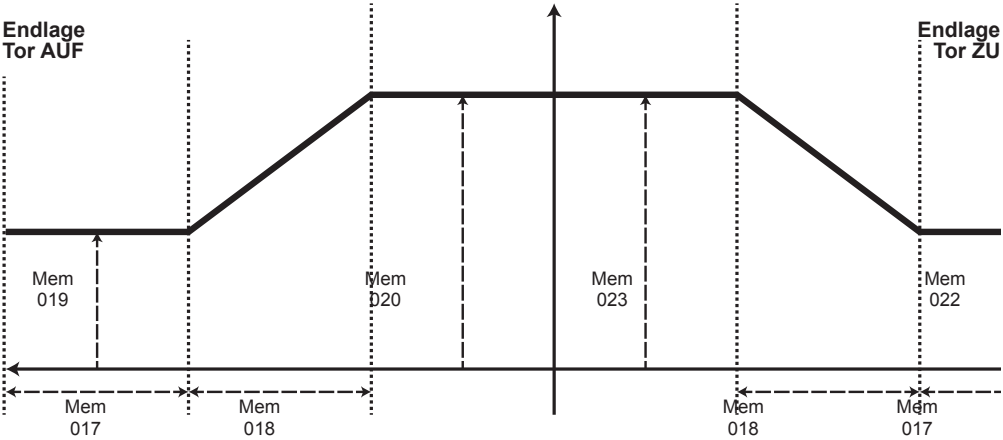
Funktionen der Speicherplätze

1) Angezeigter Wert nicht veränderbar, wird von der Steuerung während der Lernfahrt gespeichert.

2) Angezeigter Wert nicht veränderbar.

3) Wert bei Auslieferung eingetragen. Während der Lernfahrt speichert die Steuerung die tatsächlich benötigten Werte.

4) Steuerungsreset durchführen, um Werte ändern zu können.



Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 1.5)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
002	-	*255*			Maximalwert aufgetretene Kraft Tor öffnen
003	0 - 100	*25*			Krafttoleranz Tor öffnen
004	0 - 100	*15*			Krafttoleranz (Softlauf) Tor öffnen
005	-	*255*			Maximalwert aufgetretene Kraft Tor schließen
006	0 - 100	*25*			Krafttoleranz Tor schließen
007	0 - 100	*15*			Krafttoleranz (Softlauf) Tor schließen
012	0 - 90	*19*			Länge Softlauframpe in Endlage Tor AUF Mit diesem Wert wird die Übergangsgeschwindigkeit von Normalgeschwindigkeit in Softlaufgeschwindigkeit eingestellt Beispiel: 6m Torlaufweg: 600 cm / 90 = 6,6 cm Schrittweite x 19 = 125 cm Softlaufeinsatzpunkt
013	0 - 90	*17*			Länge Softlauf in Endlage Tor AUF Länge Softlauf Endlage Tor AUF verkürzen: Mem 012 und Mem 013 reduzieren Beispiel: 6m Torlaufweg: 600 cm / 90 = 6,6 cm Schrittweite x 17 = 112 cm Softlaufeinsatzpunkt
014	0 - 90	*19*			Länge Softlauframpe in Endlage Tor ZU Mit diesem Wert wird die Übergangsgeschwindigkeit von Normalgeschwindigkeit in Softlaufgeschwindigkeit eingestellt Beispiel: 6m Torlaufweg: 600 cm / 90 = 6,6 cm Schrittweite x 19 = 125 cm Softlaufeinsatzpunkt
015	0 - 90	*17*			Länge Softlauf in Endlage Tor ZU Länge Softlauf Endlage Tor ZU verkürzen: Mem 014 und Mem 015 reduzieren Beispiel: 6m Torlaufweg: 600 cm / 90 = 6,6 cm Schrittweite x 17 = 112 cm Softlaufeinsatzpunkt
016	26 - 255	*63*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
017	26 - 255	*63*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
018	26 - 255	*115*			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
019	26 - 255	*115*			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
020	-	*0*			Zyklenzähler (Z2) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen gesamt = Z1 x 256 + Z2 Beispiel: 3 x 256 + 77 = 845

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 1.5)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
021	-	*0*			Zyklenzähler (Z1) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z1 x 256
022	10 - 100	*50*		*10 ms*	Reversionszeit Tor AUF bei Kraftabschaltung oder Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Reversionszeiten ändern, wenn z.B. ein Tor mit Gitterstäben dies erfoderlich macht!
023	10 - 100	*50*		*10 ms*	Reversionszeit Tor ZU bei Kraftabschaltung oder Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Reversionszeiten ändern, wenn z.B. ein Tor mit Gitterstäben dies erfoderlich macht!
025	100 - 255	*250*		*16 ms*	Reversionszeit Tor ZU bei Kraftabschaltung oder Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Reversionszeiten ändern, wenn z.B. ein Tor mit Gitterstäben dies erfoderlich macht!
026	78 - 255	*78*		*64 ms*	Reaktionszeit bei Durchfahren der Lichtschranke Zeit, nach welcher vorzeitig geschlossen wird, wenn die Lichtschranke durchfahren wird SOFERN DIP 6 aktiviert (= ON) ist.
027	0 - 200	*0*			Offenhaltezeit > 0 = Der über das TorMinal eingestellte Wert ist gültig 0 = Der am Potentiometer „Time“ eingestellte Wert ist gültig Solange MEM 32 = 0 ist, kann über MEM 37 zwischen Vollautomatischem- und Halbautomatischem Zulauf unterscheiden werden. Sobald MEM 32 einen anderen Wert als 0 hat, ist das nicht mehr möglich Achtung, da diese Speicherzelle wie ein aktivierter Auto Zulauf wirkt, muss (wenn Teilöffnung gefordert ist) zunächst die Teilöffnung eingelernt werden, bevor diese Zelle auf einen Wert gesetzt wird - sonst funktioniert die Teilöffnung nicht.
033	0 - 30	*30*			Teilöffnungsweite Beispiel: 6m Torlaufweg: 600 cm / 90 =6,6 cm Schrittweite x 30 = 198 cm
034	0 - 42	*8*		*64 ms*	Abfallverzögerung für Hubmagnet beim Stopp (Verklemmschutz des Sperrbolzens)
035	0 - 255	*20*		*0,25 s*	Vorwarnzeit AUF

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 1.5)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
036	0 - 255	*20*		*0,25 s*	Vorwarnzeit ZU
037	0 - 255	*59*			Sonderfunktionen:
			0		Softstop bei Tastendruck oder Lichtschranken-Ereignis deaktiviert Leuchtet beim Torlauf Vollautomatischer Zulauf aktiv (unabhängig von Stellung Potentiometer „Time“) Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET deaktiviert Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG deaktiviert Hubmagnet vorhanden
			1		Softstop bei Tastendruck oder LS Ereignis aktiv
			2		Blinkt beim Torlauf (Auslieferungszustand)
			4	*6 ms*	Backjump
			8		Halbautomatischer Zulauf aktiv Voraussetzung: Stellung Potentiometer „Time“ = 0
			16		Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET aktiv
			32		Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG aktiv
			64		Hubmagnet deaktiviert
	Speicherplatz mit mehreren Funktionen einstellen: Summe der Werte eintragen und speichern. Beispiel: Werkseinstellung Mem 037				
	Wert 1		1		Softstop bei Tastendruck oder LS Ereignis aktiv
	Wert 2		2		Blinkt beim Torlauf (Auslieferungszustand)
	Wert 3		8		Halbautomatischer Zulauf aktiv
	Wert 4		16		Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET aktiv
	Wert 5		32		Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG aktiv
	Wert 6		0		Hubmagnet vorhanden
	Summe der Werte		59		

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 1.5)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
039	0 - 255	*0*			Potentialfreier Relaiskontakt:
			0		Impuls bei Motorstart
			1		Torzustandsanzeige (Relais zieht an, so lange Antrieb nicht in Endlage Tor ZU ist, Endlage Tor ZU = fällt ab)
			2		Funkkanal 4 -> Tippbetrieb Relaiskontakt (Definiertes Öffnen und Schließen per Funk fällt weg)
			3		Funkkanal 4 -> Toggle Betrieb Relaiskontakt (Definiertes Öffnen und Schliessen per Funk fällt weg) Bsp. Außenlicht
			4		Relais zieht an, so lange Antrieb in der Endlage Tor AUF verweilt
			5		Relais zieht an, so lange Antrieb in der Endlage Tor ZU verweilt
			6		Relais zieht an, so lange Antrieb läuft (exklusive Vorwarnphase)
			7		Relais taktet während Antrieb läuft (exklusive Vorwarnphase)
			8		Relais zieht an, so lange Antrieb läuft (inklusive Vorwarnphase)
			9		Relais taktet während Antrieb läuft (inklusive Vorwarnphase)
040	-	0			Fehlerspeicher: Letzter aufgetretener Fehler im Fehlerspeicher wird gespeichert und wiedergegeben.
			1		Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor AUF betätigt
			2		Drahtlose Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor AUF betätigt
			3		Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor ZU betätigt
			4		Drahtlose Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor ZU betätigt
			5		Kraftabschaltung während Softlauf beim Schließen
			6		Kraftabschaltung während dem Öffnen

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 1.5)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
			7		Kraftabschaltung während Softlauf beim Öffnen
			8		Kraftabschaltung während dem Schließen
			9		Motor Encoderfehler
			10		Torlaufweg über 8 Meter
			11		Laufzeit- bzw Laufwegsüberschreitung
			14		Antrieb ist während der Fahrt überlastet worden
			22		Motor Blockierschutz hat angesprochen
			23		Antrieb ist während der Fahrt überlastet worden
			28		Endschalterfehler beide Endschalter sind gleichzeitig aktiv gewesen
			42		Akku Ladezustand kritisch (<20%)
			50		Hindernis in Richtung Tor AUF bei Beginn eines Reversionsvorgangs in AUF
			51		Hindernis in Richtung Tor ZU bei Beginn eines Reversionsvorgangs in ZU
			52		Beim Selbsttest der drahtlosen Sicherheitskontaktleiste konnte keine Leiste für die Richtung Tor ZU gefunden werden (Geht einher mit System Error)
			53		Beim Selbsttest der drahtlosen Sicherheitskontaktleiste konnte keine Leiste für die Richtung Tor AUF gefunden werden (Geht einher mit System Error)
			54		Fehler der drahtlosen Sicherheitskontaktleiste beim Selbsttest: - Modul gesteckt, aber defekt - Sicherheitskontaktleisten blockiert - Batterie leer

Funktionen der Speicherplätze

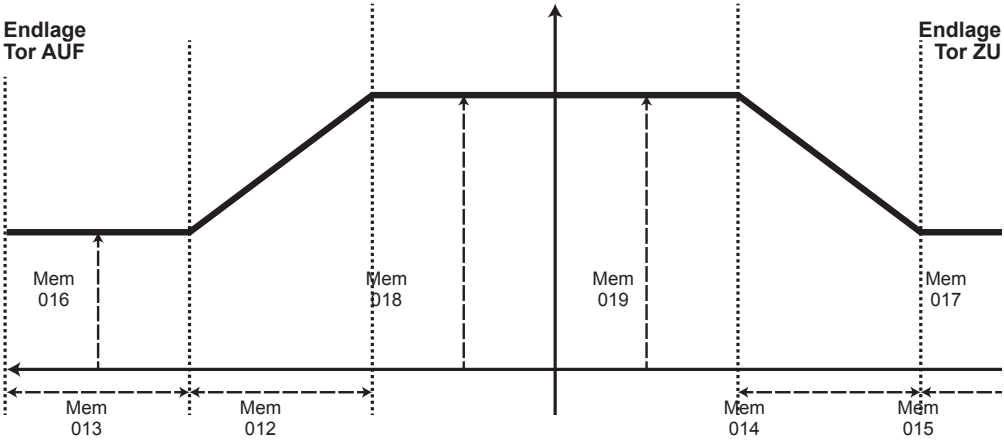
ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 1.5)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
041	0 - 255	*200*			Standby Modus: Zeit bis zum Schalten in den Standby Modus Maximalzeit ca. 255 x 2 Sek.
			0		Standby deaktivieren: Val = „0“ oder DIP Schalter 5 ON
042	0 - 255	*10*		*10 ms*	Verzögerungszeit beim Testvorgang der Lichtschranke
043	0 - 255	*10*		*10 ms*	Verzögerungszeit beim Testvorgang der Sicherheitskontaktleisten
044	0 - 10	*0*			Drahtlose Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Master Modul wird nur während des Lernlaufs erkannt. Modul nachträglich hinzufügen: 1. Kraftwerte löschen. 2. Modul einstecken.
			0		Master Modul nicht erkannt
			1		Master Modul erkannt
045	-	*4*			Erkannter Lichtschrankentyp ACHTUNG: Lichtschranken werden nur während des Lernlaufs erkannt. Lichtschrankenart nachträglich ändern: 1. Kraftwerte löschen. 2. Neue Lichtschranke anschließen.
			2		2- Draht-Lichtschranke erkannt
			4		4- Draht-Lichtschranke erkannt
046	-	*8*			Erkannte Sicherheitskontaktleiste Tor öffnen ACHTUNG: Sicherheitskontaktleisten werden nur während des Lernlaufs erkannt. Sicherheitskontaktleisten nachträglich hinzufügen: 1. Kraftwerte löschen. 2. Sicherheitskontaktleisten anschließen.
			0		keine Sicherheitseinrichtung erkannt
			8		8K2 Leiste erkannt
			16		OSE erkannt

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 1.5)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
047	-	*8*			Erkannte Sicherheitskontaktleiste Tor schließen ACHTUNG: Sicherheitskontaktleisten werden nur während des Lernlaufs erkannt. Sicherheitskontaktleisten nachträglich hinzufügen: 1. Kraftwerte löschen. 2. Sicherheitskontaktleisten anschließen.
			0		keine Sicherheitseinrichtung erkannt
			8		8K2 Leiste erkannt
			16		OSE erkannt



Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 1.6 - 1.9)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
002	-	*255*			Maximalwert aufgetretene Kraft Tor öffnen
003	0 - 100	*80*			Krafttoleranz Tor öffnen
004	0 - 100	*40*			Krafttoleranz (Softlauf) Tor öffnen
005	-	*255*			Maximalwert aufgetretene Kraft Tor schließen
006	0 - 100	*80*			Krafttoleranz Tor schließen
007	0 - 100	*40*			Krafttoleranz (Softlauf) Tor schließen
012	0 - 90	*19*			Länge Softlauframpe in Endlage Tor AUF Mit diesem Wert wird die Übergangsgeschwindigkeit von Normalgeschwindigkeit in Softlaufgeschwindigkeit eingestellt Beispiel: 6m Torlaufweg: 600 cm / 90 = 6,6 cm Schrittweite x 19 = 125 cm Softlaufeinsatzpunkt
013	0 - 90	*17*			Länge Softlauf in Endlage Tor AUF Länge Softlauf Endlage Tor AUF verkürzen: Mem 012 und Mem 013 reduzieren Beispiel: 6m Torlaufweg: 600 cm / 90 = 6,6 cm Schrittweite x 17 = 112 cm Softlaufeinsatzpunkt
014	0 - 90	*19*			Länge Softlauframpe in Endlage Tor ZU Mit diesem Wert wird die Übergangsgeschwindigkeit von Normalgeschwindigkeit in Softlaufgeschwindigkeit eingestellt Beispiel: 6m Torlaufweg: 600 cm / 90 = 6,6 cm Schrittweite x 19 = 125 cm Softlaufeinsatzpunkt
015	0 - 90	*17*			Länge Softlauf in Endlage Tor ZU Länge Softlauf Endlage Tor ZU verkürzen: Mem 014 und Mem 015 reduzieren Beispiel: 6m Torlaufweg: 600 cm / 90 = 6,6 cm Schrittweite x 17 = 112 cm Softlaufeinsatzpunkt
016	26 - 255	*35*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
017	26 - 255	*35*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
018	26 - 255	*115*			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
019	26 - 255	*115*			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
020	-	*0*			Zyklenzähler (Z2) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen gesamt = Z1 x 256 + Z2 Beispiel: 3 x 256 + 77 = 845

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 1.6 - 1.9)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
021	-	*0*			Zyklenzähler (Z1) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z1 x 256
022	10 - 100	*50*		*10 ms*	Reversionszeit Tor AUF bei Kraftabschaltung oder Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Reversionszeiten ändern, wenn z.B. ein Tor mit Gitterstäben dies erfoderlich macht!
023	10 - 100	*50*		*10 ms*	Reversionszeit Tor ZU bei Kraftabschaltung oder Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Reversionszeiten ändern, wenn z.B. ein Tor mit Gitterstäben dies erfoderlich macht!
025	100 - 255	*250*		*16 ms*	Reversionszeit Tor ZU bei Lichtschranken ACHTUNG: Reversionszeiten ändern, wenn z.B. ein Tor mit Gitterstäben dies erfoderlich macht!
026	78 - 255	*78*		*64 ms*	Reaktionszeit bei Durchfahren der Lichtschranke Zeit, nach welcher vorzeitig geschlossen wird, wenn die Lichtschranke durchfahren wird SOFERN DIP 6 aktiviert (= ON) ist.
027	0 - 200	*0*			Offenhaltezeit > 0 = Der über das TorMinal eingestellte Wert ist gültig 0 = Der am Potentiometer „Time“ eingestellte Wert ist gültig Solange MEM 32 = 0 ist, kann über MEM 37 zwischen Vollautomatischem- und Halbautomatischem Zulauf unterscheiden werden. Sobald MEM 32 einen anderen Wert als 0 hat, ist das nicht mehr möglich Achtung, da diese Speicherzelle wie ein aktivierter Auto Zulauf wirkt, muss (wenn Teilöffnung gefordert ist) zunächst die Teilöffnung eingelernt werden, bevor diese Zelle auf einen Wert gesetzt wird - sonst funktioniert die Teilöffnung nicht.
033	0 - 30	*30*			Teilöffnungsweite Beispiel: 6m Torlaufweg: 600 cm / 90 =6,6 cm Schrittweite x 30 = 198 cm
034	0 - 42	*8*		*64 ms*	Abfallverzögerung für Hubmagnet beim Stopp (Verklemmschutz des Sperrbolzens)
035	0 - 255	*20*		*0,25 s*	Vorwarnzeit AUF
036	0 - 255	*20*		*0,25 s*	Vorwarnzeit ZU

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 1.6 - 1.9)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
037	0 - 255	*59*			Sonderfunktionen:
			0		• Softstop bei Tastendruck oder Lichtschranken-Ereignis deaktiviert • Leuchtet beim Torlauf • Vollautomatischer Zulauf aktiv (unabhängig von Stellung Potentiometer „Time“) • Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET deaktiviert • Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG deaktiviert • Hubmagnet vorhanden
			1		Softstop bei Tastendruck oder LS Ereignis aktiv
			2		Blinkt beim Torlauf (Auslieferungszustand)
			8		Halbautomatischer Zulauf aktiv Voraussetzung: Stellung Potentiometer „Time“ = 0
			16		Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET aktiv
			32		Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG aktiv
			64		Hubmagnet deaktiviert
	Speicherplatz mit mehreren Funktionen einstellen: Summe der Werte eintragen und speichern. Beispiel: Werkseinstellung Mem 037				
	Wert 1		1		Softstop bei Tastendruck oder LS Ereignis aktiv
	Wert 2		2		Blinkt beim Torlauf (Auslieferungszustand)
	Wert 3		8		Halbautomatischer Zulauf aktiv
	Wert 4		16		Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET aktiv
	Wert 5		32		Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG aktiv
	Wert 6		0		Hubmagnet vorhanden
	Summe der Werte		59		

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 1.6 - 1.9)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
039	0 - 255	*0*			Potentialfreier Relaiskontakt:
			0		Impuls bei Motorstart
			1		Torzustandsanzeige (Relais zieht an, so lange Antrieb nicht in Endlage Tor ZU ist, Endlage Tor ZU = fällt ab)
			2		Funkkanal 4 -> Tippbetrieb Relaiskontakt (Definiertes Öffnen und Schließen per Funk fällt weg)
			3		Funkkanal 4 -> Toggle Betrieb Relaiskontakt (Definiertes Öffnen und Schliessen per Funk fällt weg) Bsp. Außenlicht
			4		Relais zieht an, so lange Antrieb in der Endlage Tor AUF verweilt
			5		Relais zieht an, so lange Antrieb in der Endlage Tor ZU verweilt
			6		Relais zieht an, so lange Antrieb läuft (exklusive Vorwarnphase)
			7		Relais taktet während Antrieb läuft (exklusive Vorwarnphase)
			8		Relais zieht an, so lange Antrieb läuft (inklusive Vorwarnphase)
			9		Relais taktet während Antrieb läuft (inklusive Vorwarnphase)
040	-	*0*			Fehlerspeicher: Letzter aufgetretener Fehler im Fehlerspeicher wird gespeichert und wiedergegeben.
			1		Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor AUF betätigt
			2		Drahtlose Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor AUF betätigt
			3		Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor ZU betätigt
			4		Drahtlose Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor ZU betätigt
			5		Kraftabschaltung während Softlauf beim Schließen
			6		Kraftabschaltung während dem Öffnen

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 1.6 - 1.9)

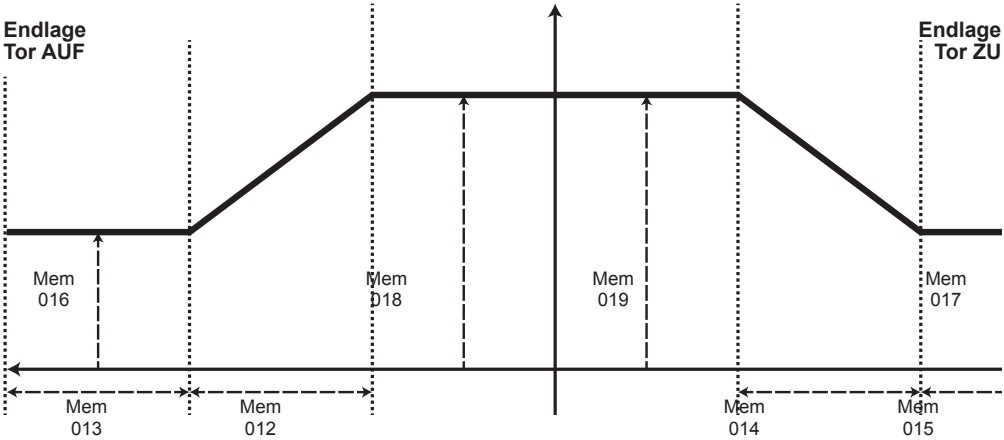
Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
			7		Kraftabschaltung während Softlauf beim Öffnen
			8		Kraftabschaltung während dem Schließen
			9		Motor Encoderfehler
			10		Torlaufweg über 8 Meter
			11		Laufzeit- bzw Laufwegsüberschreitung
			14		Antrieb ist während der Fahrt überlastet worden
			22		Motor Blockierschutz hat angesprochen
			23		Antrieb ist während der Fahrt überlastet worden
			28		Endschalterfehler beide Endschalter sind gleichzeitig aktiv gewesen
			42		Akku Ladezustand kritisch (<20%)
			50		Hindernis in Richtung Tor AUF bei Beginn eines Reversionsvorgangs in AUF
			51		Hindernis in Richtung Tor ZU bei Beginn eines Reversionsvorgangs in ZU
			52		Beim Selbsttest der drahtlosen Sicherheitskontaktleiste konnte keine Leiste für die Richtung Tor ZU gefunden werden (Geht einher mit System Error)
			53		Beim Selbsttest der drahtlosen Sicherheitskontaktleiste konnte keine Leiste für die Richtung Tor AUF gefunden werden (Geht einher mit System Error)
			54		Fehler der drahtlosen Sicherheitskontaktleiste beim Selbsttest: - Modul gesteckt, aber defekt - Sicherheitskontaktleisten blockiert - Batterie leer
041	0 - 255	*200*			Standby Modus: Zeit bis zum Schalten in den Standby Modus Maximalzeit ca. 255 x 2 Sek.
			0		Standby deaktivieren: Val = „0“ oder DIP Schalter 5 ON

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 1.6 - 1.9)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
042	0 - 255	*20*		*10 ms*	Verzögerungszeit beim Testvorgang der Lichtschranke
043	0 - 255	*10*		*10 ms*	Verzögerungszeit beim Testvorgang der Sicherheitskontaktleisten
044	0 - 10	*0*			Drahtlose Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Master Modul wird nur während des Lernlaufs erkannt. Modul nachträglich hinzufügen: 1. Kraftwerte löschen. 2. Modul einstecken.
			0		Master Modul nicht erkannt
			1		Master Modul erkannt
045	-	*4*			Erkannter Lichtschrankentyp
					ACHTUNG: Lichtschranken werden nur während des Lernlaufs erkannt. Lichtschrankenart nachträglich ändern: 1. Kraftwerte löschen. 2. Neue Lichtschranke anschließen.
			2		2- Draht-Lichtschranke erkannt
			4		4- Draht-Lichtschranke erkannt
046	-	*8*			Erkannte Sicherheitskontaktleiste Tor öffnen ACHTUNG: Sicherheitskontaktleisten werden nur während des Lernlaufs erkannt. Sicherheitskontaktleisten nachträglich hinzufügen: 1. Kraftwerte löschen. 2. Sicherheitskontaktleisten anschließen.
			0		keine Sicherheitseinrichtung erkannt
			8		8K2 Leiste erkannt
			16		OSE erkannt
047	-	*8*			Erkannte Sicherheitskontaktleiste Tor schließen ACHTUNG: Sicherheitskontaktleisten werden nur während des Lernlaufs erkannt. Sicherheitskontaktleisten nachträglich hinzufügen: 1. Kraftwerte löschen. 2. Sicherheitskontaktleisten anschließen.
			0		keine Sicherheitseinrichtung erkannt
			8		8K2 Leiste erkannt
			16		OSE erkannt

Funktionen der Speicherplätze



Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 3.0)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
002	-	*255*			Maximalwert aufgetretene Kraft Tor öffnen
003	0 - 100	*80*			Krafttoleranz Tor öffnen
004	0 - 100	*40*			Krafttoleranz (Softlauf) Tor öffnen
005	-	*255*			Maximalwert aufgetretene Kraft Tor schließen
006	0 - 100	*80*			Krafttoleranz Tor schließen
007	0 - 100	*40*			Krafttoleranz (Softlauf) Tor schließen
012	0 - 255	*30*		*1 cm*	Länge Softlauframpe in Endlage Tor AUF Definiert die Strecke [cm] innerhalb welcher der Antrieb die Geschwindigkeit von Normal-auf Softlaufgeschwindigkeit 1 reduzieren soll.
013	0 - 255	*50*		*1 cm*	Länge des gesamten Softlaufs in Endlage Tor AUF Definiert die Strecke [cm] mit Fahrt in Softlaufgeschwindigkeit [1+2] bis zur Endlage TOR AUF Wenn der Softlauf für die Endlage TOR AUF (Öffnungsvorgang) verkürzt werden soll, müssen beide Werte MEM 12 /MEM 13 reduziert werden
014	0 - 50	*20*		*1 cm*	Länge des Softlaufs mit Softlaufgeschwindigkeit 2 in Endlage Tor AUF
015	0 - 255	*30*		*1 cm*	Länge Softlauframpe in Endlage Tor ZU Definiert die Strecke [cm] innerhalb welcher der Antrieb die Geschwindigkeit von Normal-auf Softlaufgeschwindigkeit 1 reduzieren soll.
016	0 - 255	*50*			Länge des gesamten Softlaufs in Endlage Tor ZU Definiert die Strecke [cm] mit Fahrt in Softlaufgeschwindigkeit [1+2] bis zur Endlage TOR ZU Um den Softlauf für die Endlage Tor ZU zu verkürzen müssen die Werte bei MEM 15 und MEM 16 reduziert werden
017	0 - 50	*20*			Länge des Softlaufs mit Softlaufgeschwindigkeit 2 in Endlage Tor ZU
018	26 - 210	*95*			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
019	26 - 210	*35*			Softlaufgeschwindigkeit 1 in Richtung Endlage Tor AUF
020	26 - 60	*30*			Softlaufgeschwindigkeit 2 in Richtung Endlage Tor AUF

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 3.0)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
021	26- 210	*95*			Maximalgeschwindigkeit Tor ZU
022	26 - 210	*35*			Softlaufgeschwindigkeit 1 in Richtung Endlage Tor ZU
023	26 - 60	*30*			Softlaufgeschwindigkeit 2 in Richtung Endlage Tor ZU
026	-	*0*			Zyklenzähler LowByte Zyklenzähler HighByte x 256 + Zyklenzähler LowByte = Gesamtzyklenzahl
027	-	*0*			Zyklenzähler HighByte Zyklenzähler HighByte x 256 + Zyklenzähler LowByte = Gesamtzyklenzahl
28	5 - 50	*10*		*1 cm*	Strecke für Reversionsfahrt bei Kraftabschaltung oder Sicherheitskontaktleiste für Tor AUF ACHTUNG: Die Veränderung der Reversionszeiten ist zum Beispiel bei einem Tor mit Gitterstäben erforderlich!
29	5 - 50	*10*		*1 cm*	Strecke für Reversionsfahrt bei Kraftabschaltung oder Sicherheitskontaktleiste für Tor ZU ACHTUNG: Die Veränderung der Reversionszeiten ist zum Beispiel bei einem Tor mit Gitterstäben erforderlich!
30	10 - 225	*100*		*1 cm*	Strecke für Reversionsfahrt bei Auslösen der Lichtschranke für Tor ZU
31	78 - 255	*78*		*64 ms*	Reaktionszeit bei Durchfahrt der Lichtschranke Zeit, nach welcher vorzeitig geschlossen wird, wenn die Lichtschranke durchfahren wird Sofern DIP 6 aktiviert (= ON) ist

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 3.0)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
32	0 - 200	*0*			Offenhaltezeit > 0 = Der über das TorMinal eingestellte Wert ist gültig 0 = Der am Potentiometer „Time“ eingestellte Wert ist gültig Solange MEM 32 = 0 ist, kann über MEM 37 zwischen Vollautomatischem- und Halbautomatischem Zulauf unterscheiden werden. Sobald MEM 32 einen anderen Wert als 0 hat, ist das nicht mehr möglich Achtung, da diese Speicherzelle wie ein aktivierter Auto Zulauf wirkt, muss (wenn Teilöffnung gefordert ist) zunächst die Teilöffnung eingelernt werden, bevor diese Zelle auf einen Wert gesetzt wird - sonst funktioniert die Teilöffnung nicht.
033	0 - 60	*15*		*10 cm*	Teilöffnungsweite
034	0 - 42	*8*		*64 ms*	Abfallverzögerung für Hubmagnet beim Stopp (Verklemmschutz des Sperrbolzens)
035	0 - 255	*20*		*0,25 s*	Vorwarnzeit AUF
036	0 - 255	*20*		*0,25 s*	Vorwarnzeit ZU

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 3.0)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
037	0 - 255	*59*			Sonderfunktionen:
			0		Softstop bei Tastendruck oder Lichtschranken-Ereignis deaktiviert Leuchtet beim Torlauf Vollautomatischer Zulauf aktiv (unabhängig von Stellung Potentiometer „Time“) Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET deaktiviert Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG deaktiviert Hubmagnet vorhanden
			1		Softstop bei Tastendruck oder LS Ereignis aktiv
			2		Blinkt beim Torlauf (Auslieferungszustand)
			8		Halbautomatischer Zulauf aktiv Voraussetzung: Stellung Potentiometer „Time“ = 0
			16		Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET aktiv
			32		Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG aktiv
			64		Hubmagnet deaktiviert
	Speicherplatz mit mehreren Funktionen einstellen: Summe der Werte eintragen und speichern. Beispiel: Werkseinstellung Mem 037				
	Wert 1		1		Softstop bei Tastendruck oder LS Ereignis aktiv
	Wert 2		2		Blinkt beim Torlauf (Auslieferungszustand)
	Wert 3		8		Halbautomatischer Zulauf aktiv
	Wert 4		16		Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET aktiv
	Wert 5		32		Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG aktiv
	Wert 6		0		Hubmagnet vorhanden
	Summe der Werte		59		

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 3.0)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
038	0 - 31	*31*			Sonderfunktionen:
			0		Totmann bei Inbetriebnahme und nach Notentriegelung Totmann deaktiviert Panikfunktion für Taster Tor AUF deaktiviert Panikfunktion für Taster Tor ZU deaktiviert Panikfunktion für Taster TEILÖFFNUNG deaktiviert
			1		Kriechfahrt bei Inbetriebnahme und nach Notentriegelung
			2		Aktiviert „Totmann per Funk“ z.B. für Fahrt in Totmann bei Ausfall einer Sicherheitseinrichtung)
			4		Panikfunktion für Taster Tor AUF Antrieb stoppt bei Betätigung des Tasters
			8		Panikfunktion für Taster Tor ZU Antrieb stoppt bei Betätigung des Tasters
			16		Panikfunktion für Taster TEILÖFFNUNG Antrieb stoppt bei Betätigung des Tasters
	Speicherplatz mit mehreren Funktionen einstellen: Summe der Werte eintragen und speichern. Beispiel: Werkseinstellung Mem 038				
	Wert 1		1		Kriechfahrt bei Inbetriebnahme und nach Notentriegelung
	Wert 2		2		Aktiviert „Totmann per Funk“ z.B. für Fahrt in Totmann bei Ausfall einer Sicherheitseinrichtung)
	Wert 3		4		Panikfunktion für Taster Tor AUF Antrieb stoppt bei Betätigung des Tasters
	Wert 4		8		Panikfunktion für Taster Tor ZU Antrieb stoppt bei Betätigung des Tasters
	Wert 5		16		Panikfunktion für Taster TEILÖFFNUNG Antrieb stoppt bei Betätigung des Tasters
	Summe der Werte		31		

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 3.0)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
039	0 - 9	*0*			Multifunktionsrelais Programmierung
			0		Impuls bei Motorstart
			1		Torzustandsanzeige (Relais zieht an, so lange Antrieb nicht in Endlage Tor ZU ist, Endlage Tor ZU = fällt ab)
			2		Funkkanal 4 -> Tippbetrieb Relaiskontakt (Definiertes Öffnen und Schließen per Funk fällt weg)
			3		Funkkanal 4 -> Toggle Betrieb Relaiskontakt (Definiertes Öffnen und Schliessen per Funk fällt weg) Bsp. Außenlicht
			4		Relais zieht an, so lange Antrieb in der Endlage Tor AUF verweilt
			5		Relais zieht an, so lange Antrieb in der Endlage Tor ZU verweilt
			6		Relais zieht an, so lange Antrieb läuft (exklusive Vorwarnphase)
			7		Relais taktet während Antrieb läuft (exklusive Vorwarnphase)
			8		Relais zieht an, so lange Antrieb läuft (inklusive Vorwarnphase)
			9		Relais taktet während Antrieb läuft (inklusive Vorwarnphase)
040	-	*0*			Fehlerspeicher: Letzter aufgetretener Fehler im Fehlerspeicher wird gespeichert und wiedergegeben.
			1		Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor AUF betätigt
			2		Drahtlose Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor AUF betätigt
			3		Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor ZU betätigt
			4		Drahtlose Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor ZU betätigt
			5		Kraftabschaltung während Softlauf beim Schließen
			6		Kraftabschaltung während dem Öffnen

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 3.0)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
			7		Kraftabschaltung während Softlauf beim Öffnen
			8		Kraftabschaltung während dem Schließen
			9		Motor Encoderfehler
			10		max. Laufweg überschritten
			11		Laufzeit- bzw Laufwegsüberschreitung
			14		Antrieb ist während der Fahrt überlastet worden
			22		Motor Blockierschutz hat angesprochen
			23		Antrieb ist während der Fahrt überlastet worden
			28		Endschalterfehler beide Endschalter sind gleichzeitig aktiv gewesen
			42		Akku Ladezustand kritisch (<20%)
			50		Hindernis in Richtung Tor AUF bei Beginn eines Reversionsvorgangs in AUF
			51		Hindernis in Richtung Tor ZU bei Beginn eines Reversionsvorgangs in ZU
			52		Beim Selbsttest der drahtlosen Sicherheitskontaktleiste konnte keine Leiste für die Richtung Tor ZU gefunden werden (Geht einher mit System Error)
			53		Beim Selbsttest der drahtlosen Sicherheitskontaktleiste konnte keine Leiste für die Richtung Tor AUF gefunden werden (Geht einher mit System Error)
			54		Fehler der drahtlosen Sicherheitskontaktleiste beim Selbsttest: - Modul gesteckt, aber defekt - Sicherheitskontaktleisten blockiert - Batterie leer
041	0 - 255	*200*		*2 Sek*	Standby Modus: Zeit bis zum Schalten in den Standby Modus Maximalzeit ca. 255 x 2 Sek.
			0		Standby deaktivieren: Val = „0“ oder DIP Schalter 5 ON

Funktionen der Speicherplätze

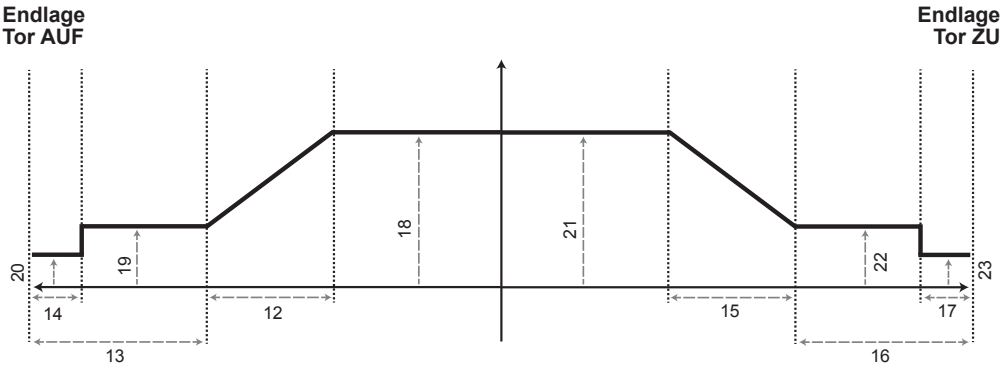
ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 3.0)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
042	0 - 255	*30*		*10 ms*	Verzögerungszeit beim Testvorgang der Lichtschranke
043	0 - 255	*10*		*10 ms*	Verzögerungszeit beim Testvorgang der Sicherheitskontaktleisten
044	-	*0*			Drahtlose Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Master Modul wird nur während des Lernlaufs erkannt. Modul nachträglich hinzufügen: 1. Kraftwerte löschen. 2. Modul einstecken.
			0		Master Modul nicht erkannt
			1		Master Modul erkannt
045	-	0			Erkannter Lichtschrankentyp ACHTUNG: Lichtschranken werden nur während des Lernlaufs erkannt. Lichtschrankenart nachträglich ändern: 1. Kraftwerte löschen. 2. Neue Lichtschranke anschließen.
			0		Keine Lichtschranke erkannt
			2		2- Draht-Lichtschranke erkannt
			4		4- Draht-Lichtschranke erkannt
046	-	0			Erkannte Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Sicherheitskontaktleisten werden nur während des Lernlaufs erkannt. Sicherheitskontaktleisten nachträglich hinzufügen: 1. Kraftwerte löschen. 2. Sicherheitskontaktleisten anschließen.
			0		keine Sicherheitseinrichtung erkannt
			2		OSE für Fahrtrichtung ZU erkannt
			8		8K2 für Fahrtrichtung ZU erkannt
			32		OSE für Fahrtrichtung AUF erkannt
			128		OSE für Fahrtrichtung AUF erkannt

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (SP 900, S 900) (Softwarestand 3.0)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
47	0 - 2	0			Betriebsarten für Tastereingang „Teilöffnung“
			0		Teilöffnung
			1		Schaltuhreingang Betriebsart 1: Bei Aktivierung des Schaltuhreingangs wird das Tor sofort geöffnet. Wird der Schaltuhreingang deaktiviert, wird das Tor ggf. nach Ablauf der Offenhaltezeit geschlossen (Nur bei automatischem zulauf). Voraussetzung: Keine Sicherheitseinrichtung aktiv
			2		Schaltuhreingang Betriebsart 2: Bei Aktivierung des Schaltuhreingangsingangs wird das Tor nicht sofort geöffnet sondern bleibt vorerst geschlossen. Geöffnet wird das Tor erst mit dem nächsten Startbefehl. Wird der Schaltuhreingang deaktiviert wird das Tor ggf. nach Ablauf der Offenhaltezeit geschlossen. (nur bei automatischem Zulauf!).



Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 1.6)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
002	-	*255*			Maximalwert aufgetretene Kraft Tor öffnen
003	0 - 100	*80*			Krafttoleranz Tor öffnen
004	0-100	*65*			Krafttoleranz (Softlauf) Tor öffnen
005	-	*255*			Maximalwert aufgetretene Kraft Tor schließen
006	0 - 100	*80*			Krafttoleranz Tor schließen
007	0 - 100	*65*			Krafttoleranz (Softlauf) Tor schließen
012	0 - 90	*24*			Länge Softlauframpe in Endlage Tor AUF Mit diesem Wert wird die Übergangsgeschwindigkeit von Normalgeschwindigkeit in Softlaufgeschwindigkeit eingestellt Beispiel: 6m Torlaufweg: 600 cm / 90 = 6,6 cm Schrittweite x 19 = 125 cm Softlaufeinsatzpunkt
013	0 - 90	*27*			Länge Softlauf in Endlage Tor AUF Länge Softlauf Endlage Tor AUF verkürzen: Mem 012 und Mem 013 reduzieren Beispiel: 6m Torlaufweg: 600 cm / 90 = 6,6 cm Schrittweite x 17 = 112 cm Softlaufeinsatzpunkt
014	0 - 90	*24*			Länge Softlauframpe in Endlage Tor ZU Mit diesem Wert wird die Übergangsgeschwindigkeit von Normalgeschwindigkeit in Softlaufgeschwindigkeit eingestellt Beispiel: 6m Torlaufweg: 600 cm / 90 = 6,6 cm Schrittweite x 19 = 125 cm Softlaufeinsatzpunkt
015	0 - 90	*27*			Länge Softlauf in Endlage Tor ZU Länge Softlauf Endlage Tor ZU verkürzen: Mem 014 und Mem 015 reduzieren Beispiel: 6m Torlaufweg: 600 cm / 90 = 6,6 cm Schrittweite x 17 = 112 cm Softlaufeinsatzpunkt
016	26 - 255	*36*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
017	26 - 255	*36*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
018	26 - 255	*67*			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
019	26 - 255	*67*			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
020	-	*0*			Zyklenzähler (Z2) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen gesamt = Z1 x 256 + Z2 Beispiel: 3 x 256 + 77 = 845

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 1.6)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
021	-	*0*			Zyklenzähler (Z1) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z1 x 256
022	10 - 100	*50*		*10 ms*	Reversionszeit Tor AUF bei Kraftabschaltung oder Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Reversionszeiten ändern, wenn z.B. ein Tor mit Gitterstäben dies erfoderlich macht!
023	10 - 100	*50*		*10 ms*	Reversionszeit Tor ZU bei Kraftabschaltung oder Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Reversionszeiten ändern, wenn z.B. ein Tor mit Gitterstäben dies erfoderlich macht!
025	100 - 255	*250*		*16 ms*	Reversionszeit Tor ZU bei Lichtschranken ACHTUNG: Reversionszeiten ändern, wenn z.B. ein Tor mit Gitterstäben dies erfoderlich macht!
026	78 - 255	*78*		*64 ms*	Reaktionszeit bei Durchfahren der Lichtschranke Zeit, nach welcher vorzeitig geschlossen wird, wenn die Lichtschranke durchfahren wird SOFERN DIP 6 aktiviert (= ON) ist.
027	0 - 200	*0*			Offenhaltezeit > 0 = Der über das TorMinal eingestellte Wert ist gültig 0 = Der am Potentiometer „Time“ eingestellte Wert ist gültig Solange MEM 32 = 0 ist, kann über MEM 37 zwischen Vollautomatischem- und Halbautomatischem Zulauf unterscheiden werden. Sobald MEM 32 einen anderen Wert als 0 hat, ist das nicht mehr möglich Achtung, da diese Speicherzelle wie ein aktivierter Auto Zulauf wirkt, muss (wenn Teilöffnung gefordert ist) zunächst die Teilöffnung eingelernt werden, bevor diese Zelle auf einen Wert gesetzt wird - sonst funktioniert die Teilöffnung nicht.
033	0 - 30	*30*			Teilöffnungsweite Beispiel: 6m Torlaufweg: 600 cm / 90 =6,6 cm Schrittweite x 30 = 198 cm
035	0 - 255	*20*		*0,25 s*	Vorwarnzeit AUF
036	0 - 255	*20*		*0,25 s*	Vorwarnzeit ZU

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 1.6)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
037	0 - 255	*123*			Sonderfunktionen:
			0		Softstop bei Tastendruck oder Lichtschranken-Ereignis deaktiviert Leuchtet beim Torlauf Vollautomatischer Zulauf aktiv (unabhängig von Stellung Potentiometer „Time“) Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET deaktiviert Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG deaktiviert Hubmagnet vorhanden
			1		Softstop bei Tastendruck oder LS Ereignis aktiv
			2		Blinkt beim Torlauf (Auslieferungszustand)
			8		Halbautomatischer Zulauf aktiv Voraussetzung: Stellung Potentiometer „Time“ = 0
			16		Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET aktiv
			32		Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG aktiv
			64		Hubmagnet deaktiviert
	Speicherplatz mit mehreren Funktionen einstellen: Summe der Werte eintragen und speichern. Beispiel: Werkseinstellung Mem 037				
	Wert 1		1		Softstop bei Tastendruck oder LS Ereignis aktiv
	Wert 2		2		Blinkt beim Torlauf (Auslieferungszustand)
	Wert 3		8		Halbautomatischer Zulauf aktiv
	Wert 4		16		Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET aktiv
	Wert 5		32		Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG aktiv
	Wert 6		64		Hubmagnet deaktiviert
	Summe der Werte		123		

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 1.6)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
039	0 - 255	*0*			Potentialfreier Relaiskontakt:
			0		Impuls bei Motorstart
			1		Torzustandsanzeige (Relais zieht an, so lange Antrieb nicht in Endlage Tor ZU ist, Endlage Tor ZU = fällt ab)
			2		Funkkanal 4 -> Tippbetrieb Relaiskontakt (Definiertes Öffnen und Schließen per Funk fällt weg)
			3		Funkkanal 4 -> Toggle Betrieb Relaiskontakt (Definiertes Öffnen und Schliessen per Funk fällt weg) Bsp. Außenlicht
			4		Relais zieht an, so lange Antrieb in der Endlage Tor AUF verweilt
			5		Relais zieht an, so lange Antrieb in der Endlage Tor ZU verweilt
			6		Relais zieht an, so lange Antrieb läuft (exklusive Vorwarnphase)
			7		Relais taktet während Antrieb läuft (exklusive Vorwarnphase)
			8		Relais zieht an, so lange Antrieb läuft (inklusive Vorwarnphase)
			9		Relais taktet während Antrieb läuft (inklusive Vorwarnphase)
040	-	*0*			Fehlerspeicher: Letzter aufgetretener Fehler im Fehlerspeicher wird gespeichert und wiedergegeben.
			1		Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor AUF betätigt
			2		Drahtlose Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor AUF betätigt
			3		Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor ZU betätigt
			4		Drahtlose Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor ZU betätigt
			5		Kraftabschaltung während Softlauf beim Schließen
			6		Kraftabschaltung während dem Öffnen

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 1.6)

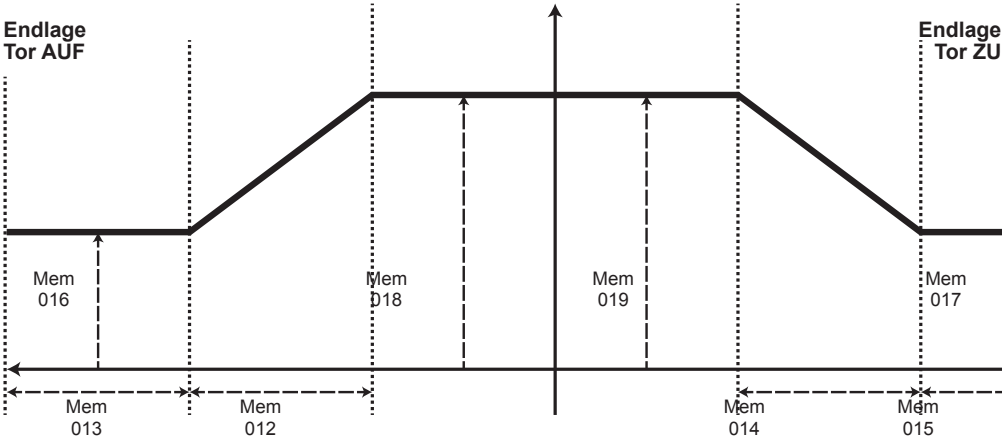
Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
			7		Kraftabschaltung während Softlauf beim Öffnen
			8		Kraftabschaltung während dem Schließen
			9		Motor Encoderfehler
			10		Torlaufweg über 8 Meter
			11		Laufzeit- bzw Laufwegsüberschreitung
			14		Antrieb ist während der Fahrt überlastet worden
			22		Motor Blockierschutz hat angesprochen
			23		Antrieb ist während der Fahrt überlastet worden
			28		Endschalterfehler beide Endschalter sind gleichzeitig aktiv gewesen
			42		Akku Ladezustand kritisch (<20%)
			50		Hindernis in Richtung Tor AUF bei Beginn eines Reversionsvorgangs in AUF
			51		Hindernis in Richtung Tor ZU bei Beginn eines Reversionsvorgangs in ZU
			52		Beim Selbsttest der drahtlosen Sicherheitskontaktleiste konnte keine Leiste für die Richtung Tor ZU gefunden werden (Geht einher mit System Error)
			53		Beim Selbsttest der drahtlosen Sicherheitskontaktleiste konnte keine Leiste für die Richtung Tor AUF gefunden werden (Geht einher mit System Error)
			54		Fehler der drahtlosen Sicherheitskontaktleiste beim Selbsttest: - Modul gesteckt, aber defekt - Sicherheitskontaktleisten blockiert - Batterie leer
041	0 - 255	200			Standby Modus: Zeit bis zum Schalten in den Standby Modus Maximalzeit ca. 255 x 2 Sek.
			0		Standby deaktivieren: Val = „0“ oder DIP Schalter 5 ON

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 1.6)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
042	0 - 255	*20*		*10 ms*	Verzögerungszeit beim Testvorgang der Lichtschranke
043	0 - 255	*10*		*10 ms*	Verzögerungszeit beim Testvorgang der Sicherheitskontaktleisten
044	0 - 10	*0*			Drahtlose Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Master Modul wird nur während des Lernlaufs erkannt. Modul nachträglich hinzufügen: 1. Kraftwerte löschen. 2. Modul einstecken.
			0		Master Modul nicht erkannt
			1		Master Modul erkannt
045	-	*4*			Erkannter Lichtschrankentyp ACHTUNG: Lichtschranken werden nur während des Lernlaufs erkannt. Lichtschrankenart nachträglich ändern: 1. Kraftwerte löschen. 2. Neue Lichtschranke anschließen.
			2		2- Draht-Lichtschranke erkannt
			4		4- Draht-Lichtschranke erkannt
046	-	*8*			Erkannte Sicherheitskontaktleiste Tor öffnen ACHTUNG: Sicherheitskontaktleisten werden nur während des Lernlaufs erkannt. Sicherheitskontaktleisten nachträglich hinzufügen: 1. Kraftwerte löschen. 2. Sicherheitskontaktleisten anschließen.
			0		keine Sicherheitseinrichtung erkannt
			8		8K2 Leiste erkannt
			16		OSE erkannt
047	-	*8*			Erkannte Sicherheitskontaktleiste Tor schließen ACHTUNG: Sicherheitskontaktleisten werden nur während des Lernlaufs erkannt. Sicherheitskontaktleisten nachträglich hinzufügen: 1. Kraftwerte löschen. 2. Sicherheitskontaktleisten anschließen.
			0		keine Sicherheitseinrichtung erkannt
			8		8K2 Leiste erkannt
			16		OSE erkannt

Funktionen der Speicherplätze



Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 1.7 - 1.9)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
002	-	*255*			Maximalwert aufgetretene Kraft Tor öffnen
003	0 - 100	*60*			Krafttoleranz Tor öffnen
004	0-100	*20*			Krafttoleranz (Softlauf) Tor öffnen
005	-	*255*			Maximalwert aufgetretene Kraft Tor schließen
006	0 - 100	*20*			Krafttoleranz Tor schließen
007	0 - 100	*60*			Krafttoleranz (Softlauf) Tor schließen
012	0 - 90	*24*			Länge Softlauframpe in Endlage Tor AUF Mit diesem Wert wird die Übergangsgeschwindigkeit von Normalgeschwindigkeit in Softlaufgeschwindigkeit eingestellt Beispiel: 6m Torlaufweg: 600 cm / 90 = 6,6 cm Schrittweite x 19 = 125 cm Softlaufeinsatzpunkt
013	0 - 90	*27*			Länge Softlauf in Endlage Tor AUF Länge Softlauf Endlage Tor AUF verkürzen: Mem 012 und Mem 013 reduzieren Beispiel: 6m Torlaufweg: 600 cm / 90 = 6,6 cm Schrittweite x 17 = 112 cm Softlaufeinsatzpunkt
014	0 - 90	*24*			Länge Softlauframpe in Endlage Tor ZU Mit diesem Wert wird die Übergangsgeschwindigkeit von Normalgeschwindigkeit in Softlaufgeschwindigkeit eingestellt Beispiel: 6m Torlaufweg: 600 cm / 90 = 6,6 cm Schrittweite x 19 = 125 cm Softlaufeinsatzpunkt
015	0 - 90	*27*			Länge Softlauf in Endlage Tor ZU Länge Softlauf Endlage Tor ZU verkürzen: Mem 014 und Mem 015 reduzieren Beispiel: 6m Torlaufweg: 600 cm / 90 = 6,6 cm Schrittweite x 17 = 112 cm Softlaufeinsatzpunkt
016	26 - 255	*36*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
017	26 - 255	*36*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
018	26 - 255	*67*			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
019	26 - 255	*67*			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
020	-	*0*			Zyklenzähler (Z2) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen gesamt = Z1 x 256 + Z2 Beispiel: 3 x 256 + 77 = 845

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 1.7 - 1.9)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
021	-	*0*			Zyklenzähler (Z1) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z1 x 256
022	10 - 100	*50*		*10 ms*	Reversionszeit Tor AUF bei Kraftabschaltung oder Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Reversionszeiten ändern, wenn z.B. ein Tor mit Gitterstäben dies erfoderlich macht!
023	10 - 100	*50*		*10 ms*	Reversionszeit Tor ZU bei Kraftabschaltung oder Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Reversionszeiten ändern, wenn z.B. ein Tor mit Gitterstäben dies erfoderlich macht!
025	100 - 255	*250*		*16 ms*	Reversionszeit Tor ZU bei Lichtschranken ACHTUNG: Reversionszeiten ändern, wenn z.B. ein Tor mit Gitterstäben dies erfoderlich macht!
026	78 - 255	*78*		*64 ms*	Reaktionszeit bei Durchfahren der Lichtschranke Zeit, nach welcher vorzeitig geschlossen wird, wenn die Lichtschranke durchfahren wird SOFERN DIP 6 aktiviert (= ON) ist.
027	0 - 200	*0*			Offenhaltezeit > 0 = Der über das TorMinal eingestellte Wert ist gültig 0 = Der am Potentiometer „Time“ eingestellte Wert ist gültig Solange MEM 32 = 0 ist, kann über MEM 37 zwischen Vollautomatischem- und Halbautomatischem Zulauf unterscheiden werden. Sobald MEM 32 einen anderen Wert als 0 hat, ist das nicht mehr möglich Achtung, da diese Speicherzelle wie ein aktivierter Auto Zulauf wirkt, muss (wenn Teilöffnung gefordert ist) zunächst die Teilöffnung eingelernt werden, bevor diese Zelle auf einen Wert gesetzt wird - sonst funktioniert die Teilöffnung nicht.
033	0 - 30	*30*			Teilöffnungsweite Beispiel: 6m Torlaufweg: 600 cm / 90 =6,6 cm Schrittweite x 30 = 198 cm
035	0 - 255	*20*		*0,25 s*	Vorwarnzeit AUF
036	0 - 255	*20*		*0,25 s*	Vorwarnzeit ZU

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 1.7 - 1.9)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
037	0 - 255	*123*			Sonderfunktionen:
			0		Softstop bei Tastendruck oder Lichtschranken-Ereignis deaktiviert Leuchtet beim Torlauf Vollautomatischer Zulauf aktiv (unabhängig von Stellung Potentiometer „Time“) Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET deaktiviert Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG deaktiviert Hubmagnet vorhanden
			1		Softstop bei Tastendruck oder LS Ereignis aktiv
			2		Blinkt beim Torlauf (Auslieferungszustand)
			4	*6 ms*	Backjump
			8		Halbautomatischer Zulauf aktiv Voraussetzung: Stellung Potentiometer „Time“ = 0
			16		Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET aktiv
			32		Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG aktiv
			64		Hubmagnet deaktiviert
	Speicherplatz mit mehreren Funktionen einstellen: Summe der Werte eintragen und speichern. Beispiel: Werkseinstellung Mem 037				
	Wert 1		1		Softstop bei Tastendruck oder LS Ereignis aktiv
	Wert 2		2		Blinkt beim Torlauf (Auslieferungszustand)
	Wert 3		8		Halbautomatischer Zulauf aktiv
	Wert 4		16		Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET aktiv
	Wert 5		32		Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG aktiv
	Wert 6		64		Hubmagnet deaktiviert
	Summe der Werte		123		

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 1.7 - 1.9)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
039	0 - 255	*0*			Potentialfreier Relaiskontakt:
			0		Impuls bei Motorstart
			1		Torzustandsanzeige (Relais zieht an, so lange Antrieb nicht in Endlage Tor ZU ist, Endlage Tor ZU = fällt ab)
			2		Funkkanal 4 -> Tippbetrieb Relaiskontakt (Definiertes Öffnen und Schließen per Funk fällt weg)
			3		Funkkanal 4 -> Toggle Betrieb Relaiskontakt (Definiertes Öffnen und Schliessen per Funk fällt weg) Bsp. Außenlicht
			4		Relais zieht an, so lange Antrieb in der Endlage Tor AUF verweilt
			5		Relais zieht an, so lange Antrieb in der Endlage Tor ZU verweilt
			6		Relais zieht an, so lange Antrieb läuft (exklusive Vorwarnphase)
			7		Relais taktet während Antrieb läuft (exklusive Vorwarnphase)
			8		Relais zieht an, so lange Antrieb läuft (inklusive Vorwarnphase)
			9		Relais taktet während Antrieb läuft (inklusive Vorwarnphase)
040	-	*0*			Fehlerspeicher: Letzter aufgetretener Fehler im Fehlerspeicher wird gespeichert und wiedergegeben.
			1		Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor AUF betätigt
			2		Drahtlose Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor AUF betätigt
			3		Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor ZU betätigt
			4		Drahtlose Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor ZU betätigt
			5		Kraftabschaltung während Softlauf beim Schließen
			6		Kraftabschaltung während dem Öffnen

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 1.7 - 1.9)

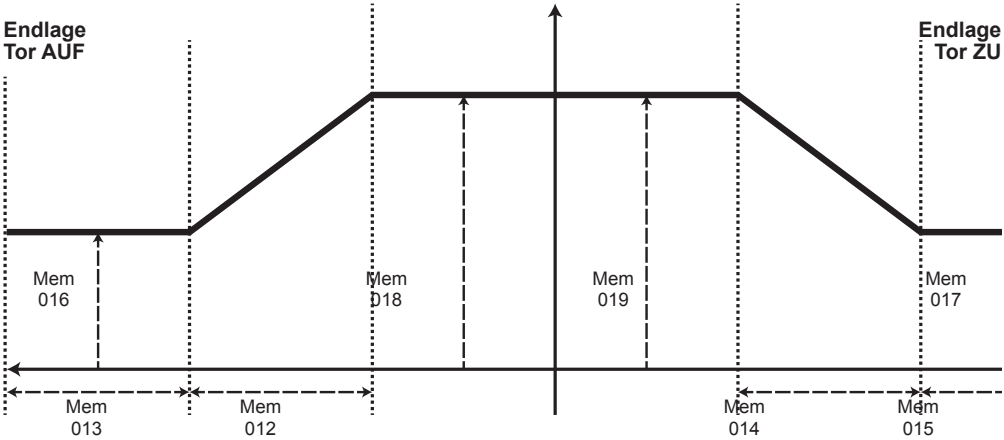
Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
			7		Kraftabschaltung während Softlauf beim Öffnen
			8		Kraftabschaltung während dem Schließen
			9		Motor Encoderfehler
			10		Torlaufweg über 8 Meter
			11		Laufzeit- bzw Laufwegsüberschreitung
			14		Antrieb ist während der Fahrt überlastet worden
			22		Motor Blockierschutz hat angesprochen
			23		Antrieb ist während der Fahrt überlastet worden
			28		Endschalterfehler beide Endschalter sind gleichzeitig aktiv gewesen
			42		Akku Ladezustand kritisch (<20%)
			50		Hindernis in Richtung Tor AUF bei Beginn eines Reversionsvorgangs in AUF
			51		Hindernis in Richtung Tor ZU bei Beginn eines Reversionsvorgangs in ZU
			52		Beim Selbsttest der drahtlosen Sicherheitskontaktleiste konnte keine Leiste für die Richtung Tor ZU gefunden werden (Geht einher mit System Error)
			53		Beim Selbsttest der drahtlosen Sicherheitskontaktleiste konnte keine Leiste für die Richtung Tor AUF gefunden werden (Geht einher mit System Error)
			54		Fehler der drahtlosen Sicherheitskontaktleiste beim Selbsttest: - Modul gesteckt, aber defekt - Sicherheitskontaktleisten blockiert - Batterie leer
041	0 - 255	*200*			Standby Modus: Zeit bis zum Schalten in den Standby Modus Maximalzeit ca. 255 x 2 Sek.
			0		Standby deaktivieren: Val = „0“ oder DIP Schalter 5 ON

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 1.7 - 1.9)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
042	0 - 255	*20*		*10 ms*	Verzögerungszeit beim Testvorgang der Lichtschranke
043	0 - 255	*10*		*10 ms*	Verzögerungszeit beim Testvorgang der Sicherheitskontaktleisten
044	0 - 10	*0*			Drahtlose Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Master Modul wird nur während des Lernlaufs erkannt. Modul nachträglich hinzufügen: 1. Kraftwerte löschen. 2. Modul einstecken.
			0		Master Modul nicht erkannt
			1		Master Modul erkannt
045	-	*4*			Erkannter Lichtschrankentyp ACHTUNG: Lichtschranken werden nur während des Lernlaufs erkannt. Lichtschrankenart nachträglich ändern: 1. Kraftwerte löschen. 2. Neue Lichtschranke anschließen.
			2		2- Draht-Lichtschranke erkannt
			4		4- Draht-Lichtschranke erkannt
046	-	*8*			Erkannte Sicherheitskontaktleiste Tor öffnen ACHTUNG: Sicherheitskontaktleisten werden nur während des Lernlaufs erkannt. Sicherheitskontaktleisten nachträglich hinzufügen: 1. Kraftwerte löschen. 2. Sicherheitskontaktleisten anschließen.
			0		keine Sicherheitseinrichtung erkannt
			8		8K2 Leiste erkannt
			16		OSE erkannt
047	-	*8*			Erkannte Sicherheitskontaktleiste Tor schließen ACHTUNG: Sicherheitskontaktleisten werden nur während des Lernlaufs erkannt. Sicherheitskontaktleisten nachträglich hinzufügen: 1. Kraftwerte löschen. 2. Sicherheitskontaktleisten anschließen.
			0		keine Sicherheitseinrichtung erkannt
			8		8K2 Leiste erkannt
			16		OSE erkannt

Funktionen der Speicherplätze



Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 3.0)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
002	-	*255*			Maximalwert aufgetretene Kraft Tor öffnen
003	0 - 100	*60*			Krafttoleranz Tor öffnen
004	0 - 100	*20*			Krafttoleranz (Softlauf) Tor öffnen
005	-	*255*			Maximalwert aufgetretene Kraft Tor schließen
006	0 - 100	*60*			Krafttoleranz Tor schließen
007	0 - 100	*20*			Krafttoleranz (Softlauf) Tor schließen
012	0 - 255	*30*		*1 cm*	Länge Softlauframpe in Endlage Tor AUF Definiert die Strecke [cm] innerhalb welcher der Antrieb die Geschwindigkeit von Normal-auf Softlaufgeschwindigkeit 1 reduzieren soll.
013	0 - 255	*50*		*1 cm*	Länge des gesamten Softlaufs in Endlage Tor AUF Definiert die Strecke [cm] mit Fahrt in Softlaufgeschwindigkeit [1+2] bis zur Endlage TOR AUF Wenn der Softlauf für die Endlage TOR AUF (Öffnungsvorgang) verkürzt werden soll, müssen beide Werte MEM 12 /MEM 13 reduziert werden
014	0 - 50	*20*		*1 cm*	Länge des Softlaufs mit Softlaufgeschwindigkeit 2 in Endlage Tor AUF
015	0 - 255	*30*		*1 cm*	Länge Softlauframpe in Endlage Tor ZU Definiert die Strecke [cm] innerhalb welcher der Antrieb die Geschwindigkeit von Normal-auf Softlaufgeschwindigkeit 1 reduzieren soll.
016	0 - 255	*50*			Länge des gesamten Softlaufs in Endlage Tor ZU Definiert die Strecke [cm] mit Fahrt in Softlaufgeschwindigkeit [1+2] bis zur Endlage TOR ZU Um den Softlauf für die Endlage Tor ZU zu verkürzen müssen die Werte bei MEM 15 und MEM 16 reduziert werden
017	0 - 50	*20*			Länge des Softlaufs mit Softlaufgeschwindigkeit 2 in Endlage Tor ZU
018	26 - 100	*67*			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
019	26 - 100	*36*			Softlaufgeschwindigkeit 1 in Richtung Endlage Tor AUF
020	26 - 45	*30*			Softlaufgeschwindigkeit 2 in Richtung Endlage Tor AUF

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 3.0)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
021	26- 100	*67*			Maximalgeschwindigkeit Tor ZU
022	26 - 100	*36*			Softlaufgeschwindigkeit 1 in Richtung Endlage Tor ZU
023	26 - 45	*30*			Softlaufgeschwindigkeit 2 in Richtung Endlage Tor ZU
026	-	*0*			Zyklenzähler LowByte Zyklenzähler HighByte x 256 + Zyklenzähler LowByte = Gesamtzyklenzahl
027	-	*0*			Zyklenzähler HighByte Zyklenzähler HighByte x 256 + Zyklenzähler LowByte = Gesamtzyklenzahl
028	5 - 50	*10*		*1 cm*	Strecke für Reversionsfahrt bei Kraftabschaltung oder Sicherheitskontaktleiste für Tor AUF ACHTUNG: Die Veränderung der Reversionszeiten ist zum Beispiel bei einem Tor mit Gitterstäben erforderlich!
029	5 - 50	*10*		*1 cm*	Strecke für Reversionsfahrt bei Kraftabschaltung oder Sicherheitskontaktleiste für Tor ZU ACHTUNG: Die Veränderung der Reversionszeiten ist zum Beispiel bei einem Tor mit Gitterstäben erforderlich!
030	10 - 255	*100*		*1 cm*	Strecke für Reversionsfahrt bei Auslösen der Lichtschranke für Tor ZU
031	78 - 255	*78*		*64 ms*	Reaktionszeit bei Durchfahrt der Lichtschranke Zeit, nach welcher vorzeitig geschlossen wird, wenn die Lichtschranke durchfahren wird SOFERN DIP 6 aktiviert (= ON) is

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 3.0)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
032	0 - 200	*0*			Offenhaltezeit > 0 = Der über das TorMinal eingestellte Wert ist gültig 0 = Der am Potentiometer „Time“ eingestellte Wert ist gültig Solange MEM 32 = 0 ist, kann über MEM 37 zwischen Vollautomatischem- und Halbautomatischem Zulauf unterscheiden werden. Sobald MEM 32 einen anderen Wert als 0 hat, ist das nicht mehr möglich Achtung, da diese Speicherzelle wie ein aktivierter Auto Zulauf wirkt, muss (wenn Teilöffnung gefordert ist) zunächst die Teilöffnung eingelernt werden, bevor diese Zelle auf einen Wert gesetzt wird - sonst funktioniert die Teilöffnung nicht.
033	0 - 60	*15*		*10 cm*	Teilöffnungsweite
035	0 - 255	*20*		*0,25 s*	Vorwarnzeit AUF
036	0 - 255	*20*		*0,25 s*	Vorwarnzeit ZU

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 3.0)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
037	0 - 255	*123*			Sonderfunktionen:
			0		Softstop bei Tastendruck oder Lichtschranken-Ereignis deaktiviert Leuchtet beim Torlauf Vollautomatischer Zulauf aktiv (unabhängig von Stellung Potentiometer „Time“) Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET deaktiviert Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG deaktiviert Hubmagnet vorhanden
			1		Softstop bei Tastendruck oder LS Ereignis aktiv
			2		Blinkt beim Torlauf (Auslieferungszustand)
			8		Halbautomatischer Zulauf aktiv Voraussetzung: Stellung Potentiometer „Time“ = 0
			16		Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET aktiv
			32		Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG aktiv
			64		Hubmagnet deaktiviert
	Speicherplatz mit mehreren Funktionen einstellen: Summe der Werte eintragen und speichern. Beispiel: Werkseinstellung Mem 037				
	Wert 1		1		Softstop bei Tastendruck oder LS Ereignis aktiv
	Wert 2		2		Blinkt beim Torlauf (Auslieferungszustand)
	Wert 3		8		Halbautomatischer Zulauf aktiv
	Wert 4		16		Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET aktiv
	Wert 5		32		Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG aktiv
	Wert 6		64		Hubmagnet vorhanden
	Summe der Werte		123		

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 3.0)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
038	0 - 31	*31*			Sonderfunktionen:
			0		Totmann bei Inbetriebnahme und nach Notentriegelung Totmann deaktiviert Panikfunktion für Taster Tor AUF deaktiviert Panikfunktion für Taster Tor ZU deaktiviert Panikfunktion für Taster TEILÖFFNUNG deaktiviert
			1		Kriechfahrt bei Inbetriebnahme und nach Notentriegelung
			2		Aktiviert „Totmann per Funk“ z.B. für Fahrt in Totmann bei Ausfall einer Sicherheitseinrichtung)
			4		Panikfunktion für Taster Tor AUF Antrieb stoppt bei Betätigung des Tasters
			8		Panikfunktion für Taster Tor ZU Antrieb stoppt bei Betätigung des Tasters
			16		Panikfunktion für Taster TEILÖFFNUNG Antrieb stoppt bei Betätigung des Tasters
	Speicherplatz mit mehreren Funktionen einstellen: Summe der Werte eintragen und speichern. Beispiel: Werkseinstellung Mem 038				
	Wert 1		1		Kriechfahrt bei Inbetriebnahme und nach Notentriegelung
	Wert 2		2		Aktiviert „Totmann per Funk“ z.B. für Fahrt in Totmann bei Ausfall einer Sicherheitseinrichtung)
	Wert 3		4		Panikfunktion für Taster Tor AUF Antrieb stoppt bei Betätigung des Tasters
	Wert 4		8		Panikfunktion für Taster Tor ZU Antrieb stoppt bei Betätigung des Tasters
	Wert 5		16		Panikfunktion für Taster TEILÖFFNUNG Antrieb stoppt bei Betätigung des Tasters
	Summe der Werte		31		

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 3.0)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
039	0 - 255	*0*			Multifunktionsrelais Programmierung:
			0		Impuls bei Motorstart
			1		Torzustandsanzeige (Relais zieht an, so lange Antrieb nicht in Endlage Tor ZU ist, Endlage Tor ZU = fällt ab)
			2		Funkkanal 4 -> Tippbetrieb Relaiskontakt (Definiertes Öffnen und Schließen per Funk fällt weg)
			3		Funkkanal 4 -> Toggle Betrieb Relaiskontakt (Definiertes Öffnen und Schliessen per Funk fällt weg) Bsp. Außenlicht
			4		Relais zieht an, so lange Antrieb in der Endlage Tor AUF verweilt
			5		Relais zieht an, so lange Antrieb in der Endlage Tor ZU verweilt
			6		Relais zieht an, so lange Antrieb läuft (exklusive Vorwarnphase)
			7		Relais taktet während Antrieb läuft (exklusive Vorwarnphase)
			8		Relais zieht an, so lange Antrieb läuft (inklusive Vorwarnphase)
			9		Relais taktet während Antrieb läuft (inklusive Vorwarnphase)
040	-	*0*			Fehlerspeicher: Letzter aufgetretener Fehler im Fehlerspeicher wird gespeichert und wiedergegeben.
			1		Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor AUF betätigt
			2		Drahtlose Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor AUF betätigt
			3		Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor ZU betätigt
			4		Drahtlose Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor ZU betätigt
			5		Kraftabschaltung während Softlauf beim Schließen
			6		Kraftabschaltung während dem Öffnen

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 3.0)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
			7		Kraftabschaltung während Softlauf beim Öffnen
			8		Kraftabschaltung während dem Schließen
			9		Motor Encoderfehler
			10		max. Laufweg überschritten
			11		Laufzeit- bzw Laufwegsüberschreitung
			14		Antrieb ist während der Fahrt überlastet worden
			22		Motor Blockierschutz hat angesprochen
			23		Antrieb ist während der Fahrt überlastet worden
			28		Endschalterfehler beide Endschalter sind gleichzeitig aktiv gewesen
			42		Akku Ladezustand kritisch (<20%)
			50		Hindernis in Richtung Tor AUF bei Beginn eines Reversionsvorgangs in AUF
			51		Hindernis in Richtung Tor ZU bei Beginn eines Reversionsvorgangs in ZU
			52		Beim Selbsttest der drahtlosen Sicherheitskontaktleiste konnte keine Leiste für die Richtung Tor ZU gefunden werden (Geht einher mit System Error)
			53		Beim Selbsttest der drahtlosen Sicherheitskontaktleiste konnte keine Leiste für die Richtung Tor AUF gefunden werden (Geht einher mit System Error)
			54		Fehler der drahtlosen Sicherheitskontaktleiste beim Selbsttest: - Modul gesteckt, aber defekt - Sicherheitskontaktleisten blockiert - Batterie leer
041	0 - 255	*200*		*2 Sek*	Standby Modus: Zeit bis zum Schalten in den Standby Modus Maximalzeit ca. 255 x 2 Sek.
			0		Standby deaktivieren: Val = „0“ oder DIP Schalter 5 ON

Funktionen der Speicherplätze

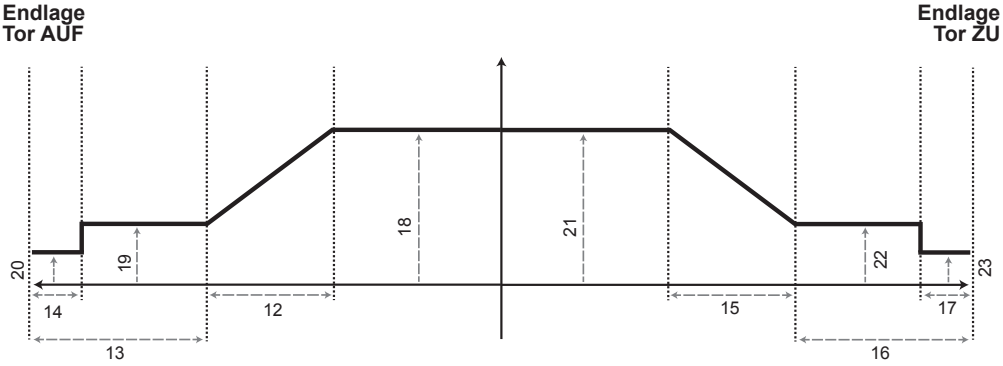
ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 3.0)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
042	0 - 255	*30*		*10 ms*	Verzögerungszeit beim Testvorgang der Lichtschranke
043	0 - 255	*10*		*10 ms*	Verzögerungszeit beim Testvorgang der Sicherheitskontaktleisten
044	-	*0*			Drahtlose Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Master Modul wird nur während des Lernlaufs erkannt. Modul nachträglich hinzufügen: 1. Kraftwerte löschen. 2. Modul einstecken.
			0		Master Modul nicht erkannt
			1		Master Modul erkannt
045	-	0			Erkannter Lichtschrankentyp
					ACHTUNG: Lichtschranken werden nur während des Lernlaufs erkannt. Lichtschrankenart nachträglich ändern: 1. Kraftwerte löschen. 2. Neue Lichtschranke anschließen.
			0		Keine Lichtschranke erkannt
			2		2- Draht-Lichtschranke erkannt
			4		4- Draht-Lichtschranke erkannt
046	-	0			Erkannte Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Sicherheitskontaktleisten werden nur während des Lernlaufs erkannt. Sicherheitskontaktleisten nachträglich hinzufügen: 1. Kraftwerte löschen. 2. Sicherheitskontaktleisten anschließen.
			0		keine Sicherheitseinrichtung erkannt
			2		OSE für Fahrtrichtung ZU erkannt
			8		8K2 für Fahrtrichtung ZU erkannt
			32		OSE für Fahrtrichtung AUF erkannt
			128		OSE für Fahrtrichtung AUF erkannt

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner) (Softwarestand 3.0)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
47	0 - 2	0			Betriebsarten für Tastereingang „Teilöffnung“
			0		Teilöffnung
			1		Schaltuhreingang Betriebsart 1: Bei Aktivierung des Schaltuhreingangs wird das Tor sofort geöffnet. Wird der Schaltuhreingang deaktiviert, wird das Tor ggf. nach Ablauf der Offenhaltezeit geschlossen (Nur bei automatischem zulauf). Voraussetzung: Keine Sicherheitseinrichtung aktiv
			2		Schaltuhreingang Betriebsart 2: Bei Aktivierung des Schaltuhreingangsingangs wird das Tor nicht sofort geöffnet sondern bleibt vorerst geschlossen. Geöffnet wird das Tor erst mit dem nächsten Startbefehl. Wird der Schaltuhreingang deaktiviert wird das Tor ggf. nach Ablauf der Offenhaltezeit geschlossen. (nur bei automatischem Zulauf!).



Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner+)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
002	-	*255*			Maximalwert aufgetretene Kraft Tor öffnen
003	0 - 200	*200*			Krafttoleranz Tor öffnen
004	0 - 200	*200*			Krafttoleranz (Softlauf) Tor öffnen
005	-	*255*			Maximalwert aufgetretene Kraft Tor schließen
006	0 - 200	*200*			Krafttoleranz Tor schließen
007	0 - 200	*200*			Krafttoleranz (Softlauf) Tor schließen
012	0 - 255	*30*		*1 cm*	Länge Softlauframpe in Endlage Tor AUF Definiert die Strecke [cm] innerhalb welcher der Antrieb die Geschwindigkeit von Normal-auf Softlaufgeschwindigkeit 1 reduzieren soll.
013	0 - 255	*50*		*1 cm*	Länge des gesamten Softlaufs in Endlage Tor AUF Definiert die Strecke [cm] mit Fahrt in Softlaufgeschwindigkeit [1+2] bis zur Endlage TOR AUF Wenn der Softlauf für die Endlage TOR AUF (Öffnungsvorgang) verkürzt werden soll, müssen beide Werte MEM 12 /MEM 13 reduziert werden
014	0 - 50	*20*		*1 cm*	Länge des Softlaufs mit Softlaufgeschwindigkeit 2 in Endlage Tor AUF
015	0 - 255	*30*		*1 cm*	Länge Softlauframpe in Endlage Tor ZU Definiert die Strecke [cm] innerhalb welcher der Antrieb die Geschwindigkeit von Normal-auf Softlaufgeschwindigkeit 1 reduzieren soll.
016	0 - 255	*50*			Länge des gesamten Softlaufs in Endlage Tor ZU Definiert die Strecke [cm] mit Fahrt in Softlaufgeschwindigkeit [1+2] bis zur Endlage TOR ZU Um den Softlauf für die Endlage Tor ZU zu verkürzen müssen die Werte bei MEM 15 und MEM 16 reduziert werden
017	0 - 50	*20*			Länge des Softlaufs mit Softlaufgeschwindigkeit 2 in Endlage Tor ZU
018	26 - 100	*75*			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
019	26 - 100	*50*			Softlaufgeschwindigkeit 1 in Richtung Endlage Tor AUF
020	26 - 55	*36*			Softlaufgeschwindigkeit 2 in Richtung Endlage Tor AUF

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner+)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
021	26- 100	*75*			Maximalgeschwindigkeit Tor ZU
022	26 - 100	*50*			Softlaufgeschwindigkeit 1 in Richtung Endlage Tor ZU
023	26 - 55	*36*			Softlaufgeschwindigkeit 2 in Richtung Endlage Tor ZU
026	-	*0*			Zyklenzähler LowByte Zyklenzähler HighByte x 256 + Zyklenzähler LowByte = Gesamtzyklenzahl
027	-	*0*			Zyklenzähler HighByte Zyklenzähler HighByte x 256 + Zyklenzähler LowByte = Gesamtzyklenzahl
028	5 - 50	*10*		*1 cm*	Strecke für Reversionsfahrt bei Kraftabschaltung oder Sicherheitskontaktleiste für Tor AUF ACHTUNG: Die Veränderung der Reversionszeiten ist zum Beispiel bei einem Tor mit Gitterstäben erforderlich!
029	5 - 50	*10*		*1 cm*	Strecke für Reversionsfahrt bei Kraftabschaltung oder Sicherheitskontaktleiste für Tor ZU ACHTUNG: Die Veränderung der Reversionszeiten ist zum Beispiel bei einem Tor mit Gitterstäben erforderlich!
030	10 - 255	*100*		*1 cm*	Strecke für Reversionsfahrt bei Auslösen der Lichtschranke für Tor ZU
031	78 - 255	*78*		*64 ms*	Reaktionszeit bei Durchfahrt der Lichtschranke Zeit, nach welcher vorzeitig geschlossen wird, wenn die Lichtschranke durchfahren wird SOFERN DIP 6 aktiviert (= ON) is

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner+)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
032	0 - 200	*0*			Offenhaltezeit > 0 = Der über das TorMinal eingestellte Wert ist gültig 0 = Der am Potentiometer „Time“ eingestellte Wert ist gültig Solange MEM 32 = 0 ist, kann über MEM 37 zwischen Vollautomatischem- und Halbautomatischem Zulauf unterscheiden werden. Sobald MEM 32 einen anderen Wert als 0 hat, ist das nicht mehr möglich Achtung, da diese Speicherzelle wie ein aktivierter Auto Zulauf wirkt, muss (wenn Teilöffnung gefordert ist) zunächst die Teilöffnung eingelernt werden, bevor diese Zelle auf einen Wert gesetzt wird - sonst funktioniert die Teilöffnung nicht.
033	0 - 60	*15*		*10 cm*	Teilöffnungsweite
035	0 - 255	*20*		*0,25 s*	Vorwarnzeit AUF
036	0 - 255	*20*		*0,25 s*	Vorwarnzeit ZU

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner+)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
037	0 - 255	*123*			Sonderfunktionen:
			0		Softstop bei Tastendruck oder Lichtschranken-Ereignis deaktiviert Leuchtet beim Torlauf Vollautomatischer Zulauf aktiv (unabhängig von Stellung Potentiometer „Time“) Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET deaktiviert Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG deaktiviert Hubmagnet vorhanden
			1		Softstop bei Tastendruck oder LS Ereignis aktiv
			2		Blinkt beim Torlauf (Auslieferungszustand)
			8		Halbautomatischer Zulauf aktiv Voraussetzung: Stellung Potentiometer „Time“ = 0
			16		Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET aktiv
			32		Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG aktiv
			64		Hubmagnet deaktiviert
	Speicherplatz mit mehreren Funktionen einstellen: Summe der Werte eintragen und speichern. Beispiel: Werkseinstellung Mem 037				
	Wert 1		1		Softstop bei Tastendruck oder LS Ereignis aktiv
	Wert 2		2		Blinkt beim Torlauf (Auslieferungszustand)
	Wert 3		8		Halbautomatischer Zulauf aktiv
	Wert 4		16		Automatischer Zulauf aus GEOEFFNET aktiv
	Wert 5		32		Automatischer Zulauf aus TEILÖFFNUNG aktiv
	Wert 6		64		Hubmagnet vorhanden
	Summe der Werte		123		

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner+)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
038	0 - 31	*31*			Sonderfunktionen:
			0		Totmann bei Inbetriebnahme und nach Notentriegelung Totmann deaktiviert Panikfunktion für Taster Tor AUF deaktiviert Panikfunktion für Taster Tor ZU deaktiviert Panikfunktion für Taster TEILÖFFNUNG deaktiviert
			1		Kriechfahrt bei Inbetriebnahme und nach Notentriegelung
			2		Aktiviert „Totmann per Funk“ z.B. für Fahrt in Totmann bei Ausfall einer Sicherheitseinrichtung)
			4		Panikfunktion für Taster Tor AUF Antrieb stoppt bei Betätigung des Tasters
			8		Panikfunktion für Taster Tor ZU Antrieb stoppt bei Betätigung des Tasters
			16		Panikfunktion für Taster TEILÖFFNUNG Antrieb stoppt bei Betätigung des Tasters
	Speicherplatz mit mehreren Funktionen einstellen: Summe der Werte eintragen und speichern. Beispiel: Werkseinstellung Mem 038				
	Wert 1		1		Kriechfahrt bei Inbetriebnahme und nach Notentriegelung
	Wert 2		2		Aktiviert „Totmann per Funk“ z.B. für Fahrt in Totmann bei Ausfall einer Sicherheitseinrichtung)
	Wert 3		4		Panikfunktion für Taster Tor AUF Antrieb stoppt bei Betätigung des Tasters
	Wert 4		8		Panikfunktion für Taster Tor ZU Antrieb stoppt bei Betätigung des Tasters
	Wert 5		16		Panikfunktion für Taster TEILÖFFNUNG Antrieb stoppt bei Betätigung des Tasters
	Summe der Werte		31		

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner+)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
039	0 - 9	*0*			Multifunktionsrelais Programmierung:
			0		Impuls bei Motorstart
			1		Torzustandsanzeige (Relais zieht an, so lange Antrieb nicht in Endlage Tor ZU ist, Endlage Tor ZU = fällt ab)
			2		Funkkanal 4 -> Tippbetrieb Relaiskontakt (Definiertes Öffnen und Schließen per Funk fällt weg)
			3		Funkkanal 4 -> Toggle Betrieb Relaiskontakt (Definiertes Öffnen und Schliessen per Funk fällt weg) Bsp. Außenlicht
			4		Relais zieht an, so lange Antrieb in der Endlage Tor AUF verweilt
			5		Relais zieht an, so lange Antrieb in der Endlage Tor ZU verweilt
			6		Relais zieht an, so lange Antrieb läuft (exklusive Vorwarnphase)
			7		Relais taktet während Antrieb läuft (exklusive Vorwarnphase)
			8		Relais zieht an, so lange Antrieb läuft (inklusive Vorwarnphase)
			9		Relais taktet während Antrieb läuft (inklusive Vorwarnphase)
040	-	*0*			Fehlerspeicher: Letzter aufgetretener Fehler im Fehlerspeicher wird gespeichert und wiedergegeben.
			1		Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor AUF betätigt
			2		Drahtlose Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor AUF betätigt
			3		Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor ZU betätigt
			4		Drahtlose Sicherheitskontaktleiste in Richtung Tor ZU betätigt
			5		Kraftabschaltung während Softlauf beim Schließen
			6		Kraftabschaltung während dem Öffnen

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner+)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
			7		Kraftabschaltung während Softlauf beim Öffnen
			8		Kraftabschaltung während dem Schließen
			9		Motor Encoderfehler
			10		max. Laufweg überschritten
			11		Laufzeit- bzw Laufwegsüberschreitung
			14		Antrieb ist während der Fahrt überlastet worden
			22		Motor Blockierschutz hat angesprochen
			23		Antrieb ist während der Fahrt überlastet worden
			28		Endschalterfehler beide Endschalter sind gleichzeitig aktiv gewesen
			42		Akku Ladezustand kritisch (<20%)
			50		Hindernis in Richtung Tor AUF bei Beginn eines Reversionsvorgangs in AUF
			51		Hindernis in Richtung Tor ZU bei Beginn eines Reversionsvorgangs in ZU
			52		Beim Selbsttest der drahtlosen Sicherheitskontaktleiste konnte keine Leiste für die Richtung Tor ZU gefunden werden (Geht einher mit System Error)
			53		Beim Selbsttest der drahtlosen Sicherheitskontaktleiste konnte keine Leiste für die Richtung Tor AUF gefunden werden (Geht einher mit System Error)
			54		Fehler der drahtlosen Sicherheitskontaktleiste beim Selbsttest: - Modul gesteckt, aber defekt - Sicherheitskontaktleisten blockiert - Batterie leer
041	0 - 255	*200*		*2 Sek*	Standby Modus: Zeit bis zum Schalten in den Standby Modus Maximalzeit ca. 255 x 2 Sek.
			0		Standby deaktivieren: Val = „0“ oder DIP Schalter 5 ON

Funktionen der Speicherplätze

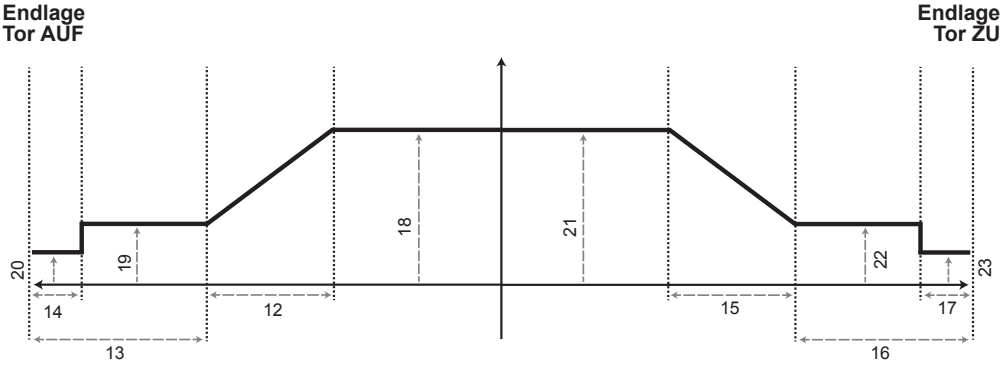
ST-B-1 (RUNner+)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
042	0 - 255	*30*		*10 ms*	Verzögerungszeit beim Testvorgang der Lichtschranke
043	0 - 255	*10*		*10 ms*	Verzögerungszeit beim Testvorgang der Sicherheitskontaktleisten
044	-	*0*			Drahtlose Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Master Modul wird nur während des Lernlaufs erkannt. Modul nachträglich hinzufügen: 1. Kraftwerte löschen. 2. Modul einstecken.
			0		Master Modul nicht erkannt
			1		Master Modul erkannt
045	-	0			Erkannter Lichtschrankentyp ACHTUNG: Lichtschranken werden nur während des Lernlaufs erkannt. Lichtschrankenart nachträglich ändern: 1. Kraftwerte löschen. 2. Neue Lichtschranke anschließen.
			0		Keine Lichtschranke erkannt
			2		2- Draht-Lichtschranke erkannt
			4		4- Draht-Lichtschranke erkannt
046	-	0			Erkannte Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Sicherheitskontaktleisten werden nur während des Lernlaufs erkannt. Sicherheitskontaktleisten nachträglich hinzufügen: 1. Kraftwerte löschen. 2. Sicherheitskontaktleisten anschließen.
			0		keine Sicherheitseinrichtung erkannt
			2		OSE für Fahrtrichtung ZU erkannt
			8		8K2 für Fahrtrichtung ZU erkannt
			32		OSE für Fahrtrichtung AUF erkannt
			128		OSE für Fahrtrichtung AUF erkannt

Funktionen der Speicherplätze

ST-B-1 (RUNner+)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
47	0-2	0			Betriebsarten für Tastereingang „Teilöffnung“
			0		Teilöffnung
			1		Schaltuhreingang Betriebsart 1: Bei Aktivierung des Schaltuhreingangs wird das Tor sofort geöffnet. Wird der Schaltuhreingang deaktiviert, wird das Tor ggf. nach Ablauf der Offenhaltezeit geschlossen (Nur bei automatischem zulauf). Voraussetzung: Keine Sicherheitseinrichtung aktiv
			2		Schaltuhreingang Betriebsart 2: Bei Aktivierung des Schaltuhreingangsingangs wird das Tor nicht sofort geöffnet sondern bleibt vorerst geschlossen. Geöffnet wird das Tor erst mit dem nächsten Startbefehl. Wird der Schaltuhreingang deaktiviert wird das Tor ggf. nach Ablauf der Offenhaltezeit geschlossen. (nur bei automatischem Zulauf!).



Funktionen der Speicherplätze

gator 800N, starglider 300, starglider 300 E

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
003	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Tor öffnen
004	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Tor schließen
005	- [1]	*255* [3]		*0,25 s*	Laufzeit Tor öffnen Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
006	- [1]	*255* [3]		*0,25 s*	Laufzeit Tor schließen Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
011	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z1) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z1 x 256
012	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z2) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen gesamt = Z1 x 256 + Z2 Beispiel: 3 x 256 + 77 = 845
013	0 - 255	*255* [3]		*0,25 s*	Teilöffnungszeit Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
017	0 - 255	*0*			Länge des Softlaufs 0 = kein Softlauf 255 = maximale Länge
018	0 - 8	*4*			Länge der Softlauframpe großer Wert = lange Softlauframpe kleiner Wert = kurze Soflauframpe
019	15 - 60	*27*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Endlage Tor AUF
020	15 - 60	*55* [4]			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
	Hinweis! Speicherplatz kann nur nach einem Steuerungsreset (Kraft löschen) verändert werden. Dieser Steuerungsreset kann nicht mit dem TorMinal durchgeführt werden.				
021	0 - 40	*20*		*0,25 s*	Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor AUF Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. Beginn Softlauframpe Start aus Endlage Tor ZU Stopp in Endlage Tor AUF

Funktionen der Speicherplätze

gator 800N, starglider 300, starglider 300 E

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
022	15 - 60	*27*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
023	15 - 60	*45* [4)]			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
	Hinweis! Speicherplatz kann nur nach einem Steuerungsreset (Kraft löschen) verändert werden. Dieser Steuerungsreset kann nicht mit dem TorMinal durchgeführt werden.				
024	0 - 40	*20*		*0,25 s*	Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor ZU Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. Beginn Softlauframpe Start aus Endlage Tor AUF Stopp in Endlage Tor ZU
026	0 - 255	*0*			Zyklenzähler für Wartungsmeldung (Z3) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z3 x 256
028	4 - 40	*12*		*0,25 s*	Vorwarnzeit Dauer der Vorwarnzeit Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
030	1 - 20	*5*		*1 s*	Schließzeit Lichtschranke Dauer der Offenhaltezeit, nach Durchfahren der Lichtschranke, nur in Verbindung mit Automatischem Zulauf.
031	-	-			keine Funktion
032	1 - 255	*175*		*1 s*	Einschaltdauer der int. Beleuchtung Wartungsüberwachung
034	4 - 255	*2*		*0,25 s*	Reversionszeit Dauer der Reversion nach Ereignis: • Auslösen Sicherheitseingang • Kraftabschaltung

Funktionen der Speicherplätze

gator 800N, starglider 300, starglider 300 E

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
035	0 - 255	*31*			Softlauframpen einzeln ein- oder ausschalten Beispiel 1: Rampe 1 und Rampe 2 ausschalten: 15 - 1 - 2 = 12 Beispiel 2: Rampe 2 und Rampe 4 einschalten: 2 + 8 = 10
			1		Rampe 1 (Start aus Endlage Tor ZU) EIN
			2		Rampe 2 (Stopp in Endlage Tor AUF) EIN
			4		Rampe 3 (Start aus Endlage Tor AUF) EIN
			8		Rampe 4 (Stopp in Endlage Tor ZU) EIN
			15		Alle Softlauframpen (1 - 4) EIN
					Funktionsweise potentialfreier Relaiskontakt Klemmen 23 + 24
			0		Relais AUS
			16		Impuls bei Motorstart
			32		Zustandsanzeige, Kontakt offen bei Tor offen
			48		Zustandsanzeige, Kontakt geschlossen bei Tor offen
					Wartungsüberwachung Vorraussetzung: Mem 026: „Zyklenzähler für Wartungsmeldung (Z3)“ ist aktiviert Wenn der Wartungsalarm ausgelöst ist, erhöht sich der Wert um 128. Wartungsalarm löschen: Wert um 128 verringern. Anzeige der ausgelösten Wartungsüberwachung Licht blinkt nach Tor ZU, solange wie bei Speicherplatz Mem 032 eingestellt. Auslieferungszustand 175 Sekunden
			0		Wartungsüberwachung AUS
			64		Wartungszyklen überwachen
			128		Wartungsalarm ist ausgelöst

Funktionen der Speicherplätze

gator 800N, starglider 300, starglider 300 E

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
	Speicherplatz mit mehreren Funktionen einstellen: Summe der Werte eintragen und speichern. Beispiel: Werkseinstellung Mem 035				
	Wert 1		15		Alle Softlauframpen (1 - 4) EIN
	Wert 2		16		Impuls bei Motorstart
	Wert 3		0		Wartungsüberwachung AUS
	Summe der Werte		31		
036	0 - 31				Sonderfunktionen 2:
					Totmannbetrieb nur über Taster 1 + 2 Taster 1 öffnet und Taster 2 schließt immer das Tor
			0		AUS
			1		beim Schließen (Öffnen auch mit Funkkanal 1 möglich)
			2		beim Öffnen und Schließen
	Hinweis! Speicherplatz kann nur nach einem Steuerungsreset (Kraft löschen) verändert werden. Dieser Steuerungsreset kann nicht mit dem TorMinal durchgeführt werden.				
037	16 - 48	*48* [4]			Krafttoleranz einstellbare zusätzliche Krafttoleranz
			16		minimale zusätzliche Kraft
			48		maximale zusätzliche Kraft
	Hinweis! Speicherplatz kann nur nach einem Steuerungsreset (Kraft löschen) verändert werden. Dieser Steuerungsreset kann nicht mit dem TorMinal durchgeführt werden.				
047					Für Prüfzwecke im Werk

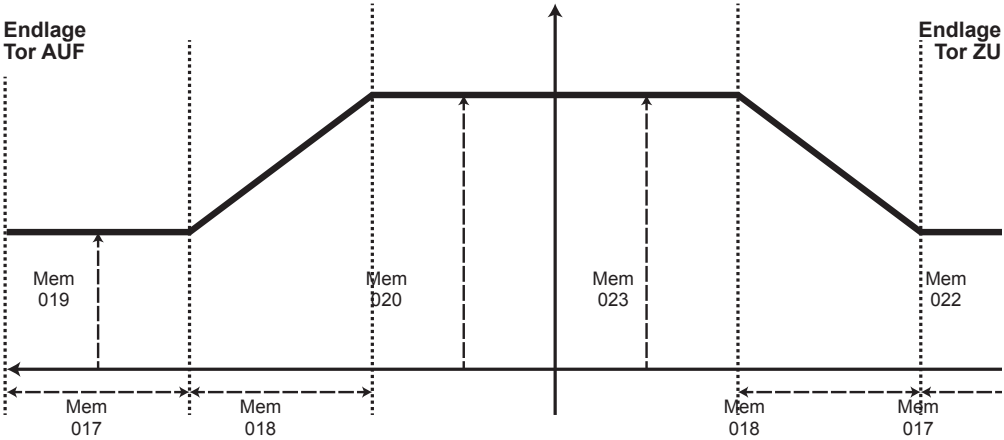
1) Angezeigter Wert nicht veränderbar, wird von der Steuerung während der Lernfahrt gespeichert.

2) Angezeigter Wert nicht veränderbar.

3) Wert bei Auslieferung eingetragen. Während der Lernfahrt speichert die Steuerung die tatsächlich benötigten Werte.

4) Steuerungsreset durchführen, um Werte ändern zu können.

Funktionen der Speicherplätze



Funktionen der Speicherplätze

SG1

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
003	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Tor öffnen
004	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Tor schließen
005	- [1]	*255* [3]		*0,25 s*	Laufzeit Tor öffnen Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
006	- [1]	*255* [3]		*0,25 s*	Laufzeit Tor schließen Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
011	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z1) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z1 x 256
012	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z2) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen gesamt = Z1 x 256 + Z2 Beispiel: 3 x 256 + 77 = 845
013	0 - 255	*255* [3]		*0,25 s*	Teilöffnungszeit Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
017	0 - 255	*0*			Länge des Softlaufs 0 = kein Softlauf 255 = maximale Länge
018	0 - 8	*6*			Länge der Softlauframpe großer Wert = lange Softlauframpe kleiner Wert = kurze Soflauframpe
019	15 - 60	*30*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Endlage Tor AUF
020	15 - 60	*43* [4]			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
	Hinweis! Speicherplatz kann nur nach einem Steuerungsreset (Kraft löschen) verändert werden. Dieser Steuerungsreset kann nicht mit dem TorMinal durchgeführt werden.				
021	0 - 40	*30*		*0,25 s*	Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor AUF Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. Beginn Softlauframpe Start aus Endlage Tor ZU Stopp in Endlage Tor AUF

Funktionen der Speicherplätze

SG1

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
022	15 - 60	*30*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
023	15 - 60	*43* [4)]			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
	Hinweis! Speicherplatz kann nur nach einem Steuerungsreset (Kraft löschen) verändert werden. Dieser Steuerungsreset kann nicht mit dem TorMinal durchgeführt werden.				
024	0 - 40	*30*		*0,25 s*	Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor ZU Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. Beginn Softlauframpe Start aus Endlage Tor AUF Stopp in Endlage Tor ZU
026	0 - 255	*0*			Zyklenzähler für Wartungsmeldung (Z3) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z3 x 256
028	4 - 40	*12*		*0,25 s*	Vorwarnzeit Dauer der Vorwarnzeit Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
030	1 - 20	*5*		*1 s*	Schließzeit Lichtschranke Dauer der Offenhaltezeit, nach Durchfahren der Lichtschranke, nur in Verbindung mit Automatischem Zulauf.
031	-	-			keine Funktion
032	1 - 255	*175*		*1 s*	Einschaltdauer der int. Beleuchtung Wartungsüberwachung
034	4 - 255	*2*		*0,25 s*	Reversionszeit Dauer der Reversion nach Ereignis: • Auslösen Sicherheitseingang • Kraftabschaltung
035	0 - 255	*26*			Softlauframpen einzeln ein- oder ausschalten Beispiel 1: Rampe 1 und Rampe 2 ausschalten: 15 - 1 - 2 = 12 Beispiel 2: Rampe 2 und Rampe 4 einschalten: 2 + 8 = 10
			1		Rampe 1 (Start aus Endlage Tor ZU) EIN

Funktionen der Speicherplätze

SG1					
Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
			2		Rampe 2 (Stopp in Endlage Tor AUF) EIN
			4		Rampe 3 (Start aus Endlage Tor AUF) EIN
			8		Rampe 4 (Stopp in Endlage Tor ZU) EIN
			15		Alle Softlauframpen (1 - 4) EIN
					Funktionsweise potentialfreier Relaiskontakt Klemmen 23 + 24
			0		Relais AUS
			16		Impuls bei Motorstart
			32		Zustandsanzeige, Kontakt offen bei Tor offen
			48		Zustandsanzeige, Kontakt geschlossen bei Tor offen
					Wartungsüberwachung Vorraussetzung: Mem 026: „Zyklenzähler für Wartungsmeldung (Z3)“ ist aktiviert Wenn der Wartungsalarm ausgelöst ist, erhöht sich der Wert um 128. Wartungsalarm löschen: Wert um 128 verringern. Anzeige der ausgelösten Wartungsüberwachung Licht blinkt nach Tor ZU, solange wie bei Speicherplatz Mem 032 eingestellt. Auslieferungszustand 175 Sekunden
			0		Wartungsüberwachung AUS
			64		Wartungszyklen überwachen
			128		Wartungsalarm ist ausgelöst
	Speicherplatz mit mehreren Funktionen einstellen: Summe der Werte eintragen und speichern. Beispiel: Werkseinstellung Mem 035				
	Wert 1		10		Rampe 2 + Rampe 4 EIN
	Wert 2		16		Impuls bei Motorstart
	Wert 3		0		Wartungsüberwachung AUS
	Summe der Werte		26		
036	0 - 31	*0* [4)]			Sonderfunktionen 2:

Funktionen der Speicherplätze

SG1					
Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
					Totmannbetrieb nur über Taster 1 + 2 Taster 1 öffnet und Taster 2 schließt immer das Tor
			0		AUS
			1		beim Schließen (Öffnen auch mit Funkkanal 1 möglich)
			2		beim Öffnen und Schließen
	Hinweis! Speicherplatz kann nur nach einem Steuerungsreset (Kraft löschen) verändert werden. Dieser Steuerungsreset kann nicht mit dem TorMinal durchgeführt werden.				
037	16 - 48	*40* 4)			Krafttoleranz einstellbare zusätzliche Krafttoleranz
			16		minimale zusätzliche Kraft
			48		maximale zusätzliche Kraft
	Hinweis! Speicherplatz kann nur nach einem Steuerungsreset (Kraft löschen) verändert werden. Dieser Steuerungsreset kann nicht mit dem TorMinal durchgeführt werden.				
047					Für Prüfzwecke im Werk

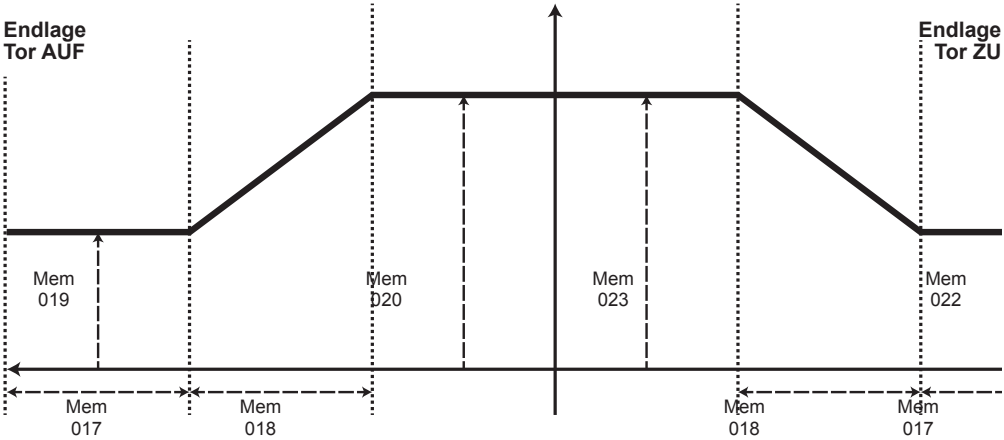
1) Angezeigter Wert nicht veränderbar, wird von der Steuerung während der Lernfahrt gespeichert.

2) Angezeigter Wert nicht veränderbar.

3) Wert bei Auslieferung eingetragen. Während der Lernfahrt speichert die Steuerung die tatsächlich benötigten Werte.

4) Steuerungsreset durchführen, um Werte ändern zu können.

Funktionen der Speicherplätze



Funktionen der Speicherplätze

RDC 800

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
002	- [1]	*255* [3]		*1 s*	Laufzeit Tor öffnen Beispiel: angezeigter Wert 40 = 40 Sekunden
003	- [1]	*255* [3]		*1 s*	Laufzeit Tor schließen Beispiel: angezeigter Wert 40 = 40 Sekunden
004	0 - 128	*0*		*1 s*	Teilöffnungszeit
005	2 - 10	*2*		*1 s*	Offset Laufzeitüberwachung Laufzeit Tor öffnen und Laufzeit Tor schließen
007	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z1) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z1 x 256
008	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z2) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen gesamt = Z1 x 256 + Z2 Beispiel: 3 x 256 + 77 = 845
010	- [2]	*0*			Automatische Erkennung Art der Sicherheitskontaktleiste
			128		Fraba System erkannt
			16		8,2 kOhm erkannt
011	0 - 255	*85*		*8 ms*	Setup Zeit für Lichtschranke bei Selbsttest
013	0 - 255	*20*		*1 s*	Offenhaltezeit (Automatischer Zulauf) über Impulstaster (DIP 5 ON)
017	60 - 255	*180*		*8 ms*	Anlaufunterdrückung
018	4 - 12	*8*		*256 ms*	Maximale Verzögerung bis zur Aktivierung der Sicherheitskontaktleiste nach Betätigen des Vorendschalters
019	0 - 1	*1*			Test Sicherheitskontaktleiste aktiv Nach Betätigen des Vorendschalters, muss die Sicherheitskontaktleiste ausgelöst werden
			0		Test AUS
			1		Test EIN
047	-				Für Prüfzwecke im Werk

Funktionen der Speicherplätze

1) Angezeigter Wert nicht veränderbar, wird von der Steuerung während der Lernfahrt gespeichert.

2) Angezeigter Wert nicht veränderbar.

3) Wert bei Auslieferung eingetragen. Während der Lernfahrt speichert die Steuerung die tatsächlich benötigten Werte.

4) Steuerungsreset durchführen, um Werte ändern zu können.

Funktionen der Speicherplätze

RDC vision (bis Softwareversion 1.5)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
002	- [1]	*0* [3]		*1 s*	Laufzeit Tor öffnen Beispiel: angezeigter Wert 40 = 40 Sekunden
003	- [1]	*0* [3]		*1 s*	Laufzeit Tor schließen Beispiel: angezeigter Wert 40 = 40 Sekunden
004	0 - 128	*0*		*1 s*	Teilöffnungszeit
005	2 - 10	*30*		*1 s*	Offset Laufzeitüberwachung Laufzeit Tor öffnen und Laufzeit Tor schließen
007	- [2]	*0* [3]			Zyklenzähler (Z1) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z1 x 256
008	- [2]	*0* [3]			Zyklenzähler (Z2) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen gesamt = Z1 x 256 + Z2 Beispiel: 3 x 256 + 77 = 845
010	- [2]	*0*			Automatische Erkennung Art der Sicherheitskontaktleiste
			2		8,2 kOhm erkannt
			4		Getesteter Kontakt (NC) erkannt (funkbasierte SKL)
			4		Optische Sicherheitskontaktleiste erkannt
011	1 - 255	*85*	8	*8 ms*	Setup Zeit für Lichtschranke bei Selbsttest
012	0 - 30	*1*			Funktionsweise potentialfreier Relaiskontakt
			0		Impuls bei Motorstart Impulsdauer 1 Sekunde (Schließer (NO) geschlossen, Öffner (NC) geöffnet)
			1		Timerausgang (Schließer (NO) geschlossen, Öffner (NC) geöffnet) Tor AUF: Dauer einstellbar mit MEM 014 Tor ZU: Dauer einstellbar mit MEM 015
			2		Torzustandsanzeige bei Endlage Tor ZU, Schließer (NO) geschlossen
			4		Tor ZU, Öffner (NC) geschlossen
			8		Tor AUF, Schließer (NO) geöffnet
013	0 - 30	*20*		*1 s*	Offenhaltezeit (Automatischer Zulauf) über Impulstaster (DIP 5 ON)

Funktionen der Speicherplätze

RDC vision (bis Softwareversion 1.5)

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
014	0 - 255	*120*		*1 s*	Einschaltdauer der int. Beleuchtung Endlage Tor AUF
015	0 - 255	*120*		*1 s*	Einschaltdauer der int. Beleuchtung Endlage Tor ZU
016	0 - 255	*120*		*1 s*	Einschaltdauer der int. Beleuchtung manuell
017	60 - 255	*180*		*8 ms*	Anlaufunterdrückung
018	4 - 80	*24*		*256 ms*	Maximale Verzögerung bis zur Aktivierung der Sicherheitskontaktleiste nach Betätigen des Vorendschalters
019	0 - 31	*16*			Definiert Verhalten der Steuerung: • Nach Aktivierung des Vorendschalters • Bei aktivierter Vorwarnzeit • Beim Selbsttest der Lichtschranke • Unterstützung einer funkbasierten Sicherheitskontaktleiste Der Speicherplatz 19 hat mehrere Funktionen. Um die gewünschte Einstellung zu erreichen müssen alle Werte addiert und eingetragen werden
			1		„Positiv Test“ der SKL aktivieren Nach Aktivierung des Vorendschalters muss die SKL bis zum Erreichen der Endlage aktiv werden
			2		Stopp bei Aktivierung der SKL wenn Vorendschalter überfahren Wenn die SKL aktiviert sind wird der Antrieb nach Aktivierung des Vorendschalters sofort gestoppt
			4		Deaktivierung der Vorwarnzeit für Tor AUF Vorwarnzeit für Tor ZU = am Potientiometer eingestellte Zeit
			8		Ausschalten der Versorgungsspannung für Sender (TX) der Lichtschranke während des Selbsttests
			16		Aktiviert die Unterstützung einer funkbasierten Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Es dürfen nur von der Fa. SOMMER freigegebene Produkte verwendet werden!
			32		Aktiviert die Totmannfunktion per Funk
			64		Unterstützung eines Lichtvorhangs Ist die option aktiviert, unterstützt die Software einen Lichtvorhang der Firma CEDES (Micro MF)

Funktionen der Speicherplätze

RDC vision (bis Softwareversion 1.5)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
20	40 - 255	*192*		*8 ms*	Setupzeit für Sicherheitskontaktleisten während des Selbsttests
047	-				Für Prüfzwecke im Werk

1) Angezeigter Wert nicht veränderbar, wird von der Steuerung während der Lernfahrt gespeichert.

2) Angezeigter Wert nicht veränderbar.

3) Wert bei Auslieferung eingetragen. Während der Lernfahrt speichert die Steuerung die tatsächlich benötigten Werte.

4) Steuerungsreset durchführen, um Werte ändern zu können.

Funktionen der Speicherplätze

RDC vision (Softwarestand 1.7)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
002	- [1]	*0* [3]		*1 s*	Laufzeit Tor öffnen Beispiel: angezeigter Wert 40 = 40 Sekunden
003	- [1]	*0* [3]		*1 s*	Laufzeit Tor schließen Beispiel: angezeigter Wert 40 = 40 Sekunden
004	0 - 128	*0*		*1 s*	Teilöffnungszeit
005	5 - 60	*30*		*1 s*	Offset Laufzeitüberwachung Laufzeit Tor öffnen und Laufzeit Tor schließen
007	- [2]	*0* [3]			Zyklenzähler (Z1) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z1 x 256
008	- [2]	*0* [3]			Zyklenzähler (Z2) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen gesamt = Z1 x 256 + Z2 Beispiel: 3 x 256 + 77 = 845
010	- [2]	*0* [3]			Automatische Erkennung Art der Sicherheitskontaktleiste
			1		Funkbasierte Sicherheitskontaktleiste erkannt
			2		8,2 kOhm erkannt
			16		Lichtschranke mit potentialfreiem Kontakt erkannt
			32		2-Draht Lichtschranke erkannt
			64		Optische Sicherheitskontaktleiste erkannt
			128		Erkannte Lichtschranke wird als Zargenlichtschranke verwendet
011	1 - 255	*85*		*8 ms*	Setup Zeit für Lichtschranke bei Selbsttest
012	-	*16*			Funktionsweise potentialfreier Relaiskontakt (Wechsler) Klemme 14: NO Klemme 16: COM Klemme 18: NC
			0		Impuls bei Motorstart Impulsdauer 1 Sekunde (Schließer (NO) geschlossen, Öffner (NC) geöffnet)

Funktionen der Speicherplätze

RDC vision (Softwarestand 1.7)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
			1		Timerausgang (Schließer (NO) geschlossen, Öffner (NC) geöffnet) Tor AUF: Dauer einstellbar mit MEM 014 Tor ZU: Dauer einstellbar mit MEM 015
			2		Torzustandsanzeige bei Endlage Tor ZU, Schließer (NO) geschlossen
			4		Tor ZU, Öffner (NC) geschlossen
			8		Tor AUF, Schließer (NO) geöffnet
			16		Funktion als Alarmausgang • Funktion nur in Verbindung mit einem Vor-Endschalter verfügbar • Alarmdauer über Parameter 2 einstellbar • Ein ausgelöster Alarm kann nur über Funk vorzeitig abgebrochen werden
013	0 - 30	*20*		*1 s*	Offenhaltezeit (Automatischer Zulauf) über Impulstaster (DIP 5 ON)
014	0 - 255	*120*		*1 s*	Einschaltdauer der int. Beleuchtung Endlage Tor AUF
015	0 - 255	*120*		*1 s*	Einschaltdauer der int. Beleuchtung Endlage Tor ZU
016	0 - 255	*60*		*1 s*	Einschaltdauer der int. Beleuchtung manuell
017	60 - 255	*180*		*8 ms*	Anlaufunterdrückung
018	4 - 80	*24*		*256 ms*	Maximale Verzögerung bis zur Aktivierung der Sicherheitskontaktleiste nach Betätigen des Vorendschalters
019	0 - 63	*48*			Definiert Verhalten der Steuerung: • Nach Aktivierung des Vorendschalters • Bei aktivierter Vorwarnzeit • Beim Selbsttest der Lichtschranke • Unterstützung einer funkbasierten Sicherheitskontaktleiste Der Speicherplatz 19 hat mehrere Funktionen. Um die gewünschte Einstellung zu erreichen müssen alle Werte addiert und eingetragen werden
			1		„Positiv Test“ der SKL aktivieren Nach Aktivierung des Vorendschalters muss die SKL bis zum Erreichen der Endlage aktiv werden

Funktionen der Speicherplätze

RDC vision (Softwarestand 1.7)

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
			2		Stopp bei Aktivierung der SKL wenn Vorendschalter überfahren Wenn die SKL aktiviert sind wird der Antrieb nach Aktivierung des Vorendschalters sofort gestoppt
			4		Deaktivierung der Vorwarnzeit für Tor AUF Vorwarnzeit für Tor ZU = am Potientiometer eingestellte Zeit
			8		Ausschalten der Versorgungsspannung für Sender (TX) der Lichtschranke während des Selbsttests
			16		Aktiviert die Unterstützung einer funkbasierten Sicherheitskontaktleiste ACHTUNG: Es dürfen nur von der Fa. SOMMER freigegebene Produkte verwendet werden!
			32		Aktiviert die Totmannfunktion per Funk
20	1 - 255	*192*		*8 ms*	Setupzeit für Sicherheitskontaktleisten während des Selbsttests
21	0 - 180	*30*		*1 s*	Aktivierung des Alarmausganges
22	0 - 6	*6*		*256 ms*	Maximal zulässige Laufzeittoleranz bei Auswertung einer Zargenlichtschranke
047	-	*0*			letzter erkannter Fehler bei Selbsttest der Hardware oder zur Laufzeit der Software
				0	Kein Fehler
				245	Fehler Selbsttest (RAMCHECK)
				244	Fehler Selbsttest (EEPROM Test)
				243	Fehler Selbsttest (ROMCHECK)
				242	Fehler Selbsttest (Relaistest)

1) Angezeigter Wert nicht veränderbar, wird von der Steuerung während der Lernfahrt gespeichert.

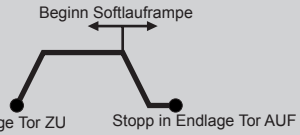
2) Angezeigter Wert nicht veränderbar.

3) Wert bei Auslieferung eingetragen. Während der Lernfahrt speichert die Steuerung die tatsächlich benötigten Werte.

4) Steuerungsreset durchführen, um Werte ändern zu können.

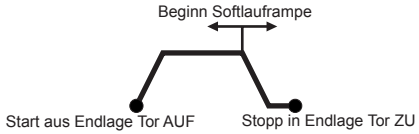
Funktionen der Speicherplätze

Schranke

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
003	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Tor öffnen
004	- [1]	*255* [3]			eingelernte Kraft Tor schließen
005	- [1]	*255* [3]		*0,25 s*	Laufzeit Tor öffnen Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
006	- [1]	*255* [3]		*0,25 s*	Laufzeit Tor schließen Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
011	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z1) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z1 x 256
012	- [2]	*255* [3]			Zyklenzähler (Z2) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen gesamt = Z1 x 256 + Z2 Beispiel: 3 x 256 + 77 = 845
013	0 - 255	*255* [3]		*0,25 s*	Teilöffnungszeit Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
017	0 - 255	*0*			Länge des Softlaufs 0 = kein Softlauf 255 = maximale Länge
018	0 - 8	*4*			Länge der Softlauframpe großer Wert = lange Softlauframpe kleiner Wert = kurze Soflauframpe
019	15 - 60	*30*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Endlage Tor AUF
020	15 - 60	*55* [4]			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor AUF
021	0 - 40	*5*		*0,25 s*	Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor AUF Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. 
022	15 - 60	*30*			Softlaufgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU
023	15 - 60	*45* [4]			Maximalgeschwindigkeit in Richtung Tor ZU

Funktionen der Speicherplätze

Schranke

Speicherplatz	Einstellbereich	*Werkseinstellung*	Wert	*Schrittweite*	Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
024	0 - 40	*5*		*0,25 s*	Beginn der Softlauframpe für Endlage Tor ZU Beginn der Softlauframpe, bevor der Antrieb in die Endlagen fährt. 
026	0 - 255	*0*			Zyklenzähler für Wartungsmeldung (Z3) zählt von 0 bis 255 Anzahl Zyklen = Z3 x 256
028	4 - 40	*12*		*0,25 s*	Vorwarnzeit Dauer der Vorwarnzeit Beispiel: angezeigter Wert 40 = 10 Sekunden
030	0 - 20	*5*		*1 s*	Schließzeit Lichtschranke Dauer der Offenhaltezeit, nach Durchfahren der Lichtschranke, nur in Verbindung mit Automatischem Zulauf.
032	1 - 255	*175*		*1 s*	keine Funktion
034	4 - 255	*6*		*0,25 s*	Reversionszeit Dauer der Reversion nach Ereignis: • Auslösen Sicherheitseingang • Kraftabschaltung

Funktionen der Speicherplätze

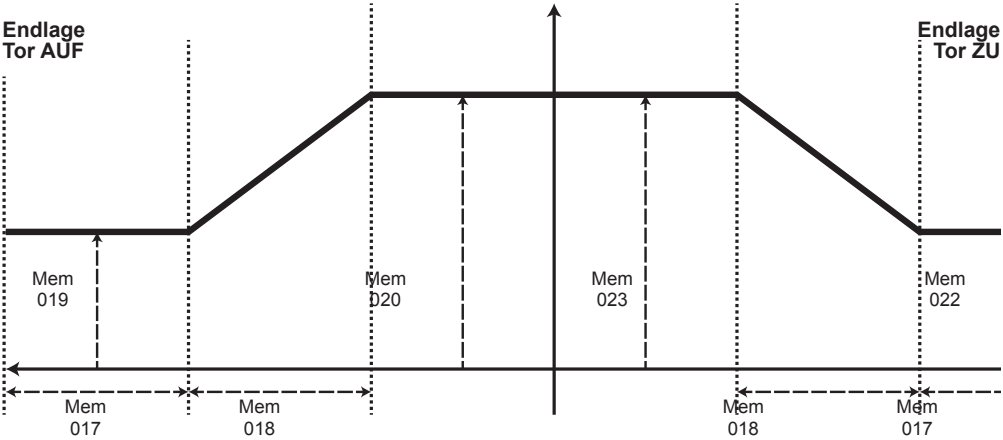
Schranke

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
035	0 - 255	*26*			Softlauframpen einzeln ein- oder ausschalten Beispiel 1: Rampe 1 und Rampe 2 ausschalten: 15 - 1 - 2 = 12 Beispiel 2: Rampe 2 und Rampe 4 einschalten: 2 + 8 = 10
			1		Rampe 1 (Start aus Endlage Tor ZU) EIN
			2		Rampe 2 (Stopp in Endlage Tor AUF) EIN
			4		Rampe 3 (Start aus Endlage Tor AUF) EIN
			8		Rampe 4 (Stopp in Endlage Tor ZU) EIN
			15		Alle Softlauframpen (1 - 4) EIN
					Funktionsweise potentialfreier Relaiskontakt Klemmen 23 + 24
			0		Relais AUS
			16		Impuls bei Motorstart
			32		Zustandsanzeige, Kontakt offen bei Tor offen
			48		Zustandsanzeige, Kontakt geschlossen bei Tor offen
					Wartungsüberwachung Vorraussetzung: Mem 026: „Zyklenzähler für Wartungsmeldung (Z3)“ ist aktiviert Wenn der Wartungsalarm ausgelöst ist, erhöht sich der Wert um 128. Wartungsalarm löschen: Wert um 128 verringern. Anzeige der ausgelösten Wartungsüberwachung Licht blinkt nach Tor ZU, solange wie bei Speicherplatz Mem 032 eingestellt. Auslieferungszustand 175 Sekunden
			0		Wartungsüberwachung AUS
			64		Wartungszyklen überwachen
			128		Wartungsalarm ist ausgelöst
036	0 - 31	*0* [4)]			Sonderfunktionen 2:

Funktionen der Speicherplätze

Schranke

Speicherplatz	Einstellbereich *Werkseinstellung*		Wert *Schrittweite*		Funktionsbeschreibung
Mem	Val		Val		
					Totmannbetrieb nur über Taster 1 + 2 Taster 1 öffnet und Taster 2 schließt immer das Tor
			0		AUS
			1		beim Schließen (Öffnen auch mit Funkkanal 1 möglich)
			2		beim Öffnen und Schließen
037	16 - 48	*35* 4)			Krafttoleranz einstellbare zusätzliche Krafttoleranz
			16		minimale zusätzliche Kraft
			48		maximale zusätzliche Kraft
	Hinweis! Speicherplatz kann nur nach einem Steuerungsreset (Kraft löschen) verändert werden. Dieser Steuerungsreset kann nicht mit dem TorMinal durchgeführt werden.				
047	-				Für Prüfzwecke im Werk



Funktionen der Speicherplätze

1) Angezeigter Wert nicht veränderbar, wird von der Steuerung während der Lernfahrt gespeichert.

2) Angezeigter Wert nicht veränderbar.

3) Wert bei Auslieferung eingetragen. Während der Lernfahrt speichert die Steuerung die tatsächlich benötigten Werte.

4) Steuerungsreset durchführen, um Werte ändern zu können.

Wartung und Pflege

Regelmäßige Wartung

- Gehäuse mit einem feuchten Lappen reinigen.
- Bei Bedarf warmes Wasser mit ein wenig Spülmittel oder ein Kunststoffreiniger verwendet werden.

Gewährleistung und Kundendienst

Die Gewährleistung entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

Der Ansprechpartner für eventuelle Gewährleistungsansprüche ist der Fachhändler.

Der Gewährleistungsanspruch gilt nur für das Land, im dem das TorMinal erworben wurde.

Batterien, Sicherungen und Glühlampen sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Für Kundendienst, Ersatzteile oder Zubehör an den Fachhändler wenden.

Verbesserung der Bedienungsanleitung

Der Hersteller hat versucht, die Betriebsanleitung so übersichtlich wie möglich zu gestalten.

Anregungen für eine bessere Gestaltung oder Hinweise auf fehlende Angaben in der Bedienungsanleitung bitte schicken an:

Fax.: 0049 / 7021 / 8001 - 403

email: doku@sommer.eu

Entsorgung

ACHTUNG!
Bei unsachgemäßer Behandlung besteht Brand- oder Verätzungsgefahr!
Batterie nicht verbrennen, zerlegen oder beschädigen.

- Batterie nicht Temperaturen größer 60°C aussetzen.
- Batterie keiner direkten Sonneneinstrahlung oder großer Feuchtigkeit aussetzen.
- Batterie nicht in Reichweite von Kinder aufbewahren.
  Falls die Batterie verschluckt wird, sofort einen Arzt aufsuchen.
- Batterie beim Lagern oder Wegwerfen immer mit Klebeband einpacken, damit Sie nicht mit anderen metallischen Gegenständen in Kontakt kommt. Dies könnte Sie entzünden oder beschädigen.
- Batterie oder das TorMinal nicht in den Hausmüll werfen.
- Beschädigte oder verbrauchte Batterien umgehend vorschriftsmäßig entsorgen.
  Wenden Sie sich an Ihre örtliche Umweltbehörde oder Ihren Abfallentsorgungsbetrieb.

Hilfe bei Störungen

Störung/Verhalten – **Ursache/Meldung am Display**	**Mögliche Abhilfe**
Keine Anzeige auf dem Display	
– TorMinal ausgeschaltet	– TorMinal einschalten
– Display defekt - TorMinal fallen gelassen	– TorMinal austauschen
– Batterie leer	– Batterie ersetzen
– Anzeige schwarz	– Verbindungskabel falsch eingesteckt
Anzeige im Display	
– ! No PCB !	– keine Steuerung angeschlossen – Verbindungskabel defekt
Wert (Val) läßt sich nicht verändern	
– “x” steht vor dem Wert (Val)	– Werkseinstellung nicht veränderbar
Einstellung wieder auf Werkseinstellung	
– “s” steht vor dem Wert (Val) – veränderten Wert (Val) nicht gespeichert – RESET durchgeführt, alle Werte wieder auf die Werkseinstellung zurück gesetzt	– Wert (Val) erneut ändern und speichern

SOMMER Antriebs- und Funktechnik GmbH

Hans-Böckler-Straße 21-27

73230 Kirchheim/Teck

Tel.: +49 7021 8001-0

Fax.: +49 7021 8001-100

info@sommer.eu

www.sommer.eu

© Copyright 2015

All rights reserved